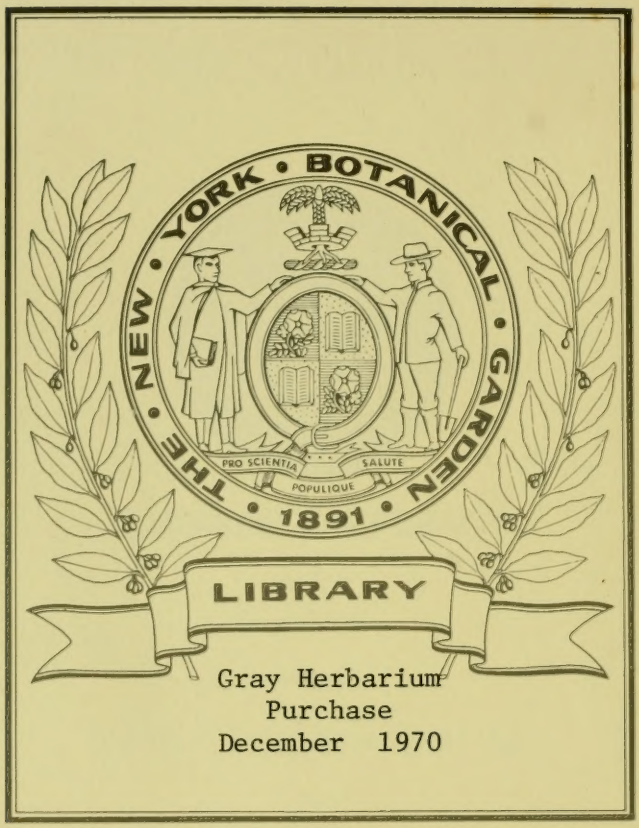
HARVARD UNIVERSITY LIBRARY



Gray Herbarium
Purchase
December 1970

Received Oct. 1, 1902.

1792

OCT 1 1902
Herbarium

HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY

Flora der Baar

und der angrenzenden Landesteile

von

Hermann Zahn,
Lehrer in Donaueschingen.

Das erste Verzeichnis, das auch Pflanzenstandorte unserer Gegend enthält, stellte 1789 der Reichs-Freiherr Roth von Schreckenstein zusammen. Es findet sich handschriftlich in der F.F. Bibliothek zu Donaueschingen und wurde benützt in Hoppe's Taschenbuch und in Hoffmanns Flora Germaniae.

Eine zweite Arbeit „Versuch eines Verzeichnisses von Pflanzen um den Ursprung der Donau" 1789 nebst einer „schwäbischen Flora" 1789 u. ff., beide von dem gleichen Verfasser, sind ebenfalls im Manuskript erhalten.

Das erste der Öffentlichkeit übergebene Büchlein, das die Gegend der Baar und des Hegau's hinsichtlich ihrer botanischen Vorkommnisse berücksichtigt, ist das 1799 erschienene „Verzeichnis sichtbar blühender Gewächse, welche um den Ursprung der Donau und des Neckars ꝛc. vorkommen"; wird doch darin die Gegend, „deren Naturprodukte wir aufzuzeichnen angefangen haben, in Absicht auf Naturgeschichte mit zu den erst neu entdeckten Inseln" gerechnet. Es hat 1800 einen Nachtrag bekommen und rührt wohl der Hauptsache nach vom Verfasser der bereits genannten Schriften her.

Diesem Verzeichnis folgte auf Grund der vorausgegangenen Arbeiten, hauptsächlich von J. M. von Engelberg herausgegeben, 1804—1814 eine „Flora der Gegend um den Ursprung

Tübingen
1889

LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN

DEC 29 1970

QK
314
.Z34

der Donau; vom Einfluß der Schussen in den Bodensee bis zum Einfluß der Kinzig in den Rhein". Dieses Werk ist sehr weitläufig abgefaßt, es erschienen davon nur vier Bände, welche die 13 ersten Linne'schen Klassen umfassen. Handschriftlich ist es in der F.F. Bibliothek vorhanden. Es ist leicht begreiflich, daß sich in demselben bei dem damaligen Stand der Wissenschaft manche Fehler besonders infolge falscher Bestimmung geltend machen.

Standortsangaben zu dieser Flora lieferte Pfarrer Amtsbühler von Immendingen, dessen Herbarium sich noch in den F.F. Sammlungen befindet. Meist sind in demselben aber nur allgemeine Standorte für die eingelegten Pflanzen angegeben.

Fast gleichzeitig mit dieser Donauflora erschien 1805—1826 ein anderes, viele vom Verfasser selbst in unserer Gegend aufgefundene Standorte enthaltendes Werk: Gmelin's Flora Badensis mit Nachträgen 1829. Viele Gmelin'sche Standorte sind aber aus der Erinnerung niedergeschrieben und entbehren dann, was schon aus manchen unklaren Ortsnamen hervorgeht, öfters der Sicherheit, doch sind auch manche schon von Gmelin angegebene Standorte nach langer Verschollenheit in neuester Zeit wieder aufgefunden worden.

Die beiden letzteren Werke wurden auch von Döll bei Abfassung seiner Rheinischen Flora, erschienen 1843, benützt. Außerdem lieferten noch eine Reihe tüchtiger Botaniker Standortsangaben: von Stengel, später Forstmeister in Villingen, Pfarrer Brunner, damals in Mundelfingen und Tierarzt Engesser in Hüfingen.

Unrichtige und fragliche Angaben sind aus der Donauflora vielfach in die Rheinische Flora übergegangen; ebenso finden sich in ihr oft Verwechslungen von Ortsnamen. Die Verfasser der Donauflora standen z. B. in Verbindung mit einem Botaniker aus Füssen in den bairischen Alpen und führen daher wohl öfters diesen Standort an. Döll verlegt Füssen hie und da in unsere Gegend und bringt es dadurch in Kollision mit Fützen am Randen. Auch Verwechslungen von Neudingen am Fürstenberg mit Neudingen und Nendingen im unteren Donauthal finden sich hie und da in der erwähnten Flora und gingen teilweise in desselben Verfassers Flora des Großherzogtums Baden über, obwohl Döll

die Baar und das Donaugebiet inzwischen aus eigener Anschauung kennen gelernt hatte.

In ein neues Stadium der Entwicklung war die Botanik unseres Gebietes getreten mit den bereits erwähnten drei Männern: Brunner, später Pfarrer in Pfohren, Engesser und von Stengel. Mit großem Eifer durchforschten sie die Baar und veröffentlichten ihre zahlreichen Funde teils in eigenen Schriften, teils in Dölls Flora des Großherzogtums Baden. In den Schriften des Freiburger Vereins für Naturkunde gab Brunner 1851 ein Verzeichnis „Flora der Quellbezirke der Donau und Wutach" heraus. Von Engesser erschien im darauffolgenden Jahr eine „Flora des südöstlichen Schwarzwaldes ꝛc." Während der Hüfinger Bezirk hauptsächlich von Engesser untersucht wurde und derselbe in seiner Flora mehr dem theoretischen Teil der Botanik Rechnung trug, indem er die gefundenen Pflanzen beschrieb, durchforschte Brunner das Wutachgebiet und die Donauebene, und einige seiner den ausgezeichneten Beobachter verratenden Funde erweiterten und förderten die Florenkenntnis auch über die Grenzen Badens hinaus. Es mag nur erinnert werden an die von ihm entdeckten Salix- und Cirsium-Bastarde. Beide Männer repräsentieren die botanischen Klassiker unserer Gegend. v. Stengel, der an allen Orten seiner amtlichen Thätigkeit sich als eifriger Botaniker bewies, hat seine vielen Entdeckungen teils in Brunner's Verzeichnis, teils in Döll's Flora von Baden und in Dr. Höfle's Flora der Bodenseegegend veröffentlicht.

Um dieselbe Zeit, 1852—1862, gab Döll eine neue Auflage seiner Rheinischen Flora in der „Flora des Großherzogtums Baden" heraus, worin die in obigen Werken enthaltenen Standorte berücksichtigt wurden. Außerdem enthält dieses ausgezeichnete Werk neuere Funde Brunner's, Döll's selbst und der Oberlehrer Hatz und Stehle.

Die beiden Genannten arbeiteten im Verein mit Brunner und Engesser so rüstig weiter, daß Stehle in den „Verhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereins in Karlsruhe", III. Heft 1869, ein weiteres Verzeichnis neu aufgefundener Pflanzenstandorte und Arten aus der Flora von Donaueschingen herausgeben konnte.

LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN

Das Original des Verzeichnisses hatte er die Güte mir zu überlassen.

Die Gegend von Dürrheim wurde durch Dr. Winter, nun Bezirksarzt in Achern, einer eingehendsten Durchforschung unterzogen. Er hat seine Funde in einer malerischen Schilderung seiner „Botanischen Streifzüge in der Baar" anschaulich und unterhaltend in den Mitteilungen des botanischen Vereins Nr. 3 und 4 — 1882 veröffentlicht.

Ein Verzeichnis seltener Pflanzen der Baar stellte Professor Neuberger im V. Heft der „Schriften des Vereins für Geschichte und Naturgeschichte der Baar 2c." 1885 zusammen. Durch seine Versetzung nach Heidelberg hat die Baar einen tüchtigen und eifrigen Botaniker verloren.

Endlich sind in den „Botanischen Mitteilungen für den Kreis Freiburg und das Land Baden" noch Aufsätze über Salix alba × pentandra, S. aurita × viminalis und S. Arbuscula von Dr. Schatz in Geisingen enthalten, wohl dem gründlichsten neueren Weidenkenner Badens. Auf mancher Exkursion war es mir und anderen vergönnt, sein geübtes Auge zu bewundern, und mit größter Bereitwilligkeit führte er mich sowohl draußen in der freien Natur, als in seinem gastlichen Heim in das Studium dieser schwierigen Gattung ein.

Das letzte vollständige Standorts-Verzeichnis ist also das Brunner'sche und seine Parallele, die Engesser'sche Flora aus den Jahren 1851 bezw. 1852. Wenn ich es nun unternahm, nach Brunner's Vorbild ein neues Verzeichnis zu geben, so geschah es, einmal, um selbst ein klares Bild des seither nachgewiesenen zu bekommen; ferner, weil ich dachte, daß ein Verzeichnis, welches alle jene zerstreuten Mitteilungen bis zu den neuesten Funden in sich vereinigt, jedem Freunde unserer Flora nur erwünscht sein kann, dem bisherigen zur Erinnerung an die eigenen, erfolgreichen Wanderungen, dem zukünftigen als wegweisender Führer in unsere Flora, beiden als ermunternder Antrieb, zweifelhafte Vorkommnisse richtig zu stellen, bekannte zu beobachten, neue zu entdecken. Außerdem hatte Herr. Dr Schatz in Geisingen die Güte, die Bearbeitung der Gattung Salix zu übernehmen, welche, auf eigener Beob-

achtung basierend, das Studium der Weiden unseres Gebietes gewiß in hohem Grade erleichtern und fördern wird.

So übergebe ich denn diese Schrift der Öffentlichkeit als kleinen Markstein der Florenkenntnis ihrer Zeit und ihres Gebietes und als bescheidenes Glied in der Kette floristischer Arbeiten, welche eine neue Flora Badens begründen sollen.

Zum Schluß entledige ich mich noch der angenehmen Pflicht, den Herren Bezirkstierarzt Engesser in Hüfingen, Dr. Schatz in Geisingen, Dr. Winter in Achern, Prof. Neuberger in Heidelberg, Oberförster Fürst in Geisingen, Oberlehrer Hatz in Freiburg, Oberlehrer Stehle in Freiburg, Oberlehrer Hall in Gutmadingen, sowie allen denen, die am Zustandekommen der Arbeit mit beitrugen, für ihre freundliche Mitwirkung meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Der Verfasser.

Die folgenden Ausführungen behandeln:

I. Das Florengebiet,
   A. die chorographischen,
   B. die geognostischen Verhältnisse desselben.
II. Die Flora des Gebiets,
   A. unsere Flora für sich betrachtet,
   B. mit anderen Floren verglichen.
III. Die Aufzählung der Pflanzen und Standorte.

I. Das Florengebiet.

A. Chorographische Verhältnisse.

Verschiedene geographische Breite und Höhe über dem Meeresspiegel mit den dadurch bedingten Temperaturunterschieden, Binnenland oder Küste und in ihrem Gefolge größere oder geringere Niederschlagsmenge, Verteilung von Wasser und Land, Gebirge, Ebenen, Wälder u. s. w. sind vor allem die Faktoren, welche zunächst den Charakter eines Florengebiets bedingen.

Unser Florengebiet liegt zwischen 47° 45′ und 48° 8′ nördl. Breite und zwischen 25° 32′ und 26° 30′ östl. Länge. Es wird im Westen bei Neustadt vom Schwarzwald und dem Gebiet der Freiburger Flora begrenzt. Im Süden umfaßt es das Wutachgebiet bis unterhalb Achdorf, wird durch den Randen von der Flora von Schaffhausen getrennt und erreicht bei Engen das Florengebiet des Hegaus und Bodensees. Im Osten stößt es an die Flora der Rauhen Alp, im Norden von Immendingen über Öfingen und Schwenningen an die württembergische Grenze, enthält den Amtsbezirk Villingen und die Gegend bis Vöhrenbach, Hammereisenbach und Neustadt, also den Ostabhang des Schwarzwaldes und die ganze Baar [1]). Die Längenausdehnung beträgt ca. 6 Meilen bei einer durchschnittlichen Breite von ca. 4 Meilen. Das Florengebiet erstreckt sich also über einen Flächenraum von ca. 24 Quadratmeilen.

Im Westen erheben sich die Berge des Schwarzwaldes zu bedeutender Höhe; gegen Osten senkt sich das Land allmählich und geht in die hügelige Hochebene der Baar über, welche teilweise von tiefeingegrabenen Flußbetten durchschnitten und im Osten von den Höhenzügen des Jura begrenzt wird. Folgende Angaben mögen die Höhenlage einiger Orte in Metern veranschaulichen.

Bräunlinger Wald	1027	Schellenberg	801
Mistelbrunn	960	Vöhrenbach	800
Fürstenberg	920	Löffingen	800
Eichberg bei Blumberg	914	Fürstenberg (Stadt)	773
Länge	877	Thannheim	772
Furtwangen	870	Unadingen	765
Wartenberg b. Geisingen	848	Döggingen	764
Bonndorf	845	Boll	760
Öfingen	832	Villingen	760
Randen	832	Buchberg	760
Neustadt (Wutach)	830	Unterhölzer Forsthaus	733
Hubertshofen	820	Mundelfingen	727

[1]) Das Gebiet von Engen, soweit es dem Jura angehört, wird jedenfalls mit ebenso großem Recht zu unserer als zur Bodenseeflora gerechnet.

Wolterdingen	719	Hüfingen	686
Blumberg	706	Geisingen	669
Bräunlingen	694	Grimmelshofen	588
Donaueschingen, Kirche	688	Fützen	576
„Donauquelle	678	Engen	532

Die durchschnittliche Erhebung unseres Gebietes über den Meeresspiegel beträgt demnach 730—740 m (739). Diese hohe Lage macht es möglich, daß unsere Gegend viele Pflanzen mit dem höheren Schwarzwald gemein hat.

Mit der Gestaltung der Bodenverhältnisse ist auch der Lauf der Gewässer in engste Verbindung zu bringen. Brigach und Breg nebst der Wutach entspringen dem Ostabhang des Schwarzwaldes und fließen an demselben herab, um sich bei günstiger Gelegenheit zu vereinigen. „Brigach und Breg bringen die Donau zuweg" bei ihrem Eintritt in die Donauhochebene, verstärkt durch die zahlreichen Quellen, die hier in dem Thalkessel gleich artesischen Brunnen dem Fuße des Muschelkalkplateaus entspringen. Aus den Mooren gegen Dürrheim fließt „die stille Musel", wahrscheinlich die letzte Spur einer früheren Verbindung des Donaugebietes mit dem Neckargebiet, der jungen Donau zu, indes dem wasserarmen Jura nur schwache, leicht versiegende Bächlein entstammen. Bei Hintschingen vereinigte sich ohne Zweifel auch die Wutach in prähistorischer Zeit, über Achdorf und Blumberg durch das Aitrachthal kommend, mit der Donau, bis die Kette der Juraberge geborsten war und der Fluß seinen Lauf dem Rheine zu nehmen konnte. Einen kleineren Zufluß erhält die Wutach in der ebenfalls den Ostabhang des Schwarzwaldes herabkommenden Gaucha. Außer diesen fließenden Gewässern finden sich noch unbedeutendere Weiher, oft zum Zweck der Torfbildung angestaut, bei Dürrheim, Behla und am Fuß des Wartenbergs bei Unterhölzer.

Die Baar ist ausgezeichnet durch ziemlich reichliche Niederschläge, welche zum Teil von den ausgedehnten Waldungen und sumpfigen Niederungen, teils von den vorherrschenden regenreichen Westwinden abhängig sind. Nach den Untersuchungen des Herrn Domänenrat Hopfgartner in Donaueschingen beträgt die mittlere Regenmenge für letzteren Ort 953 mm (das Mittel für das

ganze Gebiet wird sich daher noch um etwas höher stellen), die mittlere Jahrestemperatur 6,08° C., die höchste und niedrigste Temperatur durchschnittlich + 15,9° C., bezw. — 3,2° C.

B. Geognostische Verhältnisse.

Das Bild einer Flora, das wir uns im voraus entwerfen könnten, wird noch deutlicher werden, wenn auch der Einfluß berücksichtigt wird, den die Bodenbeschaffenheit auf den Formen- und Artenreichtum einer jeden Gegend auszuüben vermag. Einförmig und verhältnismäßig arm wird die Flora einer weiten Sandebene oder ausgedehnter Torfmoore sein, reich und mannigfaltig aber da, wo die Unterschiede der Bodenunterlagen den verschiedenartigsten Pflanzenfamilien hinreichende Existenz gewähren, besonders wenn ein solcher Wechsel sich schon in einem kleinen Gebiete wie dem unsrigen vollzieht.

Die geologischen Erscheinungen desselben mögen die Bodenverhältnisse veranschaulichen.

Nach der Ansicht neuerer Geologen war der ganze Schwarzwald nebst den Vogesen, da beide Gebirge besonders an den vom Rheinthal abgekehrten Seiten große Symmetrie hinsichtlich des geologischen Baues zeigen, von allen Formationen mindestens bis zur Tertiärformation überlagert. Die periodische, aber immer lang andauernde Hebung dieser alten Gebirge veranlaßte eine allgemeine Neigung der Gesteinsschichten beim Schwarzwald nach Osten, bei den Vogesen nach Westen und wurde dadurch hervorgerufen, daß die mittlere Partie sich durch Absinken immer tiefer zwischen die jetzigen Gebirge einkeilte, wodurch das heutige Rheinthal zustandekam. Jene Neigung läßt sich überall (abgesehen von lokalen Störungen), wo Schichten auf längere Strecken aufgeschlossen sind, leicht erkennen und macht sich oberflächlich an dem absatzweisen Ansteigen [1]) der einzelnen Formationen, je näher man dem Urgebirg kommt, bemerklich; mit andern Worten: sie bewirkt

[1]) Diese Absätze hängen mit der Erosion des Wassers zusammen, wie sich denn auch heute noch öfters an der Grenze zweier Formationen Wasserrinnen befinden.

das sanfte Abfallen des Schwarzwaldes nach Osten, bezw. der Vogesen nach Westen. (Daß beide Gebirge dem Rheinthal zu steil abfallen müssen, ist aus dem oben erwähnten leicht ersichtlich.) Aber gerade weil jüngere Schichten infolge jener Neigung der Reihe nach tiefer liegen, sind sie den gewaltigen Wirkungen der Denudation in der Höhe entgangen und umziehen jetzt noch, als schmale Gürtel zu Tage tretend, die Ost-, bezw. Westseite beider Gebirge, indes die abgetragenen Massen das Material lieferten zu den tertiären und diluvialen Ausfüllungen des damals eine gewaltige Schlucht darstellenden Rheinthales und der Bodenseegegend.

Der Hauptstock des Schwarzwaldes besteht aus alten Gneissen, untermischt mit Graniten, öfters durchbrochen von Porphyren, welchen von einigen die vermittelnde Ursache der Hebung des alten Gebirges zugeschrieben wird. Der Gneiß erstreckt sich östlich bis Neustadt, der Granit noch weiter. In den tiefen Flußbetten des Wutachgebietes läßt er sich noch unter dem bunten Sandstein bis in das Muschelkalkgebiet hinein verfolgen.

Granit und Gneiß liefern durch Verwitterung einen sandigen Boden, der zum Anbau auch der hohen Lage wegen nicht geeignet ist. Jedoch finden sich in dieser Region bei dem Wasserreichtum des Gebirges treffliche Weiden mit saftigen, wohlschmeckenden Futterkräutern, ferner ausgedehnte Waldungen der Rottanne.

Auch das Uebergangsgebirg mit angedeuteter Kohlenbildung tritt an einzelnen Stellen an der Grenze des Urgebirges in geringer Entwickelung auf, isolierte Partien darstellend, die durch Emporbringen jüngerer Gesteine von einem zusammenhängenden Gürtel, der den südlichen Schwarzwald umlagert, losgetrennt und gehoben wurden, wenn ihnen nicht, wie möglicherweise den Kohlenbildungen lokale Entwickelung zugegeben werden muß.

Darauf folgt nach Osten ein Streifen von Buntsandstein in der Breite von 1—1½ Stunden. Diese Region enthält bei ihrem Wasserreichtum Torflager und sumpfige Stellen, viele Quellen und Bächlein, aber auch an den Gehängen Haideflächen und Trümmerhalden. Durch Verwitterung entsteht ein ziemlich thoniger Boden, der mit dem Quarzsand der benachbarten Urgebirgsformation vermischt ungefähr die gleichen Existenzbeding-

ungen wie diese gewährt. Wegen der beträchtlichen Höhe ist auch hier noch kein erfolgreicher Ackerbau möglich.

Von der Grenze des Buntsandsteins bis zu einer Linie Dürrheim—Donaueschingen—Hüfingen breitet sich der Muschelkalk aus und setzt z. B. die ziemlich steilen Thalgehänge der Brigach und Breg, sowie der Wutach zusammen. Er stellt eine wellige Hochfläche dar, die nach Osten teils in die Donauebene übergeht, teils von der Keuperformation überlagert wird.

Das Muschelkalkplateau wäre bei seiner bekannten Neigung zu Höhlenbildungen (siehe Heft V. dieser Schriften p. 129 u. ff.) ziemlich wasserarm, wenn es nicht von den Gewässern, welche die höher gelegenen wasserreicheren Gegenden entsenden, durchrieselt wäre. Es zeigt als Verwitterungsprodukt des Kalkes einen stellenweise fruchtbaren, oft aber auch mageren und steinigen Boden und enthält ausgedehnte Ackerfelder — Wiesen lassen sich aus dem angeführten Grunde nur in den Flußthälern erwarten - und größere Waldungen, in welchen neben der Rottanne auch die Weißtanne vorzugsweise gedeiht.

Die Anhydritgruppe, wohl seichte Stellen des Triasmeeres repräsentierend, kam hauptsächlich bei Dürrheim in mächtigen Lagern von Steinsalz zur Entwicklung.

Die Keuperformation zieht als schmaler Streifen auf der Ostgrenze des Muschelkalkes von Aasen über Pfohren, Donaueschingen, Hüfingen, Hausenvorwald, Döggingen, Unadingen bis in die Wutachgegend und setzt hie und da kleine Hügel zusammen, während im Thale der Wutach, Gaucha und Aitrach die erodierende Gewalt des Wassers diese Formation an den Wänden der tiefen Flußbetten bloßgelegt hat. Die Lettenkohle findet sich in geringer Entwicklung bei Unadingen, die bunten Mergel besonders bei Pfohren, wo sie dem Boden eine charakteristische Färbung verleihen. Häufig enthalten sie harten krystallinischen Gips (Alabaster). Der im Unterland mächtig entwickelte Keupersandstein ist bei uns nur schwach ausgebildet an der Grenze von Trias und Jura. Der Keuper liefert einen schweren, lettigen Boden, der ziemlich ertragsfähig zu sein scheint.

Die Juraformation beginnt in ihren tiefsten Schichten mit

dem petrefaktenreichen schwarzen Jura oder Lias. Derselbe ist hauptsächlich bei Aselfingen, bei Eschach und Opferdingen durch die Erosion des Krottenbachs, gut aufgeschlossen und bildet die Höhen bei Mundelfingen (Scheffheu, Wildbad) und Behla. Von hier zieht er bei Neudingen über die Donau nach Pfohren und Biesingen. Der Lias ergibt einen dunklen, lettigen Boden, der leicht austrocknet und dann breite und tiefe Risse zeigt. Laub- und Nadelholz bilden gemischte Bestände.

Auf dem Lias lagert der braune Jura. Er tritt an den breiten Abhängen des Fürstenbergs, der Länge, des Wartenbergs und Himmelbergs zutage und enthält an manchen Orten Thonschichten mit zahlreichem Linsenerz. Er zerfällt in einen thonigen aber fruchtbaren Ackerboden.

Den langgezogenen Rücken der Juraberge bildet der weiße Jura. Er nimmt die Richtung vom Randen gegen das Aitrachthal und setzt sich, von diesem durchbrochen, in der Länge nach Nordosten fort, während er gegen Nordwesten am Fürstenberg seinen äußersten Pfeiler besitzt. Jenseits der Donau setzt er die Berge von Geisingen bis Möhringen zusammen und erreicht am Himmelberg seine nördlichste Grenze in unserem Gebiet. Er ist sehr wasserarm und nur von einer schwachen Humusschicht bedeckt. Infolge dessen, sowie durch seine bedeutende Höhe, ist er für den Ackerbau nicht mehr geeignet und zum größten Teil von prächtigen Buchenwäldern bedeckt. Kleinere Stellen sind auch kahl, wie am Fürstenberg.

An der Ostgrenze des Gebietes trifft man bei Möhringen dem Jura tertiäre Eisenerzlager eingebettet, ebenso Ablagerungen von Muschelkonglomeraten, die mit der Molasseformation im Hegau und am Bodensee in Verbindung zu bringen sind.

Vulkanische Gesteine treten auf bei Riedöschingen an den „Steinröhren" und am äußersten Rand des Jura auf Neuhewen (Stetten) und Hewenegg (Mauenheim). Die Basaltgesteine durchdringen an den bezeichneten Orten den weißen Jura oder sind, besser gesagt, bei ihrer Eruption in den darüberliegenden, später denudierten Schichten stecken geblieben, so daß eine wirkliche vulkanische Thätigkeit nicht zum Ausbruch kommen konnte. Sie

traten früher bei Riedöschingen in sonst relativ selten vorkommenden schönen Säulen zutage, die aber seitdem als Straßenmaterial Verwendung fanden. Auch der Wartenberg bei Geisingen, schon durch seine Form auffallend, birgt in seinem Innern einen Basaltkern. Der harte Basalt tritt hier aus dem leichter verwitternden braunen Jura in mehreren Stöcken hervor. Seine Trümmer, mit dem Verwitterungsprodukt des Jura vermischt, liefern einen für Wärme zugänglichen Ackerboden, der eine üppige Vegetation, besonders auf der Südseite des Berges hervorbringt. Der verhältnismäßig leichter zu erwärmende Boden und der Umstand, daß sich die oft so verderbliche Wirkung der Thalfröste nicht so hoch hinauf erstreckt, scheinen der Grund zu sein, daß im Park auf dem Berge verschiedene Araucarien und Pinus Cedrus mit Erfolg fortkommen.

Diluviale und alluviale Geröllablagerungen bedecken den größten Teil der Donauebene. Sie entstammen den höher gelegenen Schwarzwaldgegenden und wurden durch die Brigach und Breg in dem Becken zwischen Hüfingen, Donaueschigen und dem Wartenberg abgelagert. Wahrscheinlich bestand hier lange Zeit ein See, dem jene Flüsse ihre Gerölle zuführten. An den Orten, wo jene Gerölle nicht hingelangten, entwickelte sich, nachdem das Donaubett tiefer in die Juraberge eingegraben war und der Spiegel des Sees immer niedriger wurde, eine üppige Sumpfvegetation, deren Reste wir in den ausgedehnten Mooren bei Unterhölzer (Pfohrener Ried) und zwischen Allmendshofen und Sumpfohren zu suchen haben. Auch im Aitrachthal trifft man Geröllmassen, die dem Schwarzwald entstammen und in prähistorischer Zeit von der Wutach hergetragen wurden.

Besonders auf den Mooren der Baar mögen die letzten Reste der Urflora unseres Gebiets zu suchen sein. Wenn man die Vorgänge in der Glazialzeit ins Auge faßt, muß man annehmen, daß die höheren Schwarzwaldgegenden sogar erst nach den tiefer gelegenen von Pflanzen besiedelt werden konnten, da die Grenze des ewigen Schnees nach Penk's Untersuchungen auf 950 m für den südlichen Schwarzwald zu liegen kam. Manche im höheren Schwarzwald mehr vereinzelt vorkommende Pflanzen scheinen mir den

tieferen Gegenden zu entstammen, wo sie in viel größerer Zahl sich vorfinden; ich erinnere nur an Ranunculus montanus, Dianthus Seguierii, Daphne Mezereum, Bellidiastrum Michelii, Scorzonera humilis, Centaurea pseudophrygia, Carduus defloratus, Lilium Martagon u. s. w. Man ist viel leichter geneigt, in den meisten oder in allen Fällen eine umgekehrte Einwanderung anzunehmen, was durchaus nicht immer gerechtfertigt werden kann.

Wenn z. B. auf unseren Mooren Sweertia perennis, Pinguicula vulgaris, Betula humilis, Salix pentandra, S. livida, Pinus Mughus, Eriophorum alpinum, Scirpus pauciflorus, Polystichum cristatum u. s. w. vorkommen, so dürfen diese Pflanzen mit manchen andern gewiß auch als die letzten Reste jener ursprünglichen Flora angesehen werden, die es vermocht haben, bis jetzt den Veränderungen des Klima's und dem Vordringen der Kultur zu trotzen, von denen aber auch in absehbarer Zeit einige, z. B. Sweertia perennis, Eriophorum alpinum unterliegen und wie seither wohl manche andere für unser Gebiet aussterben werden. Es ist deswegen nicht mehr als billig, wenn man in solchen Fällen, wo das bekannte „Herabgeschwemmt" und „Kommt herunter" für Vergangenheit und Zukunft sehr fraglich ist, dem besonders in bezug auf Raritäten oft allzugroßen Sammeleifer einigermaßen Zügel anlegt.

II. Die Flora des Gebietes.

A. Unsere Flora für sich betrachtet.

Alle besprochenen Umstände deuten an, daß unsere Vegetationsverhältnisse ein äußerst wechselvolles Bild darbieten müssen. In der That beherbergt der größte Teil des Gebietes eine buntgemischte Uebergangsflora, so daß man wenige Pflanzen finden wird, die nicht auch in den benachbarten Floren vorkämen. Im Westen der Schwarzwald und im Osten der Jura, hier Quarz-, dort reiner Kalkboden, bilden ausgesprochene Gegensätze. Zwischen beiden liegt das Muschelkalk- und Keupergebiet, das jene Gegensätze vermitteln hilft, indem es Pflanzen beider Grenzwälle in

sich aufnimmt [1]). Ihm eigentümlich zugehörende Pflanzen enthält es nur wenige. Unser Florengebiet weist also drei Abteilungen auf:

I. Der Ostabhang des Schwarzwaldes (Gneiß, Granit, Buntsandstein), charakterisiert durch: Potentilla aurea, Drosera anglica, Sarothamnus scoparius, Scleranthus perennis, Meum athamanticum, Adenostyles albifrons, Centaurea nigra, Leontodon pyrenaicus, Gentiana campestris, Digitalis purpurea, Alnus viridis, Lilium bulbiferum, Juncus squarrosus, Luzula nigricans, Carex limosa, Lycopodien und üppig auftretende Farnkräuter.

II. Das Uebergangsgebiet, gebildet

a. von der Muschelkalk- und Keuperformation; im Westen Pflanzen des Schwarzwaldes, im Osten solche des Jura übergreifend. Eigentümlich: Papaver dubium, Sisymbrium Sophia, S. strictissimum, Lepidium Draba, Lathyrus montanus, Saxifraga tridactylites, Arctostaphylos officinalis, Salvia glutinosa. Zahlreiche Orchideen.

b. von den Flußthälern und ihren Mooren. Ranunculus Lingua, R. sceleratus, Trollius europaeus, Viola palustris, Gypsophila muralis, Saponaria officinalis, Trifolium spadiceum, Lathyrus paluster, Selinum Carvifolia, Valeriana officinalis β exaltata, Arnica montana, Scorzonera humilis, Achyrophorus maculatus, Crepis succisaefolia, Vaccinium uliginosum, V. Oxycoccos, Sweertia perennis, Limosella aquatica, Lysimachia thyrsiflora, Primula farinosa, Rumex Hydrolapathum, R. aquaticus, R. maritimus, Betula humilis, B. pubescens, Salix pentandra, S. incana, S. repens, S. livida, Butomus umbellatus, Potamogeton alpinus, Zannichellia palustris, Typha angustifolia, Acorus Calamus, Iris sibirica, Scirpus pauciflorus, Eriophorum alpinum, Aspidium cristatum.

III. Das Juragebiet.

Thalictrum aquilegifolium, Th. minus, Anemone narcissiflora, Helleborus foetidus, Dentaria digitata, Thlaspi monta-

[1]) Eine ähnliche Verbindung stellen die Flußthäler her.

num, Polygala Chamaebuxus, Dianthus Armeria, D. caesius, Dictamnus albus, Staphylaea pinnata, Coronilla montana, Lathyrus hirsutus, Rosa pimpinellifolia, Cotoneaster tomentosa, Astrantia maior, Bupleurum longifolium, Buphthalmum salicifolium, Hieracium laevigatum, Orobanche coerulea, Thesium intermedium, Euphorbia dulcis, Arum maculatum, Orchis pallens, Anacamptis pyramidalis, Cyperus flavescens, Carex humilis, C. sempervivens, C. pilosa, Sesleria coerulea, Taxus baccata.

Besonders interessante Stellen unseres Florengebietes sind:

Der Buchberg bei Donaueschingen:

Pulsatilla vulgaris, Adonis aestivalis, Ranunculus montanus, R. lanuginosus, Aquilegia vulgaris, Aconitum Napellus, A. Lycoctonum, Actaea spicata, Berberis vulgaris, Arabis hirsuta, Alyssum calycinum, Neslia paniculata, Dianthus Seguierii, Geranium pratense, G. sanguineum, Cytisus nigricans, Trifolium rubens, Vicia dumetorum, V. tenuifolia, V. villosa, Ulmaria Filipendula, Amelanchier vulgaris, Ribes alpinum, Saxifraga tridactylites, Falcaria vulgaris, Bupleurum falcatum, B. rotundifolium, Peucedanum Cervaria, Laserpitium latifolium, Adoxa Moschatellina, Asperula glauca, Aster Amellus, Senecio spatulifolius, Cirsium eriophorum, C. lanceolatum, Crepis alpestris, Phyteuma orbiculare, Specularia hybrida, Ramischia secunda, Vincetoxicum officinale, Gentiana lutea, Digitalis ambigua, Veronica montana, Orobanche caryophyllacea, Melittis Melissophyllum, Daphne Mezereum, D. Cneorum, Thesium pratense, Thesium montanum, Euphorbia verrucosa, Butomus umbellatus, Acorus Calamus, Orchis ustulata, O. Rivini, Platanthera viridis, Pl. bifolia, Ophris muscifera, Cephalanthera rubra, Epipactis rubiginosa, Cypripedium Calceolus, Lilium Martagon, Polygonatum verticillatum, P. officinale, P. multiflorum, Carex ornithopus, Phleum Böhmeri, Koeleria cristata, Botrychium Lunaria.

Der Schellenberg bei Donaueschingen:

Pulsatilla vulgaris, Viola collina, Bupleurum longifolium, Laserpitium latifolium, Galium rotundifolium, Aster Amellus, Crepis taraxacifolia, Carlina acaulis, Mulgedium alpinum, Phy-

teuma orbiculare, Arctostaphylos Uva ursi, Pirola uniflora, Ramischia secunda, Gentiana verna, Digitalis ambigua, Melampyrum silvaticum, Orobanche caryophyllacea, Asarum europaeum, Lilium Martagon, Muscari botryoides, Platanthera viridis, Pl. bifolia, Pl. chlorantha, Setaria viridis, Botrychium Lunaria, Ophioglossum vulgatum.

Die Weiherwiesen zwischen Donaueschingen und Dürrheim.

Ranunculus sceleratus, Trollius europaeus, Arabis hirsuta, Viola palustris, Geranium pratense, G. palustre, Trifolium spadiceum, T. ochroleucum, Tetragonolobus siliquosus, Astragalus Cicer, Fragaria viridis, Potentilla alba, Comarum palustre, Hippuris vulgaris, Valeriana dioica, Gnaphalium dioicum, Senecio spatulifolius, Scorzonera humilis, Syringa vulgaris, Gentiana verna, G. germanica, Pedicularis palustris, Pinguicula vulgaris, Primula farinosa, Thesium pratense, Salix pentandra, S. fragilis, S. alba, S. triandra, S. purpurea, S. viminalis, S. cinerea, S. nigricans, S. aurita, S. repens, S. daphnoides cult., S. purpurea × viminalis, Triglochin palustris, Potamogeton acutifolius?, P. pusillus, P. densus, Zannichellia palustris, Typha latifolia, Lemna trisulca, L. minor, Sparganium simplex, Orchis incarnata, Epipactis palustris, Iris sibirica, Gagea arvensis, Muscari botryoides, Tofjeldia calyculata, Schoenus ferrugineus, Scirpus lacustris, Eriophorum angustifolium, Carex Davalliana, C. paniculata, C. paradoxa, C. Goodenoughii, C. acuta, C. verna, C. flava, C. Pseudo-Cyperus, C. rostrata, C. vesicaria, C. riparia, Phragmites communis.

Das Pfohrener Ried.

Ranunculus Lingua, R. lanuginosus, Trollius europaeus, Viola palustris, Drosera rotundifolia, Polygala amara, Dianthus Seguierii, D. deltoides, Hypericum humifusum, Trifolium spadiceum, Comarum palustre, Potentilla sterilis, Circaea lutetiana, Peplis Portula, Selinum Carvifolia, Peucedanum palustre, Galium palustre, G. uliginosum, G. boreale, Valeriana officinalis β exaltata, Arnica montana, Senecio spatulifolius, S. silvaticus, S. Fuchsii, Cirsium palustre × rivulare,

C. rivulare × oleraceum, C. palustre × oleraceum, Serratula tinctoria, Scorzonera humilis, Hieracium laevigatum, Jasione perennis, Vaccinium uliginosum, V. Oxycoccos, Menyanthes trifoliata, Sweertia perennis, Gentiana Pneumonanthe, Erythraea pulchella, Rumex maritimus, Salix pentandra, S. fragilis, S. alba, S. triandra, S. purpurea, S. viminalis, S. cinerea, S. nigricans, S. aurita, S. repens, S. livida, S. purpurea × viminalis, S. aurita × repens, S. cinerea × repens, S. livida × repens, S. aurita × livida, Betula pubescens, B. humilis, Triglochin palustre, Typha angustifolia, Sparganium minimum, Juncus filiformis, Heleocharis ovata, Eriophorum vaginatum, Carex Davalliana, C. cyperoides, C. umbrosa, C. flava × Hornschuchiana, C. distans, C. filiformis, C. rostrata, Polystichum cristatum, P. spinulosum.

Der Wartenberg bei Geisingen.

Ranunculus lanuginosus, Neslia paniculata, Geranium pyrenaicum, Staphylaea pinnata, Sedum boloniense, Heracleum Sphondylium β elegans, Cirsium eriophorum × lanceolatum, Pulmonaria montana, P. obscura, Nepeta Cataria, Salix aurita × viminalis, S. superviminalis × cinerea, Populus alba × tremula, Orchis Rivini, O. pallens, Allium fallax.

Der Horneberg (Klausener Thal) und Thalhof bei Geisingen.

Hepatica triloba, Anemone narcissiflora, Ranunculus montanus, R. aconitifolius, Helleborus foetidus, Aquilegia vulgaris, Actaea spicata, Berberis vulgaris, Dentaria digitata, Thlapsi montanum, Viola mirabilis, Polygala Chamaebuxus, Geranium silvaticum, Dictamnus albus, Tetragonolobus siliquosus, Coronilla montana, Pirus Aria, Ribes alpinum, Libanotis montana, Laserpitium latifolium, Pleurospermum austriacum, Lonicera alpigena, Bellidiastrum Michelii, Buphthalmum salicifolium, Cirsium palustre × bulbosum, C. bubosum × rivulare, C. bulbosum × acaule, Carduus defloratus, Crepis praemorsa, Gentiana lutea, Cynoglossum officinale, Lithospermum officinale, Melittis Melissophyllum, Teucrium montanum, Ajuga Chamaepitys, Globularia vulgaris, Daphne Cneorum, Asarum

europaeum, Euphorbia dulcis, Euphorbia amygdaloides, Mercurialis perennis, Ophrys muscifera, Epipactis rubiginosa, Cypripedium Calceolus, Muscari botryoides, Carex pilosa, C. sempervirens.

Der Österberg zwischen dem Thalhof und Ippingen.

Thalictrum minus, Ranunculus aconitifolius, R. lanuginosus, R. montanus, Helleborus foetidus, Aconitum Lycoctonum, Thlaspi montanum, Viola collina, Astrantia maior, Bupleurum longifolium, Inula salicina, Carduus defloratus, Teucrium montanum, Daphne Cneorum, Ophrys muscifera, Ophrys fuciflora, Corallorrhiza innata, Allium fallax.

Der Himmelberg bei Oefingen.

Helleborus foetidus, Corydalis cava. Thlaspi montanum, Polygala Chamaebuxus, Potentilla alba, Bupleurum longifolium, Lonicera nigra, Pirola rotundifolia, Globularia vulgaris, Salix livida, S. aurita × livida, S. nigricans β eriocarpa, Allium ursinum, Carex humilis, Elymus europaeus.

Die Länge von Neubingen bis Geisingen.

Thalictrum minus, Th. galioides, Hepatica triloba, Anemone narcissiflora, Ranunculus montanus, Aquilegia vulgaris, Actaea spicata, Corydalis cava, Dentaria digitata, Thlaspi montanum, Polygala Chamaebuxus, Dianthus Seguierii, Geranium sanguineum, Trifolium rubens, Vicia dumetorum, Lathyrus niger, L. vernus, Rosa pimpinellifolia, R. rubiginosa, Cotoneaster tomentosa, Astrantia maior, Bupleurum longifolium, B. rotundifolium, Libanotis montana, Peucedanum Cervaria, Laserpitium latifolium, Pleurospermum austriacum, Adoxa Moschatellina, Lonicera alpigena, Bellidiastrum Michelii, Buphthalmum salicifolium, Doronicum Pardalianches, Tragopogon maior, Crepis alpestris, Specularia hybrida, Gentiana lutea, Physalis Alkekengi, Digitalis ambigua, Lathraea Squamaria, Orobanche caryophyllacea, Teucrium montanum, Globularia vulgaris, Euphorbia dulcis, E. amygdaloides, Mercurialis perennis, Arum maculatum, Orchis globosa, Gymnadenia odoratissima, Herminium Monorchis, Epipogon aphyllus, Epipactis rubiginosa, Corallorrhiza innata, Muscari botryoides, Tofjeldia calyculata, Carex pilosa,

C. sempervirens, Sesleria coerulea, Poa sudetica, Elymus europaeus, Asplenium viride.

Das Ried zwischen Allmendshofen und Sumpfohren (Hüfinger Ried.)

Trollius europaeus, Viola palustris, V. canina var. ericetorum, Spergularia rubra, Trifolium hybridum, Selinum Carvifolia, Peucedanum palustre, Arnica montana, Senecio spatulifolius, Cirsium bulbosum, C. bulbosum × palustre, Scorzonera humilis, Vaccinium uliginosum, V. Oxycoccos, Gentiana Pneumonanthe, Veronica scutellata, Utricularia vulgaris, U. minor, Rumex maritimus, Betula pubescens, Salix pentandra, S. fragilis, S. triandra, S. purpurea, S. viminalis, S. cinerea, S. aurita, S. nigricans β eriocarpa, S. livida, S. repens, S. aurita × repens, S. livida × repens, S. aurita × livida, Elodea canadensis, Triglochin palustris, Typha latifolia, Sparganium minimum, Scirpus pauciflorus, Eriophorum alpinum, E. vaginatum, Carex Davalliana, C. pulicaris?, C. echinata, C. canescens, C. pilulifera, Polystichum cristatum.

Die Anlagen und die Schosenwälder bei Hüfingen.

Aconitum Napellus et Lycoctonum, Actaea spicata, Neslia paniculata, Viola mirabilis, V. collina, Dianthus deltoides, Saponaria officinalis, Geranium silvaticum, G. pratense, G. sanguineum, Trifolium montanum, T. ochroleucum, Vicia tenuifolia, V. dumetorum, Ervum silvaticum, Lathyrus heterophyllus, L. tuberosus, L. vernus, Rubus saxatilis, Seseli annuum, Lonicera alpigena, L. nigra, Asperula galioides, Galium tricorne, Aster Amellus, Bellidiastrum Michelii, Gnaphalium dioicum, Lappa tomentosa, Carduus Personata, Hieracium cymosum, Pirola rotundifolia, P. minor, P. chlorantha, Ramischia secunda, Monotropa Hypopitys, Gentiana lutea, Polemonium coeruleum, Digitalis ambigua, Veronica Teucrium, Orobanche caryophyllacea, O. Epithymum, Melampyrum silvaticum, Stachys alpina, Daphne Mezereum, D. Cneorum, Asarum europaeum, Euphorbia verrucosa, E. dulcis, Humulus Lupulus, Salix incana, Alnus incana, Potamogeton alpinus, Orchis Rivini, O. ustalata, Gym-

nadenia conopsea, G. odoratissima, Platanthera viridis, Epipogon aphyllus, Cephalanthera pallens, C. rubra, Epipactis rubiginosa, Listera ovata, Goodyera repens, Corallorrhiza innata, Cypripedium Calceolus, Polygonatum verticillatum, Majanthemum bifolium, Poa Chaixi, Elymus europaeus, Equisetum silvaticum, Phegopteris Robertiana, Polystichum Filix mas, P. spinulosum, Cystopteris fragilis, Asplenium Filix femina.

Das Wutachthal.

Corydalis cava, Cardamine impatiens, Sisymbrium strictissimum, Dianthus superbus, Saponaria officinalis, Linum tenuifolium, Cytisus nigricans, Tetragonolobus siliquosus, Ervum pisiforme, Ervum silvaticum, Lathyrus hirsutus, L. montanus, Cotoneaster integerrima, Amelanchier vulgaris, Astrantia maior, Libanotis montana, Laserpitium latifolium, Chaerophyllum hirsutum, Lonicera nigra, Petasites albus, Aster Amellus, Inula salicina, Doronicum Pardalianches, Cirsium bulbosum, C. acaule, C. acaule × bulbosum, C. bulbosum × oleraceum, Hieracium cymosum, Campanulla pusilla, Lithospernum purpureo-coeruleum, Physalis Alkekengi, Verbascum Schraderi, Salvia glutinosa, Nepeta Cataria, Teucrium Scorodonia, Salix incana, Orchis ustulata, Gymnadenia odoratissima, Platanthera viridis, Epipactis palustris, Cypripedium Calceolus, Allium carinatum, Scirpus Tabernaemontani, Carex alba, C. paniculata, C. tomentosa, Festuca silvatica, Equisetum Telmateja.

Das Gauchathal.

Ranunculus lanuginosus, Corydalis cava, Cardamine impatiens, Lunaria rediviva, Alyssum calycinum, Coronilla montana, Laserpitium latifolium, Valeriana tripteris, Adenostyles albifrons, Petasites albus, Centaurea montana, Carduus Personata, Campanula pusilla, Lathraea Squamaria, Salvia glutinosa, Platanthera viridis, Leucojum vernum, Cystopteris fragilis, Asplenium viride.

Das Krottenbachthal (Opferdingen).

Petasites albus, Centaurea pseudophrygia, Lathraea Squamaria, Cyperus flavescens.

Der Eichberg bei Blumberg.

Coronilla montana, Cotoneaster integerrima, Amelanchier vulgaris, Lithospermum purpureo-coeruleum, Gentiana lutea, Laserpitium latifolium, Vicia dumetorum, Ervum silvaticum, Physalis Alkekengi, Orobanche coerulea, Sesleria coerulea.

Das Aitrachthal.

Ranunculus Lingua, Erysimum orientale, Scandix Pecten-Veneris, Vicia tenuifolia, Specularia hybrida, Pinguicula vulgaris, Sweertia perennis, Cirsium eriophorum, C. acaule, Salix pentandra × alba, S. caprea × nigricans, Betula humilis, Triglochin palustris, Schoenus ferrugineus.

Das Kriegerthal bei Engen.

Thalictrum aquilegifolium, Hepatica triloba, Anemone narcissiflora, Ranunculus montanus, R. polyanthemus, Aquilegia vulgaris, Dentaria digitata, Thlaspi montanum, Viola mirabilis, Polygala Chamaebuxus, Dictamnus albus, Rhamnus saxatilis, Cytisus nigricans, Coronilla montana, Vicia dumetorum, Lathyrus tuberosus, Rubus saxatalis, Rosa pimpinellifolia, Cotoneaster integerrima, Astrantia maior, Bupleurum falcatum, Libanotis montana, Peucedanum Cervaria, Laserpitium latifolium, Lonicera alpigena, Asperula glauca, Galium boreale, Aster Amellus, Bellidiastrum Michelii, Buphthalmum salicifolium, Tanacetum corymbosum, Arnica montana, Lactuca perennis, Phyteuma orbiculare, Gentiana lutea, Veronica Teucrium, Teucrium montanum, Globularia vulgaris, Daphne Cneorum, Thesium intermedium, Euphorbia verrucosa, Gymnadenia odoratissima, Cephalanthera rubra, Cypripedium Calceolus, Calamagrostis littorea, Sesleria coerulea, Melica ciliata, Triticum caninum, Phegopteris Dryopteris, Ph. Robertiana.

Die Umgegend von Villingen (Marbacher Wäldchen, Überaucher Moor.)

Aconitum Napellus, Lepidium Draba, Viola palustris, Sarothamnus scoparius, Trifolium rubens, T. ochroleucum, T. spadiceum, Astragalus Cicer, Vicia tenuifolia, Potentilla alba, Circaea alpina, C. intermedia, Scleranthus perennis, Sedum villosum, Bellidiastrum Michelii, Tanacetum corymbosum, Ar-

nica montana, Senecio spatulifolius, Carduus crispus × nutans, Centaurea pseudophrygia?, C. nigra, Scorzonera humilis, Achyrophorus maculatus, Crepis taraxacifolia, C. succisifolia, C. paludosa, Hieracium cymosum, Jasione perennis, Phyteuma orbiculare, Campanula Cervicaria, Specularia hybrida, Vaccinium Vitis Idaea, V. Oxycoccos, Andromeda polifolia, Pirola rotundifolia, P. chlorantha, Ramischia secunda, Gentiana Pneumonanthe, G. verna, Pulmonaria montana, Verbascum nigro × Lychnitis, Digitalis ambigua, Orobanche Cervariae, Melittis Mellissophyllum, Pinguicula vulgaris, Primula farinosa, Betula humilis, Alnus viridis, Butomus umbellatus, Gymnadenia odoratissima, G. albida, Platanthera viridis, Herminium Monorchis, Cephalanthera Xiphophyllum, Listera cordata, Goodyera repens, Corallorrhiza innata, Gagea lutea, Juncus squarrosus, Scirpus setaceus, S. compressus, Carex pendula, C. Hornschuchiana, C. distans, Nardus stricta, Pinus Mughus, Lycopodium annotinum, Botrychium Lunaria, Ophioglossum vulgatum, Phegopteris Robertiana, Cystopteris fragilis, Asplenium septentrionale.

B. Vergleichung unserer Flora mit anderen Floren.

a. Statistischer Vergleich derselben mit der Flora von Deutschland, Baden, Freiburg, (unter Benützung der Floren von Garcke, Seubert-Prantl, Schildknecht-Lauterer und event. Nachträge.

Nachstehende Tabelle gibt die Artenzahl genannter Floren an mit Ausnahme der Kulturpflanzen, die nicht auch wild oder schon lange eingebürgert bei uns vorkommen.

Namen der Familien.	Deutschland.	Baden.	Freiburg.	Baar.
Ranunculaceae	79	50	40	38
Berberideae	2	2	1	1
Nymphaeaceae	3	3	3	0
Papaveraceae	9	6	5	5
Fumariaceae	16	8	6	4
Cruciferae	135	80	60	39
Cistaceae	4	3	2	1

Namen der Familien.	Deutschland.	Baden.	Freiburg.	Baar.
Violaceae	19	12	10	8
Resedaceae	2	2	2	2
Droseraceae	4	3	2	2
Polygalaceae	6	6	5	4
Sileneae	41	26	20	17
Alsineae	52	29	25	16
Lineae	8	4	4	4
Malvaceae	8	6	6	4
Tiliaceae	2	2	2	2
Hypericineae	9	7	7	7
Acerineae	4	3	3	3
Hippocastaneae	2	1	1	1
Ampelideae	1	1	1	1
Geraniaceae	19	14	13	12
Balsamineae	2	2	1	1
Oxalideae	3	3	3	2
Rutaceae	2	2	2	1
Celastrineae	4	2	2	2
Rhamneae	4	3	2	3
Papilionaceae	125	85	64	66
Amygdaleae	9	8	7	7
Rosaceae	65	59	42	39
Pomaceae	14	13	12	10
Onagraceae	24	22	20	12
Halorrhagideae	3	3	3	2
Elatineae	4	4	2	0
Hippurideae	1	1	1	1
Callitricheae	4	4	4	2
Ceratophylleae	3	2	2	1
Lythraceae	4	3	3	2
Tamariscineae	1	1	1	0
Cucurbitaceae	2	2	1	1
Portulaceae	4	3	3	1
Paronychieae	6	5	4	1
Scleranthеae	2	2	2	2

Namen der Familien.	Deutschland.	Baden.	Freiburg.	Baar.
Crassulaceae	22	12	10	6
Grossularieae	5	5	5	2
Saxifrageae	21	9	7	5
Umbelliferae	95	57	37	39
Araliaceae	1	1	1	1
Corneae	4	1	1	1
Loranthaceae	2	1	1	1
Caprifoliaceae	14	10	9	9
Rubiaceae	26	19	18	17
Valerianeae	15	8	8	6
Compositae	290	168	140	111
Dipsaceae	9	8	8	6
Lobeliaceae	1	0	0	0
Campanulaceae	27	19	19	16
Siphonandreae	8	6	5	6
Ericaceae	4	1	1	1
Rhodoraceae	5	1	0	0
Hypopityaceae	8	7	5	6
Aquifoliaceae	1	1	1	1
Oleaceae	3	3	3	3
Asclepiadeae	1	1	1	1
Apocyneae	1	1	1	1
Gentianeae	28	19	14	11
Polemoniaceae	1	1	0	1
Convolvulaceae	8	7	5	5
Borragineae	34	25	19	17
Solaneae	10	9	9	7
Scrofularineae	114	80	68	46
Labiateae	73	58	50	43
Verbenaceae	1	1	1	1
Lentibularieae	7	4	3	3
Primulaceae	33	19	12	9
Globularianae	3	1	1	1
Plumbagineae	4	2	0	0
Plantagineae	9	5	5	4

Namen der Familien.	Deutschland.	Baden.	Freiburg.	Baar.
Amarantaceae	5	5	5	0
Chenopodeae	37	19	12	10
Polygoneae	28	24	23	17
Thymelaeae	5	4	3	2
Santalaceae	7	4	3	3
Eleagneae	1	1	1	0
Aristolochiaceae	2	2	2	2
Empetreae	1	1	1	0
Euphorbiaceae	20	14	13	10
Buxaceae	1	1	1	0
Urticaceae	5	4	3	2
Cannabineae	2	2	2	2
Ulmaceae	3	3	2	2
Juglandeae	1	1	1	1
Cupuliferae	4	4	4	3
Betulaceae	9	8	7	8
Salicineae	28	18	17	17
Myricaceae	1	0	0	0
Hydrocharideae	4	2	2	1
Alismaceae	5	2	2	1
Butomeae	1	1	1	1
Juncagineae	3	2	2	1
Potameae	30	14	9	9
Najadeae	3	2	1	0
Lemnaceae	5	4	4	4
Typhaceae	7	7	6	5
Aroideae	3	2	2	2
Orchideae	52	47	39	35
Irideae	10	7	4	4
Amaryllideae	4	3	3	1
Dioscoreae	1	1	1	0
Liliaceae	52	39	30	19
Colchicaceae	4	3	2	2
Juncaceae	36	22	20	16
Cyperaceae	136	84	74	64

Namen der Familien.	Deutschland.	Baden.	Freiburg.	Baar.
Gramineae	170	109	96	80
Coniferae	8	6	6	5
Equisetaceae	9	8	8	5
Marsiliaceae	2	2	1	0
Salviniaceae	1	1	0	0
Lycopodiaceae	10	9	9	4
Ophioglossaceae	6	3	3	2
Osmundaceae	1	1	1	0
Hymenophylleae	1	0	0	0
Polypodiaceae	37	30	20	16
	2360	1593	1313	1070

Hienach beherbergt Baden 67 % auf 270 Quadratmeilen, die Freiburger Flora 56 % auf 36, unsere Flora 45 % auf 24 Quadratmeilen von den Pflanzenarten Deutschlands.

b) Vergleichung unserer Flora mit der des Schwarzwaldes.

Es fehlen unserem Gebiet folgende Pflanzen, die auf dem Schwarzwald vorkommen:

Nuphar pumilum, Arabis Turrita, Viola epipsila, Sagina Linnaei, Fragaria moschata, Alchemilla alpina, Pirus Chamaemespilus, P. domestica, Epilobium alsinaefolium, Myriophyllum alterniflorum, Sedum annuum, S. dasyphyllum, Ribes petraeum, Saxifraga Aizoon, S. stellaris, Meum Mutellina, Galium saxatile, Homogyne alpina, Gnaphalium norvegicum, G. supinum, Senecio Jacquinianus, Mulgedium Plumieri, Crepis blattarioides, Hieracium prenanthoides, H. corymbosum Fr., H. lycopifolium, H. gothicum, H. Schmidtii, Campanula latifolia, Ledum palustre, Bartschia alpina, Orobanche Rapum, Trientalis europaea, Primula Auricula, Soldanella alpina, Litorella juncea, Rumex alpinus, Rumex arifolius, Buxus sempervirens, Empetrum nigrum, Salix grandifolia, Sparganium affine, Anthericum Liliago, Streptopus amplexifolius, Luzula spadicea, Rhynchospora fusca, Carex frigida, Lycopodium alpinum, L. inundatum, Selaginella spinulosa, Isoëtes lacustris, I. echinos-

pora, Woodsia ilvensis, Aspidium Lonchitis, Aspidium lobatum, A. aculeatum, A. Braunii, Asplenium germanicum, A. Adiantum nigrum, A. alpestre, Cryptogramme crispa.

Folgende Pflanzen kommen sowohl in unserer als in der Flora des Schwarzwaldes vor (Ubiquisten ausgeschlossen):

Thalictrum minus, Ranunculus aconitifolius, R. montanus, Trollius europaeus, Aconitum Napellus, A. Lycoctonum, Actaea spicata, Lunaria rediviva, Drosera rotundifolia, Dianthus Seguierii, Geranium silvaticum, Trifolium spadiceum, Rubus saxatilis, Comarum palustre, Potentilla aurea, Montia rivularis, Circaea alpina, C. intermedia, Scleranthus perennis, Sedum villosum, Ribes alpinum, Meum athamanticum, Anthriscus nitida, Chaerophyllum aureum, Lonicera nigra, Valeriana tripteris, Adenostyles albifrons, Petasites albus, Bellidiastrum Michelii, Gnaphalium dioicum, Arnica montana, Carduus Personata, C. defloratus, Carlina acaulis, Centaurea montana, Scorzonera humilis, Achyrophorus maculatus, Mulgedium alpinum, Crepis succisaefolia, Jasione perennis, Phyteuma orbiculare, Campanula pusilla, Vaccinium uliginosum, V. Oxycoccos, Andromeda polifolia, Pirola uniflora, P. minor, Ramischia secunda, Menyanthes trifoliata, Swertia perennis, Gentiana lutea, Digitalis ambigua, Melampyrum silvaticum, Pedicularis silvatica, Pinguicula vulgaris, Daphne Mezereum, Thesium pratense, Betula pubescens, Salix pentandra, Potamogeton alpinus, Orchis globosa, Gymnadenia albida, Listera cordata, Leucojum vernum, Lilium Martagon, Polygonatum verticillatum, Muscari botryoides, Juncus filiformis, J. squarrosus, Eriophorum vaginatum, E. alpinum, Carex pendula, C. filiformis, Poa Chaixi, Nardus stricta, Taxus baccata, Pinus Mughus, Equisetum silvaticum, Lycopodium Selago, L. annotinum, L. clavatum, Asplenium viride, A. septentrionale, Blechnum Spicant.

Folgende Pflanzen fehlen dem Schwarzwald bezw. der Flora von Freiburg:

Anemone narcissiflora, Thlapsi montanum, Sisymbrium strictissimum, Viola collina, Polygala Chamaebuxus, Rhamnus saxatalis, Cytisus nigricans, Astragalus Cicer, Coronilla mon-

tana, Ervum silvaticum, Lathyrus heterophyllus, Potentilla alba, Rosa pimpinellifolia, Astrantia maior, Bupleurum longifolium, Libanotis montana, Laserpitium latifolium, Pleurospermum austriacum, Lonicera alpigena, Asperula tinctoria [1]), Valeriana officinalis β exaltata, Doronicum Pardalianches [2]), Lactuca perennis, Crepis alpestris, Arctostaphylos Uva ursi, Polemonium coeruleum, Stachys alpina, Orobanche coerulea, Lysimachia thyrsiflora, Primula farinosa, Daphne Cneorum, Thesium intermedium, Betula humilis, Salix livida mit den Baſtarden, Typha augustifolia, Orchis pallens [3]), Epipogon aphyllus, Corallorrhiza innata [4]), Schoenus ferrugineus, Carex caespitosa, C. sempervirens, C. pilosa, Lolium remotum, Elymus europaeus.

Anmerk. Dr. Höfle ſchreibt in ſeiner Flora der Bodenſeegegend irrtümlicherweiſe Adenostyles alpina, Rhododendron ferrugineum, Carex mucronata, C. sempervirens und Polystichum rigidum dem Schwarzwald zu.

f. Vergleichung unſerer Flora mit der des Hegaus und des badiſchen Bodenſeegebietes [5]).

Es fehlen daraus unſerem Gebiet:

Thalictrum flavum, Aquilegia vulgaris β atrata, Nymphaea alba, Nuphar luteum, Fumaria parviflora, Arabis Turrita, Erysimum crepidifolium, Brassica nigra, Erucastrum Pollichii, E. obtusangulum, Diplotaxis muralis, Draba aizoides, Cochlearia officinalis, Iberis amara, Lepidium latifolium, Dianthus prolifer, Silene gallica, Elatine Hydropiper, Medicago minima, Oxytropis pilosa, Vicia lutea, Fragaria mosch ata, Potentilla norvegica, P. canescens [6]), P. collina [7]), P. micrantha, Rosa lutea, R. pomifera, R. micrantha, Epilobium Dodonaei, Trapa

---

[1]) [2]) Sind in der Flora von Freiburg verſchwunden, bezw. ausgerottet.

[3]) [4]) Wurden nur je in einem Exemplar vor langer Zeit einmal gefunden.

[5]) Nach Dr. Höfle's Flora der Bodenſeegegend.

[6]) Dr. Höfle giebt für den Hohentwiel, Hohenkrähen und Mägdeberg Potentilla recta an. Scheint Verwechslung mit P. canescens zu ſein.

[7]) Siehe „Mitteilungen" des botaniſchen Vereins in Freiburg Nr. 40.

natans, Isnardia palustris, Myricaria germanica, Portulaca oleracea, Sedum dasyphyllum, Saxifraga Aizoon, S. oppositifolia, S. Hirculus, Hydrocotyle vulgaris, Sium repens, Turgenia latifolia, Torilis infesta, Aster Linosyris, Gnaphalium luteoalbum, Artemisia pontica, Senecio cordatus, S. paludosus, Echinops sphaerocephalus, Carduus acanthoides, Chondrilla juncea, Hieracium Jaquini, Chlora perfoliata, Gentiana asclepiadea, G. utriculosa, G. obtusifolia, Gratiola officinalis, Antirrhinum Orontium, Linaria Elatine, Veronica urticaefolia, Pedicularis Sceptrum Carolinum, Orobanche minor, Pinguicula alpina, Hyssopus officinalis, Litorella juncea, Armeria purpurea, Amarantus retroflexus, Albersia Blitum, Thesium rostratum, Euphorbia Gerardiana, Parietaria erecta, Hydrocharis Morsus ranae, Sagittaria sagittaefolia, Potamogeton gramineus β heterophyllus, Himantoglossum hircinum, Orchis coriophora, Aceras anthropophora, Epipactis microphylla, Spiranthes aestivalis, Sp. autumnalis, Liparis Loeselii, Iris germanica, I. sambucina, I. variegata, Tulipa silvestris, Fritillaria Meleagris, Scilla bifolia, Allium nigrum, A. suaveolens, A. Schoenoprasum, Asparagus officinalis, Muscari comosum, M. racemosum, Veratrum album, Juncus alpinus, Cyperus fuscus, Cladium Mariscus, Rhynchospora fusca, Eriophorum gracile, Carex dioica, Panicum sanguinale, P. lineare, P. Crus galli, Setaria verticillata, Calamagrostis lanceolata, C. neglecta, Weingaertneria canescens, Poa bulbosa, Equisetum variegatum, Polystichum Thelypteris.

Beiden Gebieten gemeinsam sind:

Thalictrum aquilegifolium, Th. minus, Pulsatilla vulgaris, Hepatica triloba, Ranunculus lanuginosus, Trollius europaeus, Aconitum Lycoctonum, Actaea spicata, Dentaria digitata, Erysimum orientale, Neslia paniculata, Viola mirabilis, Drosera rotundifolia, Dianthus caesius, D. superbus, Linum tenuifolium, Geranium pratense, G. palustre, G. pyrenaicum, Dictamnus albus, Staphylaea pinnata, Cytisus nigricans, Trifolium rubens, T. orchroleucum, T. fragiferum, Tetragonolobus siliquosus, Astragalus Cicer, Coronilla Emerus, Vicia dumetorum, V. tenui-

folia, Ervum pisiforme, E. silvaticum, Lathyrus tuberosus, L. hirsutus, L. Aphaca, L. Nissolia, L. heterophillus, L. niger, L. montanus, L. paluster, Rubus saxatilis, Comarum palustre, Potentilla alba, P. sterilis, Rosa tomentosa. Cotoneaster integerrima, Amelanchier vulgaris, Pirus Aria, P. torminalis, Hippuris vulgaris, Astrantia major, Bupleurum rotundifolium, Seseli annuum, Libanotis montana, Peucedanum Cervaria, Laserpitium latifolium, Orlaya grandiflora, Caucalis daucoides, Scandix Pecten-Veneris, Adoxa Moschatellina, Lonicera alpigena, Asperula arvensis, A. glauca, Galium boreale, G. rotundifolium, Valeriana offizinalis β exaltata, V. tripteris, Petasites albus, Aster Amellus, Bellidiastrum Michelii, Buphthalmum salicifolium, Inula salicina, Tanacetum corymbosum, Senecio spatulifolius, Cirsium eriophorum, C. acaule, Carduus defloratus, Carlina acaulis, Centaurea montana, Tragopogon major, Lactuca perennis, Crepis taraxacifolia, C. alpestris, C. praemorsa, Hieracium pratense, H. cymosum, Phyteuma orbiculare, Campanula Cervicaria, Arctostaphylos Uva ursi, Andromeda polifolia, Pirola rotundifolia, P. minor, P. uniflora, Gentiana Pneumonanthe, G. verna, Erythraea pulchella, Physalis Alkekengi, Atropa Belladonna, Digitalis ambigua, Veronica prostrata, V. Teucrium, Orobanche caryophyllacea, O. coerulea, Lathraea Squamaria, Salvia verticillata, Salvia glutinosa, Stachys alpina, Ajuga Chamaepitys, Teucrium montanum, Utricularia vulgaris, U. minor, Primula farinosa, Globularia vulgaris, Rumex maritimus, R. aquaticus, Thesium montanum, Th. intermedium, Th. pratense, Euphorbia amygdaloides, E. verrucosa, Salix pentandra, S. incana, S. nigricans, Taxus baccata, Orchis ustulata, Gymnadenia odoratissima, Platanthera montana, Ophrys muscifera, Herminium Monorchis, Epipogon aphyllus, Cephalanthera rubra, C. grandiflora, Goodyera repens, Cypripedium Calceolus, Iris sibirica, Leucojum vernum, Polygonatum verticillatum, P. officinale, Lilium Martagon, Gagea lutea, Allium fallax, Scirpus Tabernaemontani, S. maritimus, S. compressus, Carex Davalliana, C. cyperoides, C. humilis, C. pilosa, Sesleria coerulea, Avena pratensis, Lolium perenne

× Festuca elatior, Nardus stricta, Equisetum silvaticum, Lycopodium Selago, L. annotinum, L. clavatum, Phegopteris Robertiana, Asplenium viride, A. septentrionale, Cystopteris fragilis.

Unserem Gebiet eigentümlich sind:

Anemone silvestris, A. narcissiflora, Myosurus minimus, Ranunculus aconitifolius, R. montanus, Helleborus foetidus, Nigella arvensis, Arabis arenosa, Dentaria pinnata?, Sisymbrium strictissimum, Berteroa incana, Thlapsi montanum, Viola collina, Polygala Chamaebuxus, Dianthus Seguierii, D. deltoides, Hypericum pulchrum, Rhamnus saxatilis, Trifolium spadiceum, Coronilla montana, Potentilla aurea, Rosa pimpinellifolia, Montia rivularis, Herniaria glabra, Falcaria vulgaris, Bupleurum falcatum, B. longifolium, Meum athamanticum, Anthriscus nitida, Pleurospermum austriacum, Lonicera nigra, Adenostyles albifrons, Arnica montana, Carduus Personata, Centaurea nigra, C. pseudophrygia, Achyrophorus maculatus, Mulgedium alpinum, Crepis succisaefolia, Jasione perennis, Campanula pusilla, Specularia hybrida, Sweertia perennis, Gentiana lutea, G. campestris, Polemonium coeruleum, Lithospermum purpureo-coeruleum, Limosella aquatica, Melampyrum silvaticum, Pedicularis silvatica, Galeopsis pubescens, Daphne Cneorum, Salix livida, Orchis globosa, Gymnadenia albida, Platanthera viridis, Listera cordata, Carex sempervirens, Poa Chaixi, Phleum asperum, Festuca heterophylla, Bromus inermis, Elymus europaeus, Pinus Mughus, Aspidium cristatum.

d. Vergleichung mit der Flora des unteren badischen Donauthals und seiner Umgebung.

Es fehlen unserem Gebiet:

Helleborus viridis, Aquilegia vulgaris β atrata, Aconitum Stoerkianum, A. variegatum, Nasturtium anceps, Arabis pauciflora, Dentaria bulbifera, Sisymbrium austriacum, Erysimum odoratum, E. crepidifolium, Draba aizoides, Cochlearia saxatilis, Biscutella laevigata, Silene linicola, Coronilla vaginalis, Vicia lathyroides, Rosa rubrifolia, Pirus Aria × torminalis,

Saxifraga Aizoon, S. decipiens, Athamanta cretensis, Laserpitium Siler, Senecio saracenicus, Centaurea maculosa, Leontodon incanus, Hieracium bupleuroides, H. Jacquini, Gentiana utriculosa, Digitalis lutea, Veronica austriaca, Androsace lactea, Spiranthes autumnalis, Iris germanica, I. sambucina, Veratrum album, Stipa pennata.

Beiden Gebieten gemeinsam sind:

Thalictrum aquilegifolium, Th. minus, Hepatica triloba, Anemone narcissiflora, Ranunculus montanus, Helleborus foetidus, Lunaria rediviva, Dentaria digitata, Arabis arenosa, A. hirsuta, Thlaspi montanum, Viola mirabilis, V. collina, Polygala Chamaebuxus, Dianthus caesius, Rhamnus saxatalis, Cytisus nigricans, Coronilla Emerus, C. montana, Lathyrus heterophyllus, Rosa pimpinellifolia, Cotoneaster tomentosa, Astrantia major, Bupleurum falcatum, B. rotundifolium, B. longifolium, Orlaya grandiflora, Libanotis montana, Laserpitium latifolium, Pleurospermum austriacum, Lonicera alpigena, Valeriana tripteris, Bellidiastrum Michelii, Buphthalmum salicifolium, Cirsium eriophorum, C. rivulare, Carduus defloratus, Lactua perennis, Crepis alpestris, Campanulla pusilla, Pirola uniflora, Ramischia secunda, Gentiana lutea, G. campestris, Orobanche Epithymum, O. Teucrii, Stachys alpina, Globularia vulgaris, Rumex scutatus, Asarum europaeum, Daphne Cneorum, Betula humilis, Lilium Martagon, Poa Chaixi, Phegopteris Robertiana.

Unserer Flora eigentümlich sind:

Dianthus Seguierii, Drosera rotundifolia, Potentilla aurea, Meum athamanticum, Anthriscus nitida, Adenostyles albifrons, Petasites albus, Arnica montana, Mulgedium alpinum, Crepis succisaefolia, Jasione perennis, Andromeda polifolia, Sweertia perennis, Melampyrum silvaticum, Salix livida, Orchis globosa, Listera cordata, Gymnadenia albida, Orchis pallens, Carex sempervirens, C. caespitosa, Eriophorum alpinum, Juncus filiformis, J. squarrosus, Nardus stricta, Pinus Mughus, Lycopodium Selago, L. annotinum, L. clavatum, Asplenium septentrionale.

e. Aufzählung derjenigen Pflanzen, die in der badischen Flora nur in unserem Gebiet gefunden werden:

Anemone narcissiflora, Pleurospermum austriacum, Salix livida nebst Bastarden derselben.

f. Folgende Pflanzen sind wohl irrtümlicherweise unserem Gebiet zugeschrieben worden und werden deswegen im nachfolgenden Verzeichnis weggelassen:

Thlaspi alliaceum (Immendingen, Donauflora),
Thlaspi praecox (dasselbe),
Gypsophila fastigiata (Unadingen, Gmelin Fl. bad. 1814).
Astrantia carniolica (Gnadenthal, Donauflora),
Valeriana Phu (Stühlingen, Donauflora),
Calamintha alpina (Immendingen, Juraflora),
Oxyria digyna (Amtenhausen, Donauflora) nebst mehreren anderen, die im Gebiet gar nicht oder vor vielen Jahren zufällig einmal gefunden wurden.

g. Zum Schlusse mögen nun noch diejenigen Pflanzen unseres Gebiets angeführt werden, die nach der neuen „Pharmacopoea Germanica“ offizinell sind: [1])

1. Aconitum Napellus L. — Tubera Aconiti.
2. Papaver somniferum L. — Fructus Papaveris immaturi. Semen Papaveris. Opium.
3. Brassica Rapa L. und B. Napus L. — Oleum Rapae.
4. Viola tricolor L. — Herba Violae tricoloris.
5. Linum usitatissimum L. — Semen Lini.
6. Malva silvestris L. und M. neglecta Wallr. — Flores, Folia Malvae.
7. Althaea officinalis L. — Radix et Folia Althaeae.
8. Tilia platyphyllos Scop und T. ulmifolia Scop. — Flores Tiliae.
9. Rhamnus carthatica L. — Fructus Rhamni carthatici.
10. Rhamnus Frangula L. — Cortex Frangulae.
11. Ononis spinosa L. — Radix Ononidis.

1) cf. „Die Gift- und Heilpflanzen Badens“ von Dr. Winter in den botanischen Mitteilungen Nr. 27—29.

12. Melilotus officinalis L. — Herba Meliloti.
13. Potentilla silvestris Neck. — Rhizoma Tormentillae.
14. Rosa centifolia L. — Flores Rosae.
15. Carum Carvi L. — Fructus Carvi.
16. Pimpinella magna L. und P. Saxifraga L. — Radix Pimpinellae.
17. Oenanthe aquatica Lam. — Fructus Phellandrii.
18. Conium maculatum L. — Herba Conii.
19. Sambucus nigra L. — Flores Sambuci.
20. Valeriana officinalis L. — Rhizoma Valerianae.
21. Tussilago Farfara L. — Folia Farfarae.
22. Artemisia Absynthium L. — Herba Absynthii.
23. Matricaria Chamomilla L. — Flores Chamomillae.
24. Arnica montana L. — Flores Arnicae.
25. Taraxacum officinale Web. — Radix Taraxaci cum Herba.
26. Arctostaphylos Uva ursi Spreng. — Fol. uvae ursi.
27. Menyanthes trifoliata L. — Fol. Trifolii fibrinosi.
28. Atropa Belladonna L. — Folia Belladonnae.
29. Datura Stramonium L. — Fol. Stramonii.
30. Hyoscyamus niger L. — Herba Hyoscyami.
31. Verbascum thapsiforme Schrad. — Flores Verbasci.
32. Digitalis purpurea L. — Fol. Digitalis.
33. Mentha piperita L. — Fol. Menthae piperitae.
34. Mentha aquatica L. forma crispa L. — Fol. Menthae crispae.
35. Thymus Serpyllum L. — Herba Serpylli.
36. Salvia officinalis L. — Fol. Salviae.
37. Cannabis sativa L. — Herba Cannabis Indicae.
38. Humulus Lupulus L. — Glandulae Lupuli.
39. Juglans regia L. — Fol. Juglandis.
40. Quercus Robur L. — Cort. Quercus.
41. Acorus Calamus L. — Rhizoma Calami.
42. Orchis ustulata L., O. Morio L., O. mascula L., O. Rivini Gouan., Anacamptis pyramidalis Rich. und Platanthera bifolia Rchb. — Tubera Salep.

43. Crocus sativus L. — Crocus.
44. Colchicum autumnale L. — Semen Colchici.
45. Triticum repens L. Rhizoma graminis.
46. Triticum vulgare L. — Amylum Tritici.

III. Pflanzenverzeichnis.

Die Namen der Finder sind überall beigefügt; teilweise konnte auch das Jahr der Auffindung ermittelt werden. Es kommen dabei folgende Abkürzungen zur Anwendung:

Br. Vrz. = Brunner's Verzeichnis (1851). Die meisten Standorte sind von Brunner selbst aufgefunden.
Eng. = Engesser's Flora des südöstlichen Schwarzwaldes (1852).
Nbg. Vrz. = Neuberger's Verzeichnis (V. Vereinsheft 1885).
D. Fl. = Donauflora (1804—14).
J. Fl. = Juraflora (um dieselbe Zeit).
Rh. Fl. = Rheinische Flora von Döll.
Dr. Höfle = Dr. Höfle's Flora der Bodenseegegend.
v. Stgl. = von Stengel, Forstmeister.

Außer den in der Einleitung angeführten Botanikern kommen folgende Namen bei Standortsangaben häufiger vor:

Abele, Professor in Donaueschingen um 1840.
Albicker, Lehrer um 1850.
Brugger, 1870 Lehrer in Hüfingen, später in Konstanz.
Jack, Apotheker in Salem.
Laubis, um 1850 Professor in Donaueschingen, später Oberkirchenrat.
Mayer, ehemaliger F. F. Straßenmeister, z. Z. in Offenburg.
Meister und Metzger, F. F. Hofgärtner um 1870.
Nägele, Vikar in Neustadt; Peter, Pfarrer in Göschweiler; um 1870.
Roßknecht und Knenzer, prakt. Ärzte; vor 1850.
Schalch, Apotheker, Schaffhausen um 1850.
Sulger, Lehrer in Lembach um 1850.

Steurer, Professor in Donaueschingen um 1880.

Vulpius, Apotheker, Konstanz (cf. Bot. Mitteil. Nr. 34 ff.).

Pflanzen, die mit * bezeichnet sind, wurden erst nach 1850 für die Baar nachgewiesen. Die Bedeutung der übrigen Abkürzungen ergiebt sich aus dem Zusammenhang.

Phanerogamae.

A. Angiospermae.

I. Dicotylae.

a. Thalamiflorae.

I. Familie. Ranunculaceae Juss.

1. Clematis L.

1. Cl. Vitalba L. Wälder, Gebüsche z. hfg.
Cl. Viticella L. Donaueschingen kult. (Zahn 1887).

2. Thalictrum Tourn.

2. Th. aquilegifolium L. Kriegerthal bei Engen (Döll, Eng., Neuberger, Dr. Schatz), in Gräben bei der Kapelle (Dr. Winter). Im Griesthal bei Möhringen (Fürst). [Mägdeberg, Westseite (Zahn 1887)]. In Donaueschingen und vielen anderen Orten in Gärten kult. (Zahn).

3. Th. minus L. Gehänge der Juraberge bei Immendingen, Amtenhausen, Bachzimmern (Eng.). Geisinger Berge (Br. Vrz., Eng., Dr. Schatz). Osterberg bei Öfingen, Thalhof (Metzger, Dr. Winter, Dr. Schatz). Thalkapelle im Kriegerthal (Döll), Länge beim Schächer (Stehle). Blumberg (Br. Vrz.).

4. Th. galioides Nestl. Zwischen Immendingen und Möhringen (Br. Vrz., Eng.). Bei Engen (Fr. Brunner). Länge zwischen Hondingen und Fürstenberg (Eng., Stehle 1855—1862). Öfingen (Metzger 1862). Blumberg (Eng.). Am Saume des Döggingerwaldes an zwei Stellen von Engesser gefunden, von Brugger und Stehle 1863—69 beobachtet, später von Dr. Winter; neuerdings von Eng. nicht mehr gefunden.

3. Hepatica Dill.

5. H. triloba Gilib. Auf und an den Jurabergen von Amtenhausen, Bachzimmern, Geisingen und Neudingen (Länge) (Br. Vrz.); bei Baldingen, am Thalhof, Himmelberg, Osterberg, Horneberg (Dr. Winter, Neuberger); Aasener Wald (Dr. Winter). Blumberg (Eng.). Hfg. als „Leberblümchen" kult.; nach Dr. Schatz zu Arzneizwecken viel gesammelt und an Droguisten verschickt.

4. Pulsatilla Tourn.

6. P. vulgaris Mill. Besonders hfg auf Muschelkalk (Br. Vrz.). Gemein um Geisingen (Dr. Schatz), Donaueschingen, Hüfingen, Bräunlingen (Neuberger) bis hinter Waldhausen (Zahn), Hirschhalde bei Dürrheim, Öfingen (Dr. Winter).

5. Anemone Tourn.

7. A. silvestris L. Maienbühl bei Immendingen (D. Fl.), hier von Dr. Schatz, Fürst und Hall zweimal vergeblich gesucht. — Im sog. Wildbad bei Mundelfingen nur an einer Stelle auf Lias (Br. Vrz.).

8. A. nemorosa L. Hfg.

var. rosea Geisingen, Gutmadingen, Wartenberg (Dr. Schatz). Herrenwald bei Dürrheim (Dr. Winter).

9. A. ranunculoides L. Z. verbr., besonders im Wutachgebiet (Br. Vrz.), z. B. Wutachmühle (Dr. Winter), Gauchathal (Zahn 1887); Park in Donaueschingen, Buchberg (Neuberger), Fürstenberg, Länge (Hall); Geisingen, Thalhof (auch in Gärten kult.) (Dr. Schatz). Kommt an mehreren Orten auch dreiblütig vor.

10. A. narcissiflora L. Bei der Thalmühle im Kriegerthal (Gmelin, Dr. Winter, Neuberger, Dr. Schatz, Zahn 1887). Maienbühl bei Immendingen (D. Fl.), wurde hier von Dr. Schatz, Fürst und Hall zweimal vergeblich gesucht. Bachzimmern (Stehle); Flachhans bei Ippingen (Dr. Schatz). Am Rand des Buchenwaldes über dem Thalhof bei Geisingen, rechte Thalseite z. hfg. (Zahn 1887 und 88); Länge zwischen Gutmadingen und Neudingen (Albicker 1847). Im lichten Wald an der Steig bei Gutmadingen (Dr. Schatz).

6. Adonis Dill. „Blutströpfchen".

11. A. aestivalis L. In Saatfeldern hfg. bei Geisingen (Dr. Schatz). Dürrheim (Dr. Winter). Buchberg, Döggingen (Neuberger). Auch var. pallida (Br. Vrz.).

12. A. flammeus Jacq. Auf Äckern mit Thonboden bei Mundelfingen (Br. Vrz.). Buchberg (Neuberger), Dürrheim (Dr. Winter). Geisingen in der Saat (Dr. Schatz).

A. vernalis L. Tiergarten bei Bachzimmern nach Engesser. Döll gibt diesen Standort nirgends an.

7. Myosurus Dill.

13. M. minimus L. Hüfingen; auf Hohen und an der Straße nach Döggingen 1840 auf nassen Äckern (Eng.). Von Stehle 1857 und 1866 beobachtet, in den Jahren 1884 und 1885 von Engesser und Neuberger vergeblich gesucht. Immendingen (Eng.).

8. Batrachium E. Mey.

14. B. aquatile E. Mey. Stille Musel (Dr. Winter, Neuberger). Zwischen Kirchen und Aulfingen in Gräben mit der Form paucistamineus (Dr. Schatz).

15. B. divaricatum Wimm. Hfg. in Gräben (Eng.), z. B. bei Kirchen und Aulfingen (Dr. Schatz). Um Pfohren (Zahn 1887); stille Musel (Neuberger). Sumpflöcher um Klengen (Dr. Winter).

16. B. fluitans Wimm. Gemein in der Donau. „Donaugras" (Br. Vrz.).

9. Ranunculus Hall.

17. R. aconitifolius L. Seit Brunner auch in der eigentlichen Baar aufgefunden! Auf weißem Jura am Osterberg (Dr. Winter, Zahn 1887). Oberhalb Unterbaldingen im lichten Wald, Ippingen zu (Dr. Schatz 1887). Zwischen Hüfingen und Bräunlingen am unteren Saum der Anlagen (Zahn 1888), zwischen letzterem Ort und der Waldhausener Säge (Neuberger). Wutachmühle bei Mundelfingen (Dr. Schatz). Sonst hfg. im Schwarzwald bei Bubenbach, Villingen, Unterkirnach (Eng.), hinter Waldhausen (Br. Vrz.)

18. R. Flammula L. Im Donaugebiet gemein, ebenso bei Dürrheim (Dr. Winter).

19. R. Lingua L. Im Donaugebiet bei Pfohren, Neudingen, Geisingen, Hintschingen (Br. Vrz. und Eng.); Hüfinger Torfstich gegen Pfohren (Zahn 1888); Gutmadingen (Hall 1886). Pfohrener Weiher 1869, Aitrach beim Steppacher Hof 1855 (Stehle). An beiden Orten noch 1888 (Zahn).

20 R. auricomus L. Auf Wiesen und in Wäldern um Donaueschingen bis Geisingen (Dr. Schatz) ganz gemein, ebenso bei Dürrheim und Aasen (Dr. Winter).

21. R. montanus Willd. Grüninger Wald (Stehle 1858) bis zum Buchberg in Menge (Laubis, D. Fl. zuerst, Neuberger, bis 1888). Länge (Br. Vrz. 1847, Eng., Hall). Geisinger Berge, Pfaffenthal (Dr. Schatz). Osterberg (Dr. Winter); Immendingen (Br. Vrz.); Möhringen (Döll); Kriegerthal (Jack).

22. R. acer L. Hfg.

23. R. lanuginosus L. Hinterer Buchberg (Neuberger); Unterhölzer am Fuß des Wartenbergs auf Thonboden (Br. Vrz., Dr. Winter); Dreilärchen, Ritterstieg (Stehle 1855, Hall). Nordöstlicher Abhang des Osterberges (Zahn 1887); Geisinger Berge (Dr. Schatz); Hohenlupfen (Stehle 1862, Dr. Winter). Wutachthal (Br. Vrz.); Opferdingen (Stehle 1854 und 1869); oberhalb der Lochmühle bei Döggingen (Zahn 1887).

24. R. polyanthemus L. Buchberg, Schellenberg (Neuberger); Döggingen- und Schofenwälder (Dr. Schatz und Neuberger). Hirschhalde bei Dürrheim (Dr. Winter); Geisinger Berge (Dr. Schatz); Maienbühl bei Immendingen (D. Fl.). Mundelfingen (Br. Vrz.); Lochmühle (Zahn 1887).

25. R. repens L. Brachfelder u. s. w. gemein.

26. R. bulbosus L. Hfg, auch um Engen (Dr. Winter).

27. R. arvensis L. In der Saat gemein.

28. R. sceleratus L. Sehr sparsam in den Altwassern der Donau (Br. Vrz.). Weiherwiesen, Ried (Neuberger), Breg bei Donaueschingen (Dr. Winter); Hüfinger Torfstich immer beobachtet (Stehle). Baldingen, im Ort in den Gräben (Dr. Schatz 1888).

10. Ficaria Dill.

29. F. verna Huds. Gemein.

11. Caltha L.

30. C. palustris L. Gemein.

12. Trollius L. „Bachrollen".

31. T. europaeus L. Ueberall durch die Baar in Menge (Br. Vrz.). Villingen (v. Stengel); Hochemmingen (Dr. Winter). Neudingen, Unterhölzer, Himmelberg 2c. (Dr. Schatz). Um Donaueschingen sehr hfg. Fruktifiziert nicht immer (Dr. Schatz). Blüht oft im September zum zweitenmal (Zahn 1887).

13. Helleborus Adans.

H. niger L. Nach Sulger 1856 in schattigen Wäldern bei Lembach und Dillendorf. Nach Engesser 1856 bei Geisingen, aber von Dr. Schatz nirgends auch nur kult. gesehen!

32. H. foetidus L. Tiergarten (Br. Vrz.); Bachzimmern (Hatz 1853 und 1866). Zwischen Ippingen und Eßlingen im Wald (Dr. Schatz 1887); zwischen letzterem Orte und Möhringen (Fürst); zwischen Bachzimmern und Ippingen am Waldrand (Neuberger, Fürst). Himmelberg (Stehle, Dr. Winter 1880).

14. Nigella Tourn.

33. N. arvensis L. Um Stühlingen und in der Baar als Seltenheit (Br. Vrz.). Äcker bei Lausheim (Eng.). Blumegg 1855, Aselfingen 1869 (Hatz und Stehle).

N. damascena L. Kult. in Gärten (Dr. Schatz).

15. Aquilegia Tourn.

34. A. vulgaris L. Durch die ganze Baar verbreitet (Br. Vrz.); dem Wutach- und Juragebiet angehörend (Eng.), z. B. Eichberg bei Blumberg (Eng.). Besonders zahlreich in der Länge (Dr. Schatz). Buchberg (Dr. Winter), hier die gefüllte Form in zwei Stöcken am Holzlagerplatz gegenüber Aufen (Neuberger). Bis Engen (Dr. Winter). In Gärten besonders die gefüllte Form hfg. kult.

16. Delphinium Tourn.

35. D. Consolida L. Um Donaueschingen (Neuberger). Gutmadingen (Hall); Geisingen (Dr. Schatz); Dürrheim verbr. (Dr. Winter). Mundelfingen hfg. (Zahn 1888). D. Ajacis L. und D. elatum L. hfg in Gärten kult.

17. Aconitum Tourn.

36. A. Napellus L. An der Breg, Brig, Donau und Wutach (Br. Vrz.). Gaucha (Neuberger); Hausenvorwald (Zahn 1887). Bei Geisingen im Pfaffenthal und im „Ried"; Immendingen beim Tunnel (Dr. Schatz). In Gärten hfg kult.

37. A. Lycoctonum L. Durch die ganze Baar, besonders auf Muschelkalk (Br. Vrz.), z. B. Hüfinger Anlagen, Schellenberg (Zahn 1887); Brigach und Buchberg (Neuberger); Hirschhaldewald (Dr. Winter). Wartenberg (Dr. Schatz); Osterberg (Döll). Amtenhausen, Länge, Immendingen beim Tunnel (Dr. Schatz).

18. Actaea L.

38. A. spicata L. Waldhausen, Schellenberg, Buchberg, Schosenwälder (Neuberger). Villingen (Döll). Hirschhaldewald (Dr. Winter). Länge (Dr. Schatz).

Paeonia corallina Retz., sowie P. peregrina Mill. finden sich hfg, von letzterer auch die Form P. officinalis L. kult. in Gärten.

II. Familie. Berberideae Vent.

19. Berberis L.

39. B. vulgaris L. Ueberall verbreitet.

III. Familie. Nymphaeaceae DC.

Nymphaea L.

N. alba L. Früher in Weihern bei Behla und Blumberg, seit 1851 nicht mehr (Br. Vrz.) Nächstes Vorkommen: Binninger See im Hegau (Zahn 1887). Buchener Seen bei Stahringen, Steißlinger Weiher (Dr. Schatz).

Nuphar Sm.

N. luteum L. N. V. Binninger See (Zahn 1887).

IV. Familie. Papaveraceae DC.

20. Papaver L.

40. P. Argemone L. Buchberg, Aufen, Hüfingen (Neu-

berger). Um Pfohren (Br. Vrz.) und Geisingen zieml. verbr. (Dr. Schatz); ebenso um Immendingen (D. Fl.). Dürrheim (Dr. Winter).

41. P. Rhoeas L. Allenthalben unter der Saat.

42. P. dubium L. Villingen (Döll); Dürrheim (Dr. Winter); Donaueschingen zerstreut, z. B. Schützenbergle (Neuberger), Ziegelhof (Zahn 1888). Pfohren (Br. Vrz.). Hüfingen (Zahn 1888). Geisingen verbr. (Dr. Schatz). Zwischen Immendingen und Bachzimmern hfg. (Zahn 1888).

P. somniferum L. Hie und da kult., z. B. Dürrheim (Dr. Winter); Donaueschingen (Neuberger); Geisingen (Dr. Schatz).

21. Chelidonium L.

43. Ch. majus L. Z. verbr.

V. Familie. Fumariaceae DC.

22. Corydalis DC.

44. C. cava Schweigg. und Körte. Im Wutachgebiet (Eng.) bei Unadingen, Mundelfingen, Ewattingen ꝛc. (Br. Vrz.). Roter Rain bei Bräunlingen (Neuberger). Breg zwischen Hüfingen und Allmendshofen (Dr. Winter). Länge über Gutmadingen (Neuberger, Hall). Wartenberg, Himmelberg (Dr. Schatz); im „Umle" bei Öfingen (Dr. Winter).

45. C. solida Sm. Hfger als vorige im Gebiet der Breg (Eng.). Bei Wolterdingen (1850 Br. Vrz.). Brugger Halde, Schellenberg (Neuberger); an letzteren Orten auf Muschelkalk. Donaueschingen beim Museum (Dr. Winter). Immendingen (D. Fl.)

23. Fumaria Tourn.

46. F. officinalis L. Verbr.

47. F. Vaillantii Loisel. Kaum seltener (Br. Vrz.); Villingen (Döll).

VI. Familie. Cruciferae Juss.

Cheiranthus L.

Ch. Cheiri L. Kult. in Gärten, ebenso Matthiola incana R. Br. z. hfg.

24. Nasturtium R. Br.

48. N. officinale R. Br. Stellenweise hfg.

49. N. amphibium R. Br. Vorzugsweise an der Donau (Eng.), Geisingen ꝛc. (Dr. Schatz). Variiert:

α) indivisum Rchb., z. B. Gutmadingen, an der Donau (Dr. Winter).

β) variifolium Rchb. Im tieferen, stehenden Wasser, z. B. Geisingen (Zahn 1888.)

* 50. N. silvestre R. Br. Straßenrand zwischen Dürrheim und Donaueschingen (Dr. Winter). Zw. Hüfingen und Allmendshofen an der Breg (Neuberger). In einer Kiesgrube bei Gutmadingen (Dr Schatz und Hall 1885).

N. pyrenaicum R. Br. Tuttlingen (D. Fl.). Seither von niemand mehr gefunden.

51. N. palustre DC. An der Breg zwischen Hüfingen und Allmendshofen (Neuberger, Dr. Winter), auch sonst verbr.

25. Barbaraea R. Br.

52. B. vulgaris R. Br. Um Donaueschingen verbreitet, aber nicht hfg (Neuberger). Sunthausen (Dr. Winter); auch sonst überall zerstreut.

26. Turritis Dill.

53. T. glabra L. Mauern zu Aufen (Dr. Winter). Aulfingen (Dr. Schatz).

27. Arabis L.

54. A. hirsuta Scop. Döggingen, Länge, Geisingen (Neuberger); um Dürrheim (Dr. Winter); um Donaueschingen ziemlich hfg.

55. A. arenosa Scop. Von Immendingen über den Heuberg (Br. Vrz.); an ersterem Orte beim Tunnel (Stehle 1866, Dr. Schatz 1887). Möhringen (Neuberger). Wasserburger Thal bei Engen (v. Stengel, Dr. Winter durch Bezirksförster Hübsch).

28. Cardamine L.

56. C. impatiens L. Baar selten: Gauchathal bei Mundelfingen (Br. Vrz.). Bei der Eulenmühle daselbst (Neuberger).

Am Fußweg von Reiselfingen nach Dietfurt (Stehle 1853); Länge bei Gutmadingen (Fürst, Dr. Schatz). Im Hegau hfger, z. B. Hohenkrähen (Fürst, Zahn 1887).

57. C. silvatica Lk. Tuttlingen (Br. Vrz.). Schellenberg gegen die Brugger Halde (Neuberger).

58. C. hirsuta L. Schwarzwald (Br. Vrz.). Hüfingen (Eng.)

59. C. pratensis L. Kommt nach Brunner auch gefüllt vor.

60. C. ammara L. Baar verbr. (Br. Vrz.), z. B. auf Sumpfwiesen bei Geisingen (Dr. Schatz).

29. Dentaria Tourn.

61. D. digitata Lmk. Juraberge von Geisingen, Immendingen, Bachzimmern und Länge (Br. Vrz., Eng.). Aulfingen (Eng.). Länge bei Geisingen und Gutmadingen hfg (Dr Schatz). Pfaffenthal (Neuberger). Oberhalb des Thalhofes bei Geisingen, rechte Thalseite (Dr. Winter, Zahn 1888). Zwischen Immendingen und Bachzimmern, rechte Thalseite, in großer Menge (Zahn 1888). Kriegerthal bei Engen (Döll).

D. pinnata Lmk. Nach Br. Vrz. auf dem Randen. Gutmadingen (Neuberger nach Eng., Stehle 1855). Von Dr. Schatz und Hall nirgends im Gebiet gefunden!

Hesperis L.

H. matronalis L. Hie und da verwildert, z. B. zwischen Hüfingen und Hausenvorwald; zwischen hier und Mundelfingen; zwischen Donaueschingen und Aasen hfger. (Zahn 1887). Donaukanal, Brigach und Breg (Neuberger). An der Donau zwischen Geisingen und Zimmern auf Sand (Dr. Schatz 1885), sonst hfg in Gärten kult.

30. Sisymbrium L.

62. S. officinale Scop. Nicht allgemein verbr. (Br. Vrz.). Von Dr. Schatz in neuester Zeit nirgends gesehen. Nach Engesser 1884 bei Hüfingen; Achdorf. Im Hegau hfger. (Eng.). 1888 auf Schutt um die neue Kirche zu Gutmadingen (Dr. Schatz).

63. S. Sophia L. Im Flußgebiet der Donau an Mauern, auf Schutt, auch unter der Saat (Br. Vrz.). An der Brücke zu

Hüfingen (Neuberger); an Mauern zu Dürrheim (Dr. Winter). Pfohren (Zahn 1887). Unterbaldingen und Geisingen (Dr. Schatz.)

64. S. strictissimum L. Tuttlingen (D. Fl.). In Hecken bei Bachheim an der Straße nach Löffingen (Brunner), daselbst noch 1856 von Stehle gefunden, von Neuberger in neuester Zeit vergeblich gesucht. Gauchamündung, Münchingen, Bonndorf, Neuenburg (Stehle 1856 ꝛc.). Burgmühle an der Wutach (Döll 1856). Bis Schwaningen bei Stühlingen (Br. Vrz., Stehle 1884). Im Garten von Engesser in Hüfingen in üppigen Expl. kult. (Dr. Schatz).

31. Stenophragma Celk.

65. St. Thalianum Celk. Scheint in der Baar selten zu sein. Dürrheim vereinzelt (Dr. Winter).

32. Alliaria Adans.

66. A. officinalis Andrzj. Selten z. B. Öfingen (Neuberger, Dr. Schatz 1887). Hüfingen (Eng.). Engen (Dr. Winter und Dr. Schatz).

33. Erysimum L.

67. E. cheiranthoides L. Nach Brunner sehr gemein in der Baar. Dürfte für die Donaugegend bestritten werden, wo die Pflanze zu selten ist. Dürrheim (Dr. Winter). Oberbaldingen, Öfingen, Geisingen (Dr. Schatz).

E. hieraciifolium L. Möhringen (Vrz. von 1799)?

E. crepidifolium Rchb. Hegau, z. B. Mägdeberg (Zahn 1888). Am Fuß des Hohenkrähen (Eng. 1861), in der Ruine und gegen den Hohentwiel (Dr. Winter 1879).

68. E. orientale R. Br. Immendingen (Br. Vrz., Stehle 1866). Mundelfingen (Br. Vrz.). Amtenhausen (Zahn 1888). Zollhaus, Guggenmühle (Stehle 1853. 1858). Äcker zwischen Dürrheim und Hochemmingen (Dr. Winter). Um Geisingen, aber immer vereinzelt (Dr. Schatz.) Engen (Döll).

Brassica L.

B. oleracea L. In verschiedenen Formen kult.

B. Rapa L. Um Geisingen nicht kult., wenigstens nicht auf Feldern (Dr. Schatz). Scheint auch sonst wenig angebaut zu werden.

B. Napus L. Um Geisingen hie und da kult. (Dr. Schatz). Auch an anderen Orten, z. B. in der Gegend von Löffingen z. hfg kult.

34. Sinapis Tourn.

69. S. arvensis L. Gemeines Unkraut.

35. Diplotaxis DC.

* 70. D. tenuifolia DC. Auf Schutt bei der Geisinger Mühle (Dr. Schatz 1882).

36. Alyssum Tourn.

71. A. calycinum L. Um Dürrheim (Dr. Winter), Donaueschingen (Neuberger), Gauchathal (Zahn 1887) nicht selten.

A. montanum L. Die Angabe in Dölls Flora des Großh. Bad., wonach die Pflanze bei Öfingen (v. Stengel) vorkommen solle, bezieht sich jedenfalls auf vorige Art. Auch sonst scheint die Pflanze mit jener verwechselt worden zu sein und kommt wahrscheinlich in der eigentl. Baar nicht vor. Hohentwiel (Dr. Winter 2c.).

37. Berteroa DC.

* 72. B. incana DC. Pfohren, Allmendshofen, Hüfingen (Neuberger nach Eng.), von ersterem nicht selbst gesehen.

38. Lunaria L.

73. L. rediviva L. Gauchathal an den Bergwänden (Br. Brz.). Von der Guggenmühle (Zahn 1887) bis zur Lochmühle (Br. Brz.) Im Wutachthal, beim Bad Boll (Stehle 1854), Wutachmühle (Neuberger, Dr. Schatz).

39. Erophila DC.

74. E. verna E. Mey. Donaueschingen (Neuberger). Geisingen auf Brachäckern (Dr. Schatz). Dürrheim, Öfingen, Sunthausen (Dr. Winter). Auf Torf in den Mooren oft massenhaft (Zahn).

Cochlearia L.

C. Armoracia L. An Straßengräben und auf Wiesen verwildert (Br. Brz.). Straße von Donaueschingen nach Pfohren (Zahn 1887); Neudinger Bahnhof (Neuberger). Zwischen Geisingen und Amtenhausen an einem Wege (1886 Dr. Schatz).

40. Camelina Crntz.

75. C. sativa Crantz. Hüfingen (Neuberger), vereinzelt beim oberen Schosen unter der Saat (Dr. Winter).

α) pilosa. Aulfingen auf Fruchtfeldern (Dr. Schatz 1885; Expl. in herb.).

76. C. dentata Pers. Seltener (Br. Vrz.)

α) pilosa. Zwischen Geisingen und Zimmern unter Flachs (Dr. Schatz 1886; Expl. in herb.). Gutmadingen unter Flachs (derf. 1888).

41. Thlaspi Dill.

77. Th. arvense L. Um Donaueschingen (Neuberger), Dürrheim (Dr. Winter) 2c.

78. Th. perfoliatum L. Löffingen (Döll). Buchberg (Neuberger). Dürrheim (Dr. Winter). Um Geisingen hfg. (Dr. Schatz).

79. Th. montanum L. Durch die Baar an den Gehängen der Juraberge (Br. Vrz.). Länge (Dr. Winter). Öfingen (v. Stengel); Himmelberg (Dr. Winter). In Wäldern und an Rainen um Geisingen sehr hfg. (Dr. Schatz). Bachzimmern (Neuberger). Möhringen (Döll). Engen (Gmelin).

42. Lepidium L.

80. L. Draba L. Villingen (v. Stengel); daselbst auf einem Acker nächst der Stadt (Eng.). Donaueschingen (Abele 1848, Stehle 1855, in den Anlagen 1853). Dürrheim, gegen die Wasserhäuser rechts am Weg (Dr. Winter 1879, wieder Dr. Schatz 1883).

81. L. campestre R. Br. Sehr verbr. (Br. Vrz.).

82. L. sativum L. In Gärten kult; verwildert auf Äckern bei Aulfingen (Dr. Schatz 1885).

L. latifolium L. Amtenhausen (D. Fl.). Auf dem Hohenhewen (Metzger 1868, Dr. Winter in der Ruine 1878—80).

43. Capsella Vent.

83. C. Bursa pastoris Mnch. Hfg.

var: humifusa mit Coronopus Ruellii All. auf Sandboden in Unterbaldingen (Dr. Schatz).

44. Coronopus Hall.

* 84. C. Ruelli All. Neudingen, Oberbaldingen (1855), Behla, Mundelfingen (1858), Döggingen 1867—69 (Stehle). Unter- und Oberbaldingen (Dr. Schatz 1887).

45. Neslea Desv.

85. N. paniculata Desv. Gemein, beſ. auf Kartoffeläckern (Br. Vrz.). Unadingen, Mundelfingen (Fr. Brunner). Hüfingen (Dr. Winter); Villingen (v. Stengel); Buchberg (Neuberger), Expl. von 1,5 m Höhe (Zahn 1888); Pfohren (Neuberger); um Geiſingen gemein; blüht bis in den November hinein (Dr. Schatz).

46. Raphanistrum Tourn.

86. R. Lampsana Gärtn. Gemeines Unkraut.

Raphanus L.

R. sativus L. Die Varietäten β) niger DC. und γ) Radicula DC. kult. Verwildert hie und da.

VII. Familie. Cistaceae Dun.

47. Helianthemum Tourn.

87. H. Chamaecistus Mill. Hfg an allen Waldrändern.

VIII. Familie. Violaceae DC.

48. Viola Tourn.

88. V. palustris L. Neuſtadt, Vöhrenbach, Villingen, Hüfingen, Pfohrener Ried (Br. Vrz.). Weiherwieſen (Neuberger, Dr. Winter). Ried bei Donaueſchingen (Neuberger). Birkenried und Umgebung (Pfohrener Ried) gemein (Dr. Schatz).

89. V. hirta L. Hfg; auch weißblühend in der Kniebreche bei Mundelfingen (Br. Vrz.), bei Hauſen (Amt Engen) (Dr. Schatz), Hirſchhaldewald (Dr. Winter).

90. V. collina Bess. Mundelfingen an einer Stelle unter Cytisus nigricans, Coronilla montana und Crepis alpestris (Br. Vrz.). Bierkeller bei Donaueſchingen (Eng. in Neuberger's Vrz.). Hüfinger Anlagen (Hatz 1858). Wutachthal (Döll); Oſterberg gegen den Thalhof (Dr. Winter test. Döll). Schon von Gmelin geſammelt, aber für V. mirabilis gehalten.

91. V. odorata L. An und im Park auf dem Wartenberg (Dr. Schatz); Donaueschinger Park (Zahn); Dürrheim (Dr. Winter) ꝛc.

92. V. silvestris Lmk. Durch die ganze Baar nebst der Variet. β) Riviniana Rchb. verbr. (Br. Vrz.), z. B. um Geisingen (Dr. Schatz).

93. V. canina L. Auf kurzgrasigen, mageren Torfwiesen hfg (Br. Vrz.); Dürrheim (Dr. Winter); Geisingen (Dr. Schatz); Donaueschingen (Neuberger).

var. ericetorum Schrader. Zwischen Pfohren und Donaueschingen, Gutmadinger Torfstich, Birkenried (Dr. Schatz). Hüfinger Ried (Neuberger).

94. V. mirabilis L. „Hauveilchen". Durch die Baar verbr., bes. in ausgehauenen Waldungen, daher der Name. (Br. Vrz.). Wutach- und Gauchathal (Neuberger, Döll), Möhringen, Engen (Döll). Öfingen (v. Stengel), Gutmadingen, Geisingen, Thalhof, Unterbaldingen (Dr. Schatz). Roter Rain bei Bräunlingen (Dr. Winter). Thalkapelle bei Engen (Dr. Schatz).

95. V. tricolor L. α) vulgaris, β) arvensis Murr. hfg.

IX. Familie. **Resedaceae DC.**

49. Reseda L.

96. R. lutea L. Gemein (Br. Vrz.).

* 97. R. Luteola L. An der Straße von Pfohren nach Hüfingen (1853 und 54 Stehle); an der Straße bei Riedböhringen (Stehle 1860). Im Hegau hfger, z. B. Hohentwiel (Zahn 1888).

R. odorata L. In Gärten und im Topf kult.

X. Familie. **Droseraceae DC.**

50. Drosera L.

98. D. rotundifolia L. Auf dem Schwarzwald hfger. Zwischen Villingen und Neustadt; Kirnach (Eng.). Pfohrener Ried (Brunner 1855). Überrauscher Moor (v. Stengel); „Ried" (Neuberger). Schwenninger Moor (Steurer 1878, Dr. Winter), hier sehr hfg, besonders am Südende (Dr. Winter, Zahn 1888).

Bruderwiese bei Mistelbrunn (Hatz, Eng. 1855). Furtwangen (Stehle).

99. D. longifolia L. Dem Schwarzwald angehörend (Br. Vrz.). Neustadt, Kirnach (Eng.).

XI. Familie. **Polygalaceae Juss.**

51. Polygala L.

100. P. vulgaris L. Hfg.

101. P. depressa W. Hubertshofen (Neuberger).

102. P. amara L. Torfwiesen (Br. Vrz.). Geisingen gemein (Dr. Schatz). Länge (Zahn 1887). Dürrheim (Dr. Winter) 2c.

P. comosa Schk. Von Brunner nicht und auch seither von niemand beobachtet!

103. P. Chamaebuxus L. Durch die ganze Baar an der Grenze von braunem und weißem Jura (Br. Vrz.) Länge zwischen Fürstenberg und Hondingen (Eng.). Schächer, Neudingen, Gutmadingen (Neuberger). Geisinger Berge, z. B. Galgenbuck (Dr. Schatz); Klausener Thal (Zahn 1887); Osterberg (Döll); Himmelberg (Neuberger). Bachzimmern (Neuberger). An der Ramberghalde im Kriegerthal (Döll). Villingen (v. Stengel[1])?

XII. Familie. **Sileneae DC.**

52. Gypsophila L.

104. G. muralis L. Bei Hüfingen (Eng.) und bei Pfohren auf Sandfeldern im Ried (Br. Vrz.). Auf Äckern am Berchenwald bei Hüfingen (Eng.). Bei Wolterdingen und Allmendshofen nicht selten (Stehle).

53. Dianthus L.

105. D. Armeria L. Selten in der Baar. Mundelfingen (Br. Vrz.)

106. D. Seguierii Vill. Durch die ganze Baar verbr., besonders auf Moorwiesen (Br. Vrz.). Im „Laible" bei Villingen (v. Stengel). Von Döggingen bis Stühlingen (Döll).

[1]) v. Stengel soll nach Engesser mehrere Seltenheiten in der Umgegend von Villingen angesät haben.

Waldhausen (Dr. Winter). Breg bei Bräunlingen (Neuberger). Mundelfingen, Hausenvorwald, Hüfingen (am Rand des Wolfsbühls) (Eng.). Buchberg (Neuberger). Zwischen Neudingen und Geisingen (Zahn 1887). Unterhölzer hfg (Dr. Schatz). Birkenried und Umgebung sehr hfg (Dr. Schatz). Zwischen Donaueschingen und Dürrheim (Zahn 1888).

Brunner bemerkt: Ihr Vorkommen im Schwarzwald ist mir nicht bekannt. Nur einmal teilte mir Prof. Laubis ein Expl., auf der östlichen Seite des Schwarzwaldes gesammelt, mit. Seitdem beim Bierhäuschen zwischen Neustadt und Titisee beobachtet. (Z. B. von Stehle u. a.)

107. D. Carthusianorum L. Verbr.

108. D. deltoides L. Zieml. verbr. in der Ebene bei Immendingen, Pfohren, Mundelfingen; erreicht noch die Liashügel (Br. Vrz.). Hochemmingen, Hüfingen (Dr. Winter); Schosen (Eng.); Waldhausen (Brugger). Unterhölzer Weiher (Dr. Winter). Wartenberg (Dr. Schatz).

109. D. caesius Sm. Blumegg im Wutachthal (Br. Vrz., Eng., Stehle, Dr. Winter 1880).

110. D. superbus L. Maienbühl bei Immendingen (D.Fl.). Wutachthal bei Mundelfingen und Ewattingen (Br. Vrz.). Seither noch bei Döggingen und Unadingen (Neuberger); Amtenhausener Thal (Mayer 1867); Herrenwald bei Dürrheim (Dr. Winter 1880). Am Fußweg zw. Mundelfingen und Ewattingen (Stehle 1859).

D. barbatus L. und D. caryophyllus L. werden in Gärten kult. und findet sich erstere hie und da verwildert.

54. Saponaria L.

111. S. officinalis L. Hfg. im Wutachthal (Br. Vrz.). Z. hfg an der Brig und Breg bei Hüfingen und Donaueschingen (Eng., Neuberger 2c.). Um Geisingen nicht selten (Dr. Schatz).

55. Vaccaria Med.

112. V. parviflora Mnch. Selten bei Aasen, Mundelfingen, Blumegg und Stühlingen im Getreide (Br. Vrz.). Bei Hüfingen und Behla vereinzelt (Eng.); Bräunlingen; auf der Höhe zwischen Geisingen und Kirchen im Getreide (Dr. Schatz), Möhringen,

Steig bei Engen (Eng.). Zwischen Hausen, Kirchen und Aulfingen 1888 (Dr. Schatz).

56. Silene L.

113. S. nutans L. Hüfingen, Buchberg, Länge (Neuberger). Dürrheim (Dr. Winter). Gutmadingen, Geisingen (Dr. Schatz).

114. S. vulgaris Gcke. Hfg.

115. S. noctiflora L. Nicht selten (Br. Vrz.), z. B. Dürrheim (Dr. Winter). Im Getreide b. Geisingen (Dr. Schatz 1888).

S. linicola Gmel. „Ist um Duttlingen unter Linum usit. eben nicht ganz sparsam vorgekommen." (Vrz. von 1799). Von Gmelin benannt 1813, als Wibel sie bei Wertheim entdeckt hatte (Br. Vrz.).

S. dichotoma Ehrh. Einmal von Engesser auf einem Kleeacker bei Hüfingen gef. Kommt in Ungarn ꝛc. vor.

S. rupestris L. Auf nackten Bergabhängen bei Donaueschingen (D.Fl.). Weder von Brunner noch sonst jemand wiedergefunden.

57. Viscaria Röhl.

116. V. vulgaris Röhl. Hfg. bei Löffingen, Hammereisenbach, Vöhrenbach. Kommt bis in die Ebene herab (Br. Vrz.) Allmendshofen (Dr. Winter). Buchberg, Schellenberg, Aufen (Neuberger). Zwischen Donaueschingen und Dürrheim (Zahn 1888).

58. Coronaria L.

117. C. flos cuculi A. Br. Gemein.

59. Melandryum Röhl.

118. M. album Gcke.

119. M. rubrum Gcke. Beide hfg.

60. Agrostemma L.

120. A. Githago L. Hfg.

XIII. Familie. Alsineae DC.

61. Sagina L.

121. S. procumbens L. Dürrheim (Dr. Winter). In einer nassen Sandgrube bei Gutmadingen (Hall, Dr. Schatz). Auf

Sandfeldern zwischen Hüfingen und Pfohren (Zahn 1888), zwischen Pflaster vor den F.F. Stallungen in Donaueschingen (derf.).

S. nodosa Fenzl. Bei Immendingen und Tuttlingen und zwischen Neustadt und Rötenbach (D.Fl.). Seither von niemand beobachtet.

62. Spergula L.

122. S. arvensis L. Verbr.

63. Spergularia Presl.

123. S. rubra Presl. Im Ried zwischen Hüfingen und Pfohren (Br. Vrz.) An der Breg bei der Säge zu Wolterdingen hfg (Br. Vrz.) und bei Hüfingen (Eng. 1870). Zwischen Donaueschingen und Hüfingen am Fußweg (Dr. Schatz). Zwischen Dürrheim und dem Schwenninger Moor (Dr. Winter). Am Eisenbahndamm zu Geisingen (Dr. Schatz).

Alsine Whlnbg.

A. tenuifolia Whlnbg. Auf Schutt bei Immendingen und Tuttlingen (Br. Vrz. n. d. D.Fl.). Nachzuweisen!

64. Möhringia Clairv.

124. M. trinervia Clairv. Unterhölzer Wald (1887 Dr. Schatz). Schellenberg (Neuberger) u. f. w.

65. Arenaria L.

125. A. serpyllifolia L.

Holosteum L.

H. umbellatum L. Von Engesser 1851 einmal bei Hüfingen gefunden.

66. Stellaria L.

126. St. nemorum L. Zwischen Hausenvorwald und Mundelfingen (Eng.). Park bei Donaueschingen (Neuberger).

127. St. media Grillo. Gemein.

128. St. Holostea L. Sparsam (Br. Vrz.). Tiergarten (Eng.).

129. St. graminea L. Hfg (Dr. Winter).

St. uliginosa Murr. Auf dem Schwarzwald (Br. Vrz.)

*130. St. glauca With. Zwischen Hüfingen und Pfohren

(Brunner u. Döll). Ried, Uberraucher Moor (Neuberger). Unterhölzer Weiher, Birkenried und Umgebung hfg (Dr. Schatz).

67. Malachium Fr.

131. M. aquaticum Fr. hfg.

68. Cerastium L.

132. C. glomeratum Thuill. In der Baar selten (Br.Vrz.).

133. C. brachypetalum Desp. In allen Juragebieten (Br. Vrz. und Rh. Fl.).

134. C. semidecandrum L. Einigemal in der Baar gesammelt (D.Fl.).

135. C. triviale Lk. Hfg.

136. C. arvense L. Hfg, z. B. Hüfingen, Dürrheim (Dr. Winter).

C. tomentosum L. Hie und da auf Friedhöfen kult., z. B. Geisingen (Dr. Schatz).

XIV. Familie. Lineae DC.

69. Linum L.

137. L. tenuifolium L. Lausheim und Ewattingen auf Muschelkalk (Br. Vrz.). Bachheim (Eng.); Bargen 1854—60, Hohenranden 1860 (Stehle). Zollhaus (Eng.). Zwischen Aulfingen und Hondingen (Dr. Schatz 1885). Bachzimmern und Immendingen (D.Fl.). Neuhausen bei Engen und zwischen Neuhausen und Ehingen (Eng. 1860).

138. L. usitatissimum L. In der Baar hfg kult.

*139. L. perenne L. Am Rain im „See" gegenüber Spöck. (Dr. Winter durch Oberförster Hübsch-Engen 1882).

140. L. carthaticum L. Hfg.

XV. Familie. Malvaceae R. Br.

70. Malva L.

141. M. Alcea L. Hfg, z. B. Donaueschingen (Neuberger). Geisingen und Umgebung (Dr. Schatz). Dürrheim (Dr. Winter).

142. M. moschata L. Hüfingen, Bräunlingen, Aufen (Eng.). Villingen (Döll); Geisingen (Dr. Schatz).

143. M. silvestris L. Hfg, z. B. Donaueschingen.

144. M. neglecta Wallr. Hfg.

Althaea L.

A. hirsuta L. Donaueschingen (Eng.); Dauchingen bei Villingen (v. Stengel). Seither von niemand wiedergefunden. Soll nach Engesser durch v. Stengel angesät worden sein.

A. officinalis L. In Gärten hie und da kult.

XVI. Familie. **Tiliaceae Juss.**

71. Tilia L.

145. T. platyphyllos Scop.
146. T. ulmifolia Scop. } Beide hfg kult.

XVII. Familie. **Hypericineae DC.**

72. Hypericum L.

147. H. perforatum L.

148. H. quadrangulum L. Beide hfg.

149. H. teptrapterum Fr. Waldhausen (Neuberger); Dürrheim (Dr. Winter); Wartenberg (Dr. Schatz); Klausener Thal (Zahn 1888).

150. H. montanum L. Mistelbrunn (Neuberger). Südlicher Rand des Wolfbühls b. Hüfingen (Eng.). Schellenberg (Neuberger). Länge bei Gutmadingen (Hall). Wald oberhalb Unterbaldingen (Dr. Schatz). Osterberg (Dr. Winter). Zwischen Geisingen und Amtenhausen (Zahn 1888).

151. H. humifusum L. Vom Schwarzwald bis Wolterdingen (Br. Vrz.). Zwischen Bräunlingen und Oberbränd, bei Thannheim und Villingen (Eng.). Äcker zwischen Hüfingen und Pfohren in Menge 1858, Hüfinger Torfstich 1854 (Hatz). Pfohrener Ried auf den angrenzenden Feldern (Hatz und Stehle). Gutmadingen auf Brachäckern (Dr. Schatz), besonders am südwestlichen Fuß des Wartenberges (Zahn). Brachfelder bei Dürrheim (Dr. Winter). Bahnhof Pfohren (Dr. Schatz 1888).

152. H. hirsutum L. Dürrheim (Dr. Winter). Länge bei Gutmadingen (Hall). Unterhölzer im lichten Wald (Dr. Schatz). Wildbad bei Mundelfingen (Zahn 1888).

*153. H. pulchrum L. Vom Schwarzwald bis Mistelbrunn (Neuberger). Zwischen Oberbränd und Bräunlingen, bei Hubertshofen (Stehle 1852—1869). „Lange Allee" bei Waldhausen (Dr. Winter).

XVIII. Familie. **Acerineae DC.**

73. Acer L.

154. A. Pseudoplatanus L. Überall in den Waldungen (Fürst). Hfg im Wutachgebiet (Eng.).

155. A. platanoides L. Wie vorige Art (Fürst).

156. A. campestre L. In Buchenwaldungen der Baar hfg (Fürst). Auch als Strauch in Hecken, z. B. Geisingen, Hochemmingen (Dr. Winter).

A. dasycarpum Ehrh. Donaueschingen kult. (Zahn).

XIX. Familie. **Hippocastaneae DC.**

74. Aesculus L.

157. A. Hippocastanum L. Kult. Donaueschingen, Wartenberg, Geisingen u. s. w. (Dr. Schatz).

A. Pavia L., A. flava Ait. und A. Hippocastanum × A. Pavia (A. carnea Willd.) finden sich kult. in Donaueschingen, letzterer in Geisingen (Dr. Schatz).

XX. Familie. **Ampelideae H. B. K.**

Ampelopsis Mchx.

A. quinquefolia R. et Schult. An Häusern und in Gärten kult. (Dr. Schatz), z. B. am Donaueschinger Bahnhof.

75. Vitis L.

158. V. vinifera L. Geisingen: früher im Rentamts-Garten kult.; jetzt nur noch vereinzelte, kümmerliche Exempl. Auch in anderen Gärten in G. ohne Erfolg kult., aber auch nur ver-

einzelt. Pfohren, Donaueschingen (Zahn). An sonnigen Mauern und in günstigen Jahren sollen die Beeren reif werden (Neuberger), während sie gewöhnlich steinhart bleiben (Dr. Winter).

XXI. Familie. **Geraniaceae DC.**

76. Geranium L.

159. G. silvaticum L. An vielen Orten der Ebene und auf Bergwiesen, auch weißblühend (Br. Vrz.). In Waldungen der Baar sehr hfg (Fürst).

160. G. pratense L. Feuchte Wiesen bei Mundelfingen, Döggingen und Hüfingen (Br. Vrz.). Um Donaueschingen (Neuberger), gegen Aasen, Dürrheim, Aufen und Hüfingen (Zahn). Villingen (v. Stengel). Engen (Döll). Geisingen, Unterbaldingen (Dr. Schatz).

161. G. palustre L. Behla (Dr. Winter). Wolfbühl, Döggingen, Gauchathal (Neuberger). Im Gebüsch beim Ankenbuck (Zahn 1888).

*162. G. pyrenaicum L. Wartenberg hfg, von Stehle 1855 bis 1858 beobachtet, später von Dr. Schatz u. s. w. Eisenbahndamm b. Geisingen (Dr. Schatz). Zwischen Hüfingen und Behla rechts der Straße vor dem Weiher (Eng.).

163. G. sanguineum L. Verbr., besonders auf den Jurabergen und ihren Abhängen (Br. Vrz.). Buchberg (Neuberger). Um Geisingen in Wäldern überall (Dr. Schatz). Wutachhalde bei Mundelfingen (Zahn 1887).

164. G. pusillum L. Aulfingen (Dr. Schatz). Donaueschingen gegen Dürrheim (Neuberger u. Dr. Winter).

165. G. dissectum L. Auf Feldern, z. B. Hüfingen, Dürrheim (Dr. Winter) ꝛc.

166. G. columbinum L. Verbr.

167. G. rotundifolium L. Selten (Br. Vrz.).

168. G. molle L. Wegränder und Mauern, z. B. Donaueschingen, Dürrheim (Dr. Winter).

G. lucidum L. Um Immendingen als Seltenheit (D. Fl.). Nachzuweisen!

169. G. Robertianum L. Gemein.

77. Erodium L'Hérit.

170. E. cicutarium L'Hérit. Hfg auf Brachfeldern.

XXII. Familie. Balsamineae A. Rich.

78. Impatiens L.

171. J. Noli tangere L. Immendingen beim Tunnel (Dr. Schatz). Park zu Donaueschingen (Zahn 1887).

XXIII. Familie. Oxalideae DC.

79. Oxalis L.

172. O. Acesotella L. In Waldungen hfg; Park zu Donaueschingen (Zahn).

*173. O. corniculata L. Von Engesser hie und da gefunden. Hüfinger Torfstich (Metzger u. Stehle 1869). Blumberger Torfstich hfg (Kirchhoff, F. F. Hofgärtner).

XXIV. Familie. Rutaceae Juss.

80. Dictamnus L.

174. D. albus L. Juraberge bei Geisingen in der Nähe des Thalhofes (Kuenzer, prakt. Arzt, in Br. Vrz. 1843). Öfingen, Geisingen (Stehle 1855—62, Dr. Schatz 1883). Engen bei der Thalkapelle (Gmelin, Eng., Dr. Winter 1879, Neuberger, Dr. Schatz 1887). Im Schooren b. Engen (v. Stengel, Mayer 1872). Weiter auf Hohenhewen (Jack, Dr. Winter 1880). Mägdeberg (Laubis). Randen (Br. Vrz.).

b. Calyciflorae.

XXV. Familie. Celastrineae R. Br.

81. Staphylaea L.

175. St. pinnata L. Nach der D.Fl. im Pimpernußthälchen auf der Länge. Von Dr. Schatz, Hall und Oberf. Fürst im jetzt noch sog. „Biberniß"-Thälchen vergebl. gesucht. — Im Park auf dem Wartenberg (Dr. Schatz), ob wild? Im Garten der Apotheke zu Geisingen kult. (Dr. Schatz.)

82. Evonymus Tourn.

176. E. europaea L. Z. hfg in buschigen Rainen (Dr. Winter).

XXVI. Familie. Rhamneae R. Br.

83. Rhamnus Tourn.

177. Rh. carthatica L. Buchberg, Schellenberg, Schosen (Neuberger). Dürrheim (Dr. Winter). Geisingen (Dr. Schatz).

*178. R. saxatilis L. Engen, bei der Thalmühle (Döll, Dr. Höfle, Neuberger, Steurer 1879, Dr. Winter). Thalkapelle (Dr. Schatz). Schooren gegen Neuhausen (v. Stengel). Hattingen (Dr. Winter). Geisingen: Amtenhauser Steig und Galgenbuck zahlreich (Dr. Schatz).

84. Frangula Tourn.

179. F. Alnus Mill. Um Donaueschingen hfg. „Pulverholz" (Neuberger). Schwenninger Moor (Dr. Winter). Um Geisingen nicht selten (Dr. Schatz).

XXVII. Familie. Papilionaceae L.

85. Sarothamnus Wimm.

180. S. scoparius Koch. Schwarzwald bis Villingen, kommt nicht weiter in die Baar (Br. Vrz.). Am Kesselberg bei Kirnach (Eng.), von demselben bei Villingen nie gesehen. Zw. Wolterdingen und Hammereisenbach (Neuberger). Zw. letzterem Ort und Herzogenweiler 1880; ein Busch im Breggeröll zwischen Allmendshofen und Hüfingen 1879 (Dr. Winter).

86. Genista L.

181. G. pilosa L. Vöhrenbach, Löffingen; geht bis Öfingen und Immendingen (Br. Vrz.). Pfaffenweiler, Herzogenweiler (Dr. Winter).

182. G. tinctoria L. Sehr verbr. (Br. Vrz.). Birkenried und Umgebung (Dr. Schatz). Dürrheim (Dr. Winter). Gauchathal (Zahn 1887).

183. G. germanica L. Sehr verbr. (Br. Vrz.).

87. Cytisus L.

184. C. nigricans L. Durch die ganze Baar verbr., besonders im Wutachthal hfg (Br. Vrz.). Mundelfingen (Brunner). Döggingen; Schosen (Eng.). Ostrand des Dögginger Waldes (Zahn 1888). Buchberg hfg (Neuberger). Geisingen, Zimmern, Amtenhausen ꝛc. (Dr. Schatz). Am Reggenbach b. Hintschingen(Fürst).

185. C. sagittalis Koch. Gemein.

C. Laburnum L. Wartenberg im Park, wohl kult. (Dr. Schatz).

88. Ononis L.

186. O. spinosa L. Verbr.

var. albiflora Wartenberg (Dr. Schatz 1887); Hochemmingen (Dr. Winter).

187. O. repens L. Buchberg, Schellenberg (Neuberger). Dürrheim (Dr. Winter) ꝛc.; auch var. mitis Gmel.

89. Anthyllis L.

188. A. Vulneraria L. Überall an Wegen und Rainen.

90. Medicago L.

*189. M. sativa L. Hauptfutterpflanze des Hegaus, weniger der Baar (Dr. Schatz).

190. M. falcata L. Gemein.

*190 × 189. M. falcato × sativa Rchb. Amtenhausen, Wartenberg, Gutmadingen (Dr. Schatz); Buchberg, Schellenberg; zw. Eschach und Achdorf; bei Mundelfingen (Zahn 1888). Unterbaldingen (Dr. Sch. 1888).

M. minima Bartal. Nächst. Vork. Mägdeberg (Neuberger und Dr. Schatz 1884).

191. M. lupulina L. Gemein. — Als Zeterklee z. hfg und mit Erfolg kult. (Dr. Schatz).

var. β. Willdenowiana Bönnigh.

Hüfingen, Zollhaus (Dr. Schatz). Auf Feldern bei Donaueschingen (Neuberger).

monstrositas: unguiculata Ser. Wartenberg (Dr. Schatz).

91. Melilotus Tourn.

192. M. altissimus Thuill. Donauebene.

193. M. officinalis Desr. Hfg.

194. M. albus Desr. Auf Schutt im Park zu Donaueschingen (Zahn 1887). Als Unkraut im Pfarrgarten in Gutmadingen (Hall). Wutachgeröll bei Aselfingen (Dr. Winter, Zahn 1888). Auf einem Kleeacker beim unteren Schosen zu Hüfingen (Zahn 1888).

M. parviflorus Desf. wurde von Brunner bei Mundelfingen unter Luzerne eingeschleppt gefunden. (Br. Vrz.)

92. Trifolium Tourn.

195. T. pratense L. Wiesen und kult.

196. T. alpestre L. Lichte Bergwälder, z. B. bei Mundelfingen (Br. Vrz.); Villingen (Eng.); Hirschhalde bei Dürrheim (Dr. Winter).

197. T. ochroleucum L. Villingen (v. Stengel). Bei Mundelfingen sparsam (Br. Vrz.), im Wildbad z. hfg (Zahn 1888). Im Berchenwald bei Hüfingen hfg (Eng., Neuberger). Östlicher Saum des Döggingerwaldes (Zahn 1888). Zwischen Villingen und Dürrheim, bei Pfohren (Döll). Zahlreich am östlichen Abhang des Wartenbergs (Dr. Schatz). Osterberg (Dr. Winter). Zwischen Dürrheim und Donaueschingen auf den Wiesen an der Straße halbwegs z. hfg (Zahn 1888).

T. incarnatum L. Scheint in der Baar noch nie kult. worden zu sein (Dr. Schatz). Im Hegau bei Engen hie und da von mir gesehen (1888).

198. T. arvense L. Nordöstl. Abhang des Wartenbergs (Dr. Schatz). Scheint in der Baar nicht so hfg zu sein.

199. T. medium L. Kriegerthal, Aulfingen, Geisingen, Gutmadingen, wohl ganz gemein (Dr. Schatz). Schosenwälder (Neuberger). Dürrheim (Dr. Winter). Mundelfingen (Zahn 1888) ꝛc.

200. T. rubens L. Villingen (v. Stengel). Buchberg (Stehle und Hatz 1860, Neuberger 1883, jetzt noch). Aufen (Eng.); Döggingen, Mundelfingen (im Wildbad 1889 Zahn), Blumberg (Br. Vrz.). Wutachthal (Stehle 186·). Neuenburg, Bachheim (Eng.); Länge (Br. Vrz.). Aulfingen, Kriegerthal (Dr. Schatz). Hirschhaldewald gegen Suntheusen (Dr. Winter).

201. T. fragiferum L. Triften, Wegränder bei Mundelfingen (Br. Vrz.). Opferdinger Thal, Ewattingen, Hondingen, Sumpfohren (Stehle 1853—69). Riedböhringen (Stehle 1853, Dr. Winter mit Steurer). Hinter dem Karlsbau in Donaueschingen (Metzger 1869).

202. T. montanum L. Nicht selten (Br. Vrz.), z. B. Schosen, roter Rain bei Bräunlingen (Neuberger u. Dr. Winter). Bachzimmern (Dr. Schatz).

203. T. repens L. Gemein.

var. prostratum Biasol. Karlsbau in Donaueschingen. Wurde durch zur Verpackung dienendes Stroh aus Rom nebst einigen anderen südlichen Pflanzen eingeschleppt (Stehle). Dürfte schon längst wieder verschwunden sein.

204. T. hybridum L. Sehr verbr. in der Ebene, besonders auf Thonboden. Hüfingen (Dr. Winter). Auf Wiesen am Hüfinger Torfstich in Menge (Zahn 1887). Ried bei Donaueschingen (Neuberger). Geisingen, Unterhölzer (Dr. Schatz). Überrauscher Moor (Neuberger).

* β. elegans Sav. Dreilärchen, ein Acker kult. (Dr. Schatz). Wahrscheinlich auch kult. Dürrheim, Mundelfingen.

205. T. spadiceum L. Sumpfige Wiesen zw. Hüfingen und Pfohren. Bei Sumpfohren; im Berchenwald; am Fußweg nach Behla (Eng.). An der Eisenbahn von Donaueschingen nach Pfohren in großer Menge (Zahn 1888). Ried (Nbg.), zwischen Donaueschingen und Dürrheim in Menge (Dr. Winter). Birkenried und Umgebung (Dr. Schatz). Waldhausen (Neuberger). Furtwangen, Villingen, Mönchweiler, Kirnach (Rh. Fl.). Neustadt, Vöhrenbach, Triberg (Stehle 1881—86).

106. T. agrarium L. Dürrheim (Dr. Winter); Waldhausen (Neuberger) 2c.

207. T. procumbens L. Verbr.

208. T. minus L. Ried bei Donaueschingen, Waldhausen, wohl verbr. (Neuberger). Dürrheim (Dr. Winter). Gutmadingen (Hall). Geisingen (Dr. Schatz).

93. Lotus Tourn.

209. L. corniculatus L. Verbr.

210. L. uliginosus Schk. Ried zwischen Hüfingen und Pfohren (Eng. 1853). Gräben zw. Hüfingen und Hausenvorwald (Dr. Winter). Pfohren (Neuberger). Gutmadingen (Hall 1887).

94. Tetragonolobus Scop.

211. T. siliquosus Rth. Wutachthal, Achdorf, Blumberg (Br. Vrz.). An der Dürrheimer Straße hfg (Stehle 1860, Zahn 1887). Gnadenthal, Klausenerthal, Thalhof (Stehle 1854 bis 1869). Wartenberg, Geisinger Berge (Dr. Schatz). Gutmadingen (Neuberger). Ippingen (D.Fl., Stehle 1855). Zwischen Baldingen und Öfingen (Zahn 1887). Hirschhaldewald (Dr. Winter), also verbr.

95. Colutea L.

212. C. arborescens L. Blumegg (Eng. 1880), ob wild?

Robinia L.

R. Pseud-Acacia L. kult.

96. Astragalus Tourn.

213. A. Cicer L. Villingen (Br. Vrz.). Beckhofen (v. Stengel). Aufen (Eng.). Buchberg (Dr. Winter). Dürrheimer Straße beim Ziegelhof (Zahn 1888). Hüfingen (Br. Vrz.), hinter der Kapelle (Eng., Dr. Winter, Neuberger). Döggingen (Gaishalde), Unadingen (Eng.). Mundelfingen (Br. in Rh. Fl.). Wutachthal, in Aselfingen (Stehle 1855—69); zw. letzterem Ort und Mundelfingen in großer Menge an den Bergköpfen (Zahn 1887). Pfohren (Br. Vrz.). Hirschhaldewald (Dr. Winter 1883 und Dr. Schatz). Waldrand der Länge bei Gutmadingen (Dr. Schatz), „Suppenrain" b. G. (Hall).

214. A. glyciphyllos L. Gemein in der Baar.

97. Coronilla L.

215. C. Emerus L. Randen (Br. Vrz.); Blumberg, Achdorf, Geisingen (Eng. in Nbg. Vrz.). Bachzimmern (Dr. Schatz).

216. C. montana Scop. Wutachthal bei Mundelfingen, Aselfingen, Achdorf und Blumberg (Br. Vrz.). Fützen, Eschach, Wutachmühle (Eng). Thalhof (Stehle 1861—69, Dr. Winter, Dr. Schatz 1883). Flachhans bei Ippingen (Dr. Schatz 1886). Bachzimmern (Eng.). Öfingen (Nbg.)

98. Ornithopus L.

*217. O. perpusillus L. Am Eisenbahndamm bei Pfohren (Brugger 1868 in Stehle's Vrz.).

99. Hippocrepis L.

218. H. comosa L. Bes. hfg im Wutachgebiet (Br. Vrz.), auch sonst verbr., z. B. Dürrheim (Dr. Winter) ꝛc.

100. Onobrychis Tourn.

219. O. viciaefolia Scop. Eine der wichtigsten und hfgst kult. Ackerpflanzen der Baar (Dr. Schatz).

101. Vicia L.

220. V. dumetorum L. Etwas seltener als Ervum silvaticum, hat dieselbe Verbreitung (Br. Vrz.). Wildbad bei Mundelfingen (Zahn 1888). Dögginger Wald (Eng.). Buchberg (Neuberger, Zahn 1888). Fuß des Wartenbergs (Döll). Gutmadingen (Hall). Durchweg in der Länge (Zahn 1888). Bei Engen; Hohenhewen (Dr. Winter). Hfg bei Duchtlingen (Zahn 1887).

221. V. Cracca L. Gemein um Donaueschingen, Geisingen Dr. Schatz), Dürrheim (Dr. Winter).

222. V. tenuifolia Rth. Waldgebüsche b. Villingen, Mundelfingen, Geisingen, Döggingen und unter der Saat (Br. Vrz.). Buchberg (Neuberger). Hüfingen auf Schosenäckern (Zahn 1887). Zwischen Engen und der Thalmühle sehr hfg (Dr. Schatz). Überhaupt im Höhgau sehr hfg., z. B. Welschingen (Dr. Winter), Mägdeberg (Zahn 1887).

*223. V. villosa Roth. Auf dem Buchberg in Brachäckern und im jungen Tannenwald sehr hfg, auch 1888 noch (Zahn).

224. V. sepium L. Auch weißblütig (Br. Vrz.), z. B. Geisingen (Dr. Schatz).

225. V. sativa L. Futterpflanze der Baar, doch nicht zu hfg kult. (Dr. Schatz).

226. V. Faba L. Hfg kult., doch fast nur unter der Gerste (Dr. Schatz); allein gebaut: Dürrheim (Dr. Winter).

102. Ervum Tourn.

227. E. pisiforme Peterm. Wutachthal bei St. Wolfgang

an der Bruderhalde und bei Achdorf (Br. Vrz.); an einem alten Waldweg ober Aselfingen z. hfg (Zahn 1888). Von Engesser mehreremal im Dögginger Wald gesehen und einmal im Wolfbühl.

228. E. silvaticum Peterm. Durch die Baar, besonders auf Muschelkalk im Wutach- und Donaugebiet (Br. Vrz.). Wutachhalde, Wildbad bei Mundelfingen, Schosenwälder (Zahn 1887). Dögginger Wald (Eng.). Schellenberg ob Aufen (Zahn 1888). Beckhofen bei Villingen (v. Stengel). Bad Boll; Schwenningen (Döll). Hirschhalde (Dr. Winter). Gutmadingen (Hall). Zwischen Achdorf und Blumberg (Zahn 1888).

229. E. hirsutum L. Im Getreide hfg.

230. E. tetraspermum L. Desgl., z. B. Donaueschingen (Neuberger); Dürrheim (Dr. Winter).

103. Lens Tourn.

231. L. esculenta Mnch. Dürrheim (Dr. Winter). Gutmadingen unter Gerste kult. (Dr. Schatz).

104. Pisum Tourn.

232. P. sativum L. Geisingen kult., doch seltener (Dr. Schatz). Mundelfingen ebenso (Zahn 1887), auch var. β arvense L. kult.

105. Lathyrus Tourn.

233. L. Aphaca L. Äcker und Ackerwiesen bei Mundelfingen (Br. Vrz., Zahn 1887). Sumpfohren, Steppach (Stehle 1864); auf Äckern an der Dürrheim-Marbacher Straße (Dr. Winter).

234. L. Nissolia L. Bei Mundelfingen im Gebüsch, unter der Saat und auf Ackerwiesen mit L. hirsutus und L. Aphaca (Br. Vrz., Zahn 1888). Behla (Brunner in Rh. Fl.). Schlucht bei Neuenburg, Geisingen (Eng.). Sumpfohren, Steppach (Stehle 1854—64). Zwischen Kirchen und Aulfingen (Dr. Schatz 1885). Dürrheim: an der Marbacher Straße und gegen Hochemmingen (Dr. Winter). Hewenegg (Neuberger).

235. L. tuberosus L. Im Getreide durch die Baar (Br. Vrz.), z. B. Donaueschingen häufig.; „Erdbirne" (Neuberger). Dürrheim hfg (Dr. Winter), Geisingen sehr hfg in Fruchtäckern (Dr. Schatz).

236. L. pratensis L. Gegen Hausenvorwald (Zahn 1888). Geisingen, Gutmadingen (Dr. Schatz). Dürrheim hfg (Dr. Winter) ꝛc.

237. L. hirsutus L. Nur im Wutachgebiet (Br. Vrz.). Mundelfingen (Brunner, Hatz, Engesser mit Dr. Winter 1880). Blumenfeld (v. Stengel).

238. L. silvester L. Hüfingen (Dr. Winter). Geisingen, Unterhölzer, Aulfingen, gemein (Dr. Schatz) ꝛc.

239. L. heterophyllus L. Hüfingen, Mundelfingen, Blumegg, Blumberg, in der Kalkformation verbr. (Br. Vrz.) Auf Schosen; Döggingen (Eng., Dr. Winter). Aufen (Neuberger). Zwischen Geisingen und Kirchen auf der Höhe; Aulfingen (Dr. Schatz), Möhringen (Döll). Immendingen (D.Fl.). Gutmadinger Steig (Hall 1888).

240. L. palustris L. Bisher nur an einer Stelle in den sog. Hexenwiesen bei Pfohren (Brunner). Engesser will sie auch im Gaucha- und Wutachthal gefunden haben!

241. L. vernus Bernh. Durch die Baar verbr. (Br. Vrz.).

242. L. niger Bernh. Ziemlich verbreitet in den Bergwäldern bei Mundelfingen, Blumberg und Geisingen (Br. Vrz.). Achdorf, Fützen (Eng.). Gutmadingen (Neuberger 1884). Länge, Thalhof (Stehle 1860). Osterberg bei Öfingen (Dr. Winter). Zwischen Aulfingen und Kirchen im Wald (Dr. Schatz).

243. L. montanus Bernh. Auf Muschelkalk zwischen Mundelfingen und Ewattingen (Br. Vrz.). Schlucht bei Neuenburg (Eng.). Riedöschingen 1857. Fützen 1868 (Stehle). Dürrheim (Dr. Winter 1880).

106. Phaseolus Tourn.

244. Ph. vulgaris L.
245. Ph. multiflorus Willd. } kult.

XXVIII. Familie. **Amygdaleae Juss.**

107. Prunus L.

246. P. spinosa L. Hfg.

247. P. insititia L. Hie und da kult.

248. P. domestica L. Kult., z. B. Wartenberg, Geisingen; aber ohne besonderen Erfolg (Dr. Schatz).

249. P. avium L. Kult., z. B. Dögginger Straße. Gedeiht gut bei Öfingen gegen Biesingen (Dr. Winter).

250. P. Cerasus L. Verwildert im Wutachthal (Zahn 1888).

251. P. Padus L. Im Jura nicht selten, auch bei Villingen; fehlt im höheren Schwarzwald (Döll). Gutmadinger Torfstich; kult. Bahnhof Hintschingen (Dr. Schatz), Donaueschingen (Zahn).

*252. P. Mahaleb. L. Von Möhringen ab an der Donau (Döll).

XXIX. Familie. **Rosaceae Juss.**

Spiraea L.

Sp. salicifolia L. Buchberg, Donaueschingen (Zahn). Geisingen, Neudingen, überall angepflanzt (Dr. Schatz).

Sp. ulmifolia Scop., Sp. sorbifolia L. finden sich nebst einigen anderen Arten ebenfalls kult. im Park, letztere auch in Geisingen (Dr. Schatz).

108. Aruncus L.

243. A. silvester Kostel. Roter Rain bei Bräunlingen (Eng.). Hüfinger Anlagen (Dr. Winter). Immendingen an der Donau unterhalb des Tunnels (Dr. Schatz). Mauenheim (Sterk).

109. Ulmaria Tourn.

254. U. pentapetala Gilib. Verbr.

255. U. Filipendula A. Br. Unadingen, Buchberg (Neuberger). Straße nach Aasen (Zahn 1887). Moor beim Ankenbuck; Hirschhaldewald (Dr. Winter). Wolfbühl (Eng.). Geisinger Berge (Dr. Schatz).

110. Geum L.

256. G. urbanum L. Verbr.

257. G. rivale L. Donauebene sehr verbr.

111. Rubus L.

*258. R. plicatus W. u. N. Waldränder der Länge ꝛc.

*259. R. thyrsoideus Wimm. Geisingen (Dr. Schatz).

260. R. tomentosus Borkh. Geisinger Berge (Dr. Schatz).

261. R. bifrons Vest. Sehr hfg.

262. R. nemorosus Hayne. Mit vorig.

263. R. caesius L. Gutmadingen (Dr. Schatz). Brachäcker bei Dürrheim (Dr. Winter). An Wegrändern beim Döggingerwald gemein (Zahn 1888).

264. R. Idaeus L. Schellenberg, Geisingen, Himmelberg ꝛc. Wird für die Apotheken und für den Familiengebrauch gesammelt. (Dr. Schatz).

265. R. saxatilis L. Durch die ganze Baar (Br. Vrz.). Hfg bei Hüfingen, Bräunlingen, Döggingen (Eng.), auch sonst noch an vielen Orten im Muschelkalkgebiet. Geisinger Berge (Dr. Schatz). Osterberg (Dr. Winter). Mauenheim (Sterk) ꝛc.

Anmerk. Die Gattung Rubus, »botanicorum crux et scandalum« besitzt jedenfalls noch mehrere Repräsentanten in unserem Florengebiet, welche festzustellen eine verdienstvolle Aufgabe für die Zukunft bleibt.

112. Fragaria L.

266. F. vesca L. Z. hfg.

267. F. viridis Duchesne. Durch die ganze Baar an Wald- und Wegränden (Br. Vrz.). Bei Hüfingen, Döggingen, Bräunlingen (Eng.). Dürrheimer Straße beim Ziegelhof (Zahn 1887). Dürrheim (Dr. Winter). Wartenberg (Neuberger u. Dr. Schatz).

113. Comarum L.

268. C. palustre L. Fast in allen Mooren (Eng.). Weiherwiesen, Ried, Berchenwald, Überraucher Moor (Neuberger). Schwenninger Moor (Dr. Winter). Birkenried und Umgebung (Dr. Schatz). Zollhausried (Zahn 1888).

114. Potentilla L.

269. P. supina L. Sehr selten bei Donaueschingen (Abele 1849). Zwischen Bräunlingen und Döggingen (Eng. 1878).

270. P. anserina L. Überall; bei Geisingen auch die Form sericea (Dr. Schatz).

P. recta L. Stühlingen (D.Fl.). Prantl giebt in

seiner Exkursionsflora den Jura als Standort an, obwohl die Pflanze nicht einmal für einen beschränkten Teil desselben sicher nachgewiesen zu sein scheint!

P. canescens Bess. Hohenhewen (Dr. Winter mit Steurer 1879). Mägdeberg (Zahn 1887).

271. P. argentea L. Bei Hüfingen und Pfohren auf Sandboden (Br. Brz.). Dürrheim an Mauern (Dr. Winter).

P. rupestris L. Engen, Büsingen (Döll).

272. P. reptans L. Wartenberg (Dr. Schatz), Dürrheim (Dr. Winter) ꝛc.

273. P. silvestris Neck. Birkenried und Umgebung sehr verbr. (Dr. Schatz). Ankenbuck (Dr. Winter), überhaupt auf allen Moorwiesen zu finden.

274. P. aurea L. Vom Schwarzwald bis nach Vöhrenbach (Br. Brz., Stehle 1850).

275. P. verna L. Hfg β. pilosa Döll. Geisingen (Dr. Schatz).

P. cinerea Chaix. Im Donauthal bei Tiergarten (Prantl, Exk. Fl.). Randen (Br. Brz.).

276. P. ocapa L. Hüfingen, Döggingen, Geisingen (Br. Brz.). Mundelfingen (Brunner, Dr. Schatz). Pfohren (Br.). Villingen (v. Stengel). Zwischen hier und Dürrheim, auf dem Hüfinger Ried (Zahn 1887). In der Umgebung von Geisingen (Dr. Schatz). Hirschhaldewald (Dr. Winter).

277. P. alba L. Villingen, Dürrheim (D.Fl.). Auf Torfwiesen bei Mundelfingen, Pfohren und Aasen (Br. Brz.). Nördlich vom Berchenwald an der Straße nach Pfohren (Stehle 1857). Am Fußweg nach Aasen (Zahn 1887). Moor beim Ankenbuck (Dr. Winter ꝛc. bis 1887). Hirschhalde (Döll, Dr. Winter, Neuberger). Wiesen am Himmelberg (Dr. Winter 1887). Schoren bei Engen (Döll). Daß die Pflanze „in Wäldern" vorkomme, erscheint nach ihren Standorten in der Baar mehr als zweifelhaft.

278. P. sterilis Gcke. Unterhölzer Tiergarten 1858, Wälder bei Hüfingen 1860–69 (Stehle). „Ritterstieg" am Wartenberg (Zahn 1888). Stettener Schlößchen (Dr. Schatz). Bei Öfingen und Thalheim selten (Dr. Winter).

115. Alchemilla Tourn.

279. A. vulgaris L. Hfg. β. sericea Fürstenberg (Hall).

280. A. arvensis Scop. Bräunlingen (Zahn 1888). Dürrheim (Dr. Winter). Aulfingen (Dr. Schatz).

116. Sanguisorba L.

281. S. officinalis L. Hfg.

282. S. minor Scop. Ebenso, z. B. Hüfingen, Dürrheim ꝛc. an Rainen (Dr. Winter).

117. Agrimonia Tourn.

283. A. Eupatoria L. Sehr hfg.

284. A. odorata Mill. Geisingen selten (Dr. Schatz).

118. Rosa Tourn.

285. R. pimpinellifolia DC. Durch die ganze Baar an den Abhängen der Juraberge (Br. Vrz.) Auch an vielen Orten des Kalkgebiets: Wolfbühl, Gaishalde bei Döggingen, Eichberg bei Blumberg (Eng.). Länge bei Neudingen, Gutmadingen ꝛc. (Br. Vrz., Dr. Schatz). Mundelfingen (Br. Vrz.) Auf Basalt am Wartenberg (Döll). Geisinger Berge (Dr. Schatz). Thalkapelle bei Engen (Döll). Hohenhewen (Dr. Winter). Ein Strauch auf dem Pfohrener Ried (Zahn 1888). Findet sich auch in Gärten verpflanzt, z. B. Donaueschingen (Zahn).

R. cinnamomea L. Eschach, in der Nähe des Dorfes; vielleicht Gartenflüchtling (Br. Vrz.), ob noch?

286. R. canina L. Jura- und Wutachgebiet: Bachheim, Neuenburg ꝛc. (Eng.) Dürrheim (Dr. Winter). Buchberg (Neuberger). Schellenberg gegen Bräunlingen (Zahn 1887). Kommt vor in den Formen: a) vulgaris Koch, b) dumetorum Thuill. und c) alba L. Letztere in Gärten, gefüllt. d) glauca Vill. Überrauscher Moor (Dr. Schatz).

*287. R. repens Scop. Wutachmühle 1877 (Eng.). Wildbad bei Mundelfingen (Zahn 1888). Hirschhalde (Dr. Winter). Opferdingen (Stehle). Im Hegau hfger (Eng.).

288. R. tomentosa Sm. Neuenburg, Bachheim, Mundelfingen, Bräunlingen, Hüfingen. Auf vielen Stellen der Jura-

kette (Eng.). Überrauchen (Neuberger). Zwischen Geisingen und Zimmern (Dr. Schatz).

*289. R. tomentella Lem. Waldrand der Länge zwischen Geisingen und Gutmadingen (Dr. Schatz 1885—87).

290. R. rubiginosa L. Durch die Baar: Wolfbühl, Schellenberg, Schasen, Döggingen, Unadingen, Länge (Eng.). Mundelfingen (Zahn 1887). Buchberg (Neuberger). Klausener Thal, Amtenhausener Steig (Dr. Schatz). Osterberg; Hohenhewen (Dr. Winter).

*β sepium Thuill. (R. agrestis Savi) Buchberg (Neubg).

291. R. gallica L. „Nur an einer Stelle bei Sumpfohren in der Nähe von Fürstenberg 1847. Die Exemplare wurden von A. Braun bestimmt. An einer anderen Stelle zwischen Heidenhofen und Dürrheim fand ich 3 Sträucher in einer Hecke wild, aber mit gefüllter Blüte. Ich vermute, daß sprossentragende Wurzelausläufer zufällig aufs Feld kamen und sich weiterentwickelten". (Brunner.). Von Duchtlingen (Rh. Fl.) im Amtsbühler'schen Herbar.

R. centifolia L. Kult. in Gärten.

XXX. Familie. **Pomaceae Lindl.**

119. Mespilus L.

292. M. Oxyacantha Gärtn. Nach der D.Fl. kommt in der Baar auch die Abart mit gelben Früchten vor.

293. M. monogyna Willd. Überall in Hecken und an Wegrändern (Fürst). Wartenberg (Dr. Schatz) ꝛc.

120. Cotoneaster Medik.

294. C. integerrima Medik. Blumegg (Br. Vrz.). Öfingen, Immendingen (Eng.). Blumberg 1830, Gutmadingen, Geisingen, Thalhof (Eng.), Saalensteig bei Bittelbrunn (Mayer). Kriegerthal (Döll). Thalkapelle (Dr. Schatz 1887). Hegau: Hohenkrähen, Hohenhewen, Hohentwiel (Eng., Dr. Winter).

295. C. tomentosa Lindl. Immendingen, Öfingen, Geisingen an der Waldgrenze der Juraberge (Br. Vrz.). Länge bei Gutmadingen (Stehle 1861—65). Galgenbuck bei Geisingen (Dr. Schatz 1887). Zwischen Kirchen und Aulfingen (Hall 1888).

121. Amelanchier Medik.

296. A. vulgaris Mnch. Auf Muschelkalk bei Donaueschingen, auf Jurakalk bei Immendingen und auf dem Eichberg bei Blumberg (Br. Vrz.). Buchberg (Dr. Winter). Bierkeller gegen Aufen (Eng.). Thalhof 1855, Länge bei Gutmadingen 1860, Reiselfingen 1864, sehr häufig auf dem Eichberg bei Blumberg 1863 (Stehle mit Brugger und Metzger). Thalkapelle (Döll, Dr. Schatz). Hegau: Hohenhewen, Hohenkrähen, Hohentwiel (Engesser, Dr. Winter 1879).

122. Pirus Tourn.

297. P. communis L. Kriegerthal, Länge (Dr. Schatz). Unterhalb des Thalhofs hfg (Zahn 1888).

298. P. Malus L. Da und dort im Wald (Fürst). Oberhalb Geisingen im Wald (Dr. Winter 1879 mit Steurer).

299. P. aucuparia Gärtn. In Wäldern der Baar hfg (Fürst), jedes Jahr blühend. Dürrheim ꝛc. (Dr. Winter). Auch an Straßen kult.

300. P. Aria Ehrh. Überall durch die Baar (Br. Vrz.). Wutachgebiet: Eschach (Eng.) Auch kult. als Straßenbaum; als solcher nicht bes. geeignet (Fürst). Verkrüppelte Expl. zwischen Geisingen und Gutmadingen. Schöne kult. Expl. in der Saline Dürrheim (Dr. Winter; v. 1888).

299 × 300. P. Aria × aucuparia Irmisch. „Um Immendingen ließ ich den Baum ausgraben und in den Garten setzen" (von Schreckenstein). Unweit der Thalmühle bei Engen (D.Fl.). Kult. Hüfingen (Döll). Beim Bierkeller zu Geisingen ein Baum, ob kult? (Dr. Schatz). Von Oberf. Fürst bei Möhringen und Emmingen, von dems. und Dr. Schatz bei der Thalmühle gesucht, aber nirgends gefunden.

301. P. torminalis Ehrh. Hintschingen, Bachzimmern im sog. Heiligenhau und bei Mundelfingen (Br. Vrz., pr. p. u. d. D.Fl.); an letzterem Orte im Scheffheu (Stehle 1866—72). Zwischen der Thalmühle und Engen bes. hfg, fruktifiziert nicht jedes Jahr (Dr. Schatz).

XXXI. Familie. **Onagraceae Juss.**

123. Epilobium L.

302. E. angustifolium L.

303. E. hirsutum L.

304. E. parviflorum Retz., z. B. Kirchen, Hausen, Hintschingen (Dr. Schatz 1888).

305. E. roseum Retz. Unterbaldingen 1888 (Dr. Schatz) ꝛc.
E. trigonum Schrk. Immendingen (D.Fl.)??

306. E. tetragonum L.

307. E. montanum L. Alle gemein oder wenigstens z. hfg.

308. E. palustre L. Birkenried und Umgebung in Menge (Dr. Schatz). Schwenninger Moor, Aasen (Dr. Winter). Hüfinger Ried (Zahn 1887). Zwischen Kirchen und Aulfingen auf moorigen Wiesen (Dr. Schatz).

309. E. anagallidifolium Lmk. Torfmoore bei Villingen (v. Stengel)?

124. Oenothera L.

*310. Oe. biennis L. Sandgrube bei Gutmadingen (Hall 1884). Seit 1612 aus Virginien eingewandert, hat sich diese Pflanze in fast allen deutschen Flußgebieten angesiedelt und scheint sich nun auch im oberen Donauthal ausbreiten zu wollen. 1888: Eisenbahndamm bei Geisingen (Dr. Schatz).

125. Circaea Tourn.

311. C. lutetiana L. Besonders im Buchenwald.

312. C. alpina L. Mundelfingen, Blumberg (Br. Vrz.). Wutachgebiet: Neuenburger Mühle ꝛc. (Eng.); bis Stühlingen (Stehle). Im Schwarzwald hfger.

313. C. intermedia Ehrh. Der Nachtrag von 1800 sagt: „In unserem Gebiet mit C. lutetiana gemein. Ihr Standort sind etwas feuchte Plätze. Sie kommen zuweilen beide aus einer Wurzel, vorausgesetzt, daß wir die eigentliche C. intermedia kennen." — Villingen (v. Stengel). Wutachthal (Eng.). Zwischen Waldhausen und Weiler (Brugger 1869).

XXXII. Familie. **Haloragеae R. Br.**

126. Myriophyllum Vaill.

314. M. verticillatum L. Mit folgender Art die Donau und ihre Waſſergräben bewohnend, z. B. Donaueſchingen (Eng.). Torflöcher der Hieblingswieſen bei Dürrheim (Dr. Winter).

315. M. spicatum L. Daſelbſt (Dr. Winter). Allmendshofen (Eng.). Geiſingen in der Donau und Umgebung (Dr. Schatz).

XXXIII. Familie. **Hippurideae Lk.**

127. Hippuris L.

316. H. vulgaris L. In Nebenbächen der Donau in Menge (Br. Vrz.). Stille Muſel vom Ankenbuck bis zur Mündung (Dr. Winter, Neuberger). Geiſingen, Hintſchingen in den Nebengewäſſern der Donau (Dr. Schatz). Schon der D.Fl. bekannt.

XXXIV. Familie. **Callitricheae Lk.**

128. Callitriche L.

317. C. stagnalis Scop. Hfg, z. B. in Gräben bei Dürrheim (Dr. Winter).

β. platycarpa Kütz. Gutmadinger Ried (Neuberger).

*318. C. vernalis Kütz. Hüfingen; in den Quellen zu Donaueſchingen (Eng.) ꝛc.

XXXV. Familie. **Ceratophylleae Gray.**

129. Ceratophyllum L.

319. C. demersum L. Folgt der Donau und beſetzt die ſtehenden Gewäſſer ihres Gebiets, z. B. Donaueſchingen, Geiſingen (Eng. 1876).

XXXVI. Familie. **Lythrarieae Juss.**

130. Lythrum L.

320. L. Salicaria L. Die kurz- und langgriffelige Form untereinander (Br. Vrz.).

131. Peplis L.

321. P. Portula L. Mundelfingen; Breg bei Allmendshofen (Eng.). Donaueschingen gegen Pfohren (Dr. Winter). Pfohrener Ried in Menge (Br. Vrz.).

XXXVII. Familie. Cucurbitaceae Juss.

132. Byronia L.

*322. B. dioica Jacq. Mehr dem Hegau angehörend. Schießstatt bei Engen (Döll). Hohenhewen gegen Welschingen (Dr. Winter). Aach in einer Hecke (Dr. Schatz). Gegen Singen hfg (Zahn 1887). Reiselfingen (Eng. 1863).

B. alba L. soll nach Engesser 1853 von v. Würthenau bei Zimmerholz (Stetten) gefunden worden sein.

XXXVIII. Familie. Portulacaceae Juss.

133. Montia Mich.

323. M. rivularis Gmel. Hfg im Schwarzwald. Zwischen Wolterdingen und Hubertshofen (Br. Vrz.). Oberbränd 1856, Hausenvorwald 1866 (Stehle). Pfaffenweiler, Herzogenweiler, Kirnach (Dr. Winter). Immendingen (D. Fl.).

XXXIX. Familie. Paronychieae St. Hil.

134. Herniaria Tourn.

324. H. glabra L. Nicht gemein (Br. Vrz.) Bregufer bei Hüfingen und Allmendshofen (Eng.). An ersterem Ort noch 1886 (Dr. Schatz), an letzterem (Dr. Winter, Zahn 1887).

XL. Familie. Scleranthaceae Lk.

135. Scleranthus L.

325. S. annuus L. Auf Feldern hfg.

326. S. perennis L. Auf Buntsandstein zwischen Neustadt und Rötenbach (Br. Vrz.). An letzterem Ort (Stehle 1853). Kappel an der Wutach (Brugger 1869). Marbach (Nabholz 1849).

XLI. Familie. Crassulaceae DC.

136. Sedum L.

327. S. purpureum Lk. Z. B. auf Äckern am Himmelberg b. Öfingen; am Weſtrande des Pfohrener Weihers (Zahn 1887 u. 88).

S. maximum Sut. Immendingen (D.Fl.). Vielleicht vorige darunter verſtanden.

328. S. villosum L. Auf dem Engelhard bei Villingen (v. Stengel). Neuſtadt (Stehle). Hubertshofen, Hölzlehof 1855 (Hatz). Bonndorfer und Bräunlinger Ziegelhütte (Eng.). Bei „Salveſt" im Straßengraben (Dr. Winter). Bachzimmern, Hewenegg (D.Fl.).

329. S. album L. Auf Kalk (Br. Vrz.). Bubenbach und Umgebung (Eng.). Engen (Dr. Winter und Neuberger). Auf den Hegaubergen (Zahn 1888).

330. S. acre L. Auf den Feldern bei Öfingen, am Bahnkörper bei Immendingen (Dr. Winter). Auf dürren, ſteinigen Plätzen um Donaueſchingen und am Donauufer (Zahn).

331. S. boloniense Loisel. Gutmadingen (Hall). Wartenberg (Dr. Winter). Geiſingen (Dr. Schatz). Donaueſchingen (Zahn 1888).

S. reflexum L. findet ſich nicht bloß auf dem Hohentwiel, ſondern auch auf den anderen Hegaubergen.

137. Sempervivum L.

332. T. tectorum L. Früher auf Hewenegg (D.Fl.). Kronengartenmauer zu Suntheuſen, faſt jährlich blühend (Dr. Winter). Auch ſonſt angepflanzt.

XLII. Familie. Grossularieae DC.

138. Ribes L.

333. R. Grossularia L. Geiſinger Berge, Länge, Hüfingen (Zahn). Bräunlingen (Dr. Winter). Auch hfg kult.

334. R. alpinum L. Durch die ganze Baar (Br. Vrz.), in Hecken und an Waldrändern ſehr verbr. (Fürſt), z. B. Buchberg, Schellenberg, Schoſen (Neuberger). Dürrheim (Dr. Winter).

R. rubrum L. und R. nigrum L. finden sich beide kult., z. B. in Donaueschingen.

XLIII. Familie. **Saxifrageae Vent.**

139. Saxifraga L.

335. S. granulata L. Durch die ganze Baar, bes. auf Moorwiesen (Br. Vrz.) Aasen (Dr. Winter). Birkenried hfg (Dr. Schatz), ebenso um Donaueschingen (Neuberger).

336. S. tridactylites L. Auf Muschelkalk am Buchberg bei Donaueschingen (D.Fl., Laubis 1846, Brunner 1850). Am Straßenrand gegen den Donaueschinger Friedhof (Hatz, Dr. Winter und Neuberger). Hüfinger Anlagen (Hatz). Grüningen (Stehle 1866). Zahlreich auf einer Mauer zu Bachheim (Eng.).

140. Chrysosplenium Tourn.

337. Ch. alternifolium L. Hie und da, z. B. Aasener Wald (Dr. Winter).

338. Ch. oppositifolium L. „Heilplätzchen". Schwarzwald hfg (Br. Vrz.). Nächst Villingen. An der Brig zw. Villingen und Unterkirnach nicht selten. Hammereisenbach (Eng.).

141. Parnassia Tourn.

339. P. palustris L. Z. hfg um Villingen, Dürrheim, Donaueschingen u. s. w.

XLIV. Familie. **Umbelliferae Juss.**

142. Sanicula L.

340. S. europaea L. Z. hfg, z. B. Dögginger Wald, Himmelberg, Länge (Zahn 1887 und 88). Thalhof (Dr. Winter).

143. Astrantia Tourn.

341. A. major L. Ein Schmuck des Thonhügelsaumes im Gebiet der Donau und Wutach (Br. Vrz.). Fürstenberg (Döll). An der Länge bis Geisingen (Eng., Dr. Schatz). Neuhewen (Dr. Schatz). Osterberg (Dr. Winter). Unterhölzer (Neuberger). Villingen (Döll). Hammereisenbach (Dr. Winter). [Schwaningen

(Stehle 1884)]. Gauchathal (Neuberger, Zahn 1888). Blumberg (Engesser). Bei Mauenheim (Sterk).

Eryngium Tourn.

E. campestre L. Nächstes Vork: Stühlingen (Br. Vrz.).

144. Cicuta L.

342. C. virosa L. Gemein an der Donau und ihren Seitenbächen (Br. Vrz.), z. B. Allmendshofen, Donaueschingen (Eng.). Am Altbach (Neuberger). Geisingen ꝛc. (Eng.).

Apium L.

A. graveolens L. Kult. zum Küchengebrauch.

Petroselinum Hoffm.

P. sativum Hoffm. Wie vorhergehende Pfl.

145. Falcaria Rivin.

343. F. vulgaris Bernh. Auf Äckern bei Donaueschingen (Abele). Gegen den Buchberg (Steurer), an der Straße dorthin (Zahn 1888). Schellenberg (Stehle 1859—69). Hüfingen (Stehle 1853, Eng. 1868). Ewattingen (Stehle 1852). Zwischen Geisingen und Unterbaldingen (Dr. Schatz).

146. Aegopodium L.

344. Ae. Podagraria L. Hfg.

147. Carum L.

345. C. Carvi L. Auch mit rötl. Blumenblättern (Br.Vrz.).

148. Pimpinella L.

346. P. magna L. Z. hfg Hirschhaldewald, auch flor. rose. (Dr. Winter). Schafen- und Dögginger-Wald (Zahn 1887) ꝛc. Länge bei Gutmadingen auch var. rosea (Dr. Schatz).

347. P. Saxifraga L. Nach der D.Fl. in den Variet.: major, dissectifolia u. nigra Willd.

149. Berula Koch.

348. B. angustifolia Koch. Dürrheim in allen Gräben (Dr. Winter). Weiherwiesen (Neuberger). Sehr hfg in der Donauebene.

150. Bupleurum Tourn.

349. B. falcatum L. Bräunlingen, Buchberg, Hüfingen (Stehle 1853—1869). Hfg um Donaueschingen (Neuberger). Geisingen und Umgebung gemein, bis tief in den November blühend (Dr. Schatz).

350. B. longifolium L. Schellenberg, Amtenhausen (Stehle). Länge von Gutmadingen bis gegen Geisingen (Neuberger, Dr. Schatz). Osterberg (Zahn 1887). Himmelberg (Dr. Winter).

351. B. rotundifolium L. Buchberg (Zahn 1888). Zwischen Dürrheim und Villingen (Dr. Winter). Äcker bei Hüfingen und Behla (Stehle 1853—69). Zw. dem Schächer und Hondingen auf Äckern in Menge (Zahn 1888). Höhe zwischen Geisingen und Kirchen. Äcker bei Aulfingen (Dr. Schatz).

151. Oenanthe L.

352. Oe. aquatica Lmk. Gemein (Br. Vrz.), z. B. bei Allmendshofen (Neuberger).

152. Aethusa L.

353. Ae. Cynapium L. Auf Schutt, oft 3—4′ hoch (Br.Vrz.).

Foeniculum Adans.

F. capillaceum Gilib. Kult.

153. Seseli L.

354. S. annuum L. Konzenberg bei Möhringen (D.Fl.). Auf Schosen und in den Anlagen bei Hüfingen (Engesser, Stehle, Dr. Winter). Döggingen (Engesser). Osterberg (Dr. Winter). Himmelberg, Aulfingen, Thalmühle (Dr. Schatz).

154. Libanotis Crntz.

355. L. montana Crntz. Ruine Blumegg (Br. Vrz., Stehle). Reiselfingen (Stehle 1852). Gutmadingen (Dr. Schatz). Thalhof (Dr. Winter, Zahn 1887). Geisingen, Zimmern (Dr. Schatz). Immendingen (Br. Vrz.). Eichberg und Randen (Eng.). Baldingen (Neuberger, Z. 1887). Thalmühle (Döll). Wildbad bei Mundelfingen (Zahn 1888).

155. Silaus Bess.

356. S. pratensis Bess. Verbr., z. B. um Donaueschingen, Dürrheim (Neuberger, Dr. Winter) 2c.

156. Meum Tourn.

357. M. athamanticum Jacq. Schwarzwald. Villingen, Bräunlingen (Eng.). Hubertshofen, Hüfinger Ried (Stehle 1867). Herzogenweiler (Dr. Winter).

157. Selinum L.

358. S. Carvifolia L. Pfohrener Ried hfg (Br. Vrz.). Wolfbühl (Eng.). Hüfinger Ried (Zahn 1887). Zollhausried, Birkenried und Umgebung (Dr. Schatz).

158. Angelica L.

359. A. silvestris L. Hfg, z. B. Dürrheim, Aasen, Hüfingen 2c. (Dr. Winter), Donauufer (Neuberger).

159. Peucedanum L.

360. P. Cervaria Cuss. Wutachgebiet (Eng.). Buchberg (Zahn 1887). Länge (Br. Vrz.). Hirschhaldewald, Thalhof (Dr. Winter). Galgenbuck bei Geisingen (Dr. Schatz).

361. P. Oreoselinum Mnch. Wildbad bei Mundelfingen (Br. Vrz.). Blumegg (Eng.). Neuhausen bei Engen (Dr. Schatz 1885).

362. P. palustre Mnch. Moor- und Sumpfwiesen (Br. Vrz.). Hüfinger Ried (Eng.). Schwenninger Moor (Dr. Winter). Unterhölzer (Neuberger).

Anethum Tourn.

A. graveolens L. Kult.

160. Pastinaca Tourn.

363. P. sativa L. Gemein.

161. Heracleum L.

364. H. Sphondylium L. Hfg. Schön strahlend b. Öfingen (Dr. Winter).

var. elegans Jacq. Unterbaldingen (Dr. Schatz). Wartenberg, Westseite (Zahn 1887).

162. Laserpitium Tourn.

365. L. latifolium L. Wutachthal b. Mundelfingen, Gauchathal b. Döggingen (Br. Vrz.). Hüfinger Anlagen (Eng.). Buchberg (Eng.; b. 1888). Bierkeller gegen Aufen (Dr. Winter; b. 1888). Länge von Fürstenberg bis Geisingen (Neuberger, Dr. Schatz). Thalhof (Dr. Winter, Dr. Schatz). Baldingen (Neuberger).

var. asperum Crntz. Buchberg (Eng.). Fürstenberg (Stehle 1854).

163. Daucus Tourn.

366. D. Carota L. Hfg; auch kult.

164. Orlaya Hoffm.

367. O. grandiflora Hoffm. Unadingen (Neubrg.). Hüfingen (Dr. Winter). Wartenberg, Geisingen, Kirchen (Dr. Schatz). Öfingen (Dr. Winter). Hondingen (Zahn 1888). Bonndorf, Stühlingen (Stehle 1884).

165. Caucalis L.

368. C. daucoides L. An der Straße von Hüfingen nach Pfohren; Pfohren, gegen Neudingen, linkes Ufer sehr hfg (Zahn 1887). Dürrheim (Dr. Winter). Gutmadingen (Hall). Wartenberg, Öfingen, Aulfingen (Dr. Schatz). Hattingen (Neuberger).

166. Torilis Adans.

369. T. Anthriscus Gmel. Hfg.

167. Scandix L.

370. S. Pecten Veneris L. Fützen. In höher gelegeneren Gegenden wie z. B. im Donauthal fehlt die Pfl. (Br. Vrz.). Zwischen Fürstenberg und Hondingen an Ackerrainen (Engesser). Riedböhringen (Eng., Steurer, Stehle 1855—68). Fürstenberg (Stehle). Dr. Prantl giebt die Pfl. als verbr. im Juragebiet an.

168. Anthriscus Hoffm.

371. A. silvestris Hoffm. Hfg.

*372. A. nitida Grke. An der Wutach bei der Burgmühle (Stehle, Döll 1856). Wald bei Behla (Engesser 1850); als A. silv. var. alpestris Wimm. aufgeführt. Die Pflanze ist also seit mehr als 30 Jahren erkannt und daher der Schluß

des Herrn Schlatterer in Nr. 10 der Botan. Mitteilungen für den Kreis Freiburg ꝛc. p. 99 um jene Zeit zu spät.

A. vulgaris Pers. Böhrenbach (D.Fl.). Wieder nachzuw.

169. Chaerophyllum L.

373. Ch. temulum L. Aselfingen, Achdorf 1869, Bargen 1860, Epfenhofen (Stehle). Suntheusen in der Frucht vereinzelt (Dr. Winter).

374. Ch. bulbosum L. Bei Mundelfingen in der Nähe des Dorfes in Hecken (Br. Vrz.). Hausenvorwald (Engesser). Engesser besitzt in seinem Garten stattliche Exempl. von diesem Standort (vid. Dr. Schatz 1886).

375. Ch. aureum L. In der Baar hfg auf Muschelkalk, aber auch im Schwarzwald (Br. Vrz.). Buchberg, Hüfingen, Bräunlingen (Neuberger). Um Dürrheim (Dr. Winter). Um Geisingen massenhaft und zwar forma α) nuda und β) pilosa (Dr. Schatz).

376. Ch. hirsutum L. Mit der Wutach bis Mundelfingen (Br. Vrz.). Gauchathal (Eng.). Behla, Riedböhringen (Eng., Stehle 1860—69). Hausenvorwald (Stehle). Kriegerthal bei der Thalmühle (Dr. Winter mit Steurer). „Bachpeterle" auf dem Schwarzwald (Br. Vrz.).

170. Conium L.

377. C. maculatum L. Nicht gemein (Br. Vrz.). Dürrheim nicht selten (Dr. Winter). Wartenberg, Hintschingen (Dr. Schatz).

171. Pleurospermum Hoffm.

*378. P. austriacum Hoffm. Zuerst 1852 von Stehle mit Anemone narcissiflora an der Länge ob Gutmadingen gefunden. Daselbst an der Steig am sog. „Kraihenloch" (Dr. Winter u. A. bis 1888). Oberhalb Unterbaldingen sehr zahlreich, durch Oberf. Hübsch entdeckt (Dr. Schatz 1887). Flachhaus bei Appingen, 1885 von demselben entdeckt; 1886 dort (Dr. Schatz).

Coriandrum L.

C. sativum L. Kult.

XLV. Familie. **Araliaceae Juss.**

172. Hedera L.

379. H. Helix L. Spärlich in Waldungen bei Dürrheim (Dr. Winter). Roter Rain bei Bräunlingen (Eng.). Wutachgebiet, Länge, Geisinger Berge, doch nicht allgemein verbr., bei Engen hfger (Zahn).

XLVI. Familie. **Corneae DC.**

173. Cornus L.

380. C. sanguinea L. Hfg.
C. mas L. Kult. Donaueschingen (Zahn 1887).

XLVII. Familie. **Loranthaceae Don.**

174. Viscum L.

381. V. album L. Auf wilden Äpfelbäumen und Weißtannen (Br. Vrz.). Wolfbühl bei Hüfingen (Stehle 1864). Schellenberg auf Tannen (Zahn 1887). Dürrheim ebenso (Dr. Winter).

XLVIII. Famlie. **Caprifoliaceae Juss.**

175. Adoxa L.

382. A. Moschatellina L. D. d ganze Baar (Br. Vrz.). Buchberg, Schellenberg, roter Rain bei Bräunlingen (Neuberger). Villingen (v. Stengel). Dürrheim im Herrenwald und b. Sunthausen (Dr. Winter). Um Geisingen in allen Hecken gemein (Dr. Schatz). Auf der Länge nächst dem Schächer (Zahn 1887). Mit Früchten im Park zu Donaueschingen (Neuberger). Park auf dem Wartenberg desgl. (Dr. Schatz); im Ritterstieg (Zahn 1887).

176. Ebulum Pontedera.

383. E. humile Gcke. Wutachthal in Menge (Br. Vrz.). Dögginger Wald, Hüfinger Anlagen (Zahn 1887). In den Steinbrüchen auf dem Schellenberg (Neuberger). Hirschhaldewald (Dr. Winter). Geisinger Berge (Dr. Schatz).

177. Sambucus Tourn.

384. S. nigra L. Hfg.

385. S. racemosa L. Buchberg, Schellenberg (Neuberger). Bräunlingen, Waldhausen hfg. (Zahn). Hochemmingen (Dr. Winter). Länge zwischen Geisingen und Gutmadingen (Dr. Schatz).

178. Viburnum L.

386. V. Lantana L.

387. V. Opulus L. Beide z. hfg.

179. Lonicera L.

. L. Caprifolium L. In Gärten zu Geisingen (Dr. Schatz) und Donaueschingen (Zahn) mit Erfolg kult.

388. L. Xylosteum L. „Durchröhrle" (Brunner). Hfg.

389. L. nigra L. Vom Schwarzwald bis tief in die Baar; Wutach bis Stühlingen (Br. Vrz.). Geisinger Berge (Dr. Winter) ꝛc.

390. L. alpigena L. Durch das ganze Gebiet (Br. Vrz.). Wälder um Geisingen gemein, z. B. Länge, Fürstenberg, Osterberg, Himmelberg (Dr. Schatz ꝛc.) Wutachgebiet (Eng.). Kriegerthal (Döll).

L. coerulea L. Engesser will dieselbe im Kriegerthal gesehen haben (nach mündl. Mittlg).

XLIX. Familie. **Rubiaceae DC.**

180. Sherardia Dill.

391. Sh. arvensis L. Hfg.

181. Asperula L.

392. A. arvensis L. Bei Immendingen sehr gemein (D.Fl.). Sonst in der Baar selten, z. B. Blumegg (Br. Vrz.). Villingen (Eng.). Dürrheim (derselbe; von Dr. Winter nie gesehen!) Donaueschingen, nahe am Teich gegen das Museum (Neuberger 1884). Loretto-Kapelle bei Hüfingen und auf dem Hohenranden (Stehle 1860).

393. A. tinctoria L. Maienbühl bei Immendingen (D.Fl.). Bachzimmern auf Jurakalk (Br. Vrz. 1846). Geisingen, Gut-

madingen (Döll). Horneberg; Osterberg gegen den Thalhof (Dr. Winter).

394. A. cynanchica L. Hfg, z. B. Buchberg, Schofen ꝛc.

395. A. glauca Bess. Immendingen (D. Fl.). Buchberg (Br. Vrz.). Schofen, Bräunlingen, Brugger Halde (Zahn 1888). Schellenberg (Eng.). Geisingen, Gutmadingen (Dr. Schatz). Osterberg (Dr. Winter).

396. A. odorata L. Hfg, z. B. Schellenberg.

Crucianella L.

*C. molluginoides M. Biebst. Beim Scheibenstand in den Anlagen zu Donaueschingen (Neuberger), noch 1885 von Dr. Schatz gesammelt. Sonst in Krain.

182. Galium L.

397. G. Cruciata Scop. Gemein.

398. G. tricorne With. Amtenhausen, Geisingen (Dr. Schatz). Hattingen (Neuberger). Hfg bei Mundelfingen (Zahn 1888).

399. G. Aparine L. Hfg, z. B. Park.

400. G. uliginosum L. Hüfinger Ried (Zahn 1888). Sumpfwiesen bei Aasen (Dr. Winter). Birkenried (Dr. Schatz).

401. G. palustre L. Hfg.

402. G. boreale L. In der Ebene gemein; steigt auch auf die Kalkhügel (Br. Vrz.). Hüfinger Ried hfg (Z.). Dürrheim gegen die Wasserhäuser (Dr. Winter). Pfohren (Döll). Gutmadingen, Unterhölzer, Geisingen, Bachzimmern im Wald (Dr. Schatz). Immendingen (Döll). Mundelfingen am Fußweg nach Hausenvorwald (Zahn 1888). Hattingen (Neuberger).

403. G. rotundifolium L. Öfingen (D. Fl.). Schellenberg (Laubis, Eng., Stehle, Neuberger 1884). Ist hier sehr hfg (Zahn). Marbacher Wäldchen (v. Stengel). Hirschhaldewald (Dr. Winter). Hfger im Schwarzwald bei Neustadt (Stehle 1888).

404. G. verum L.

405. G. Mollugo L. Beide hfg.

a. α) nudum, β) pilosum: Geisingen (Dr. Schatz).

b. erectum Huds. Engen (Döll).

*404 × 405, G. verum × Mollugo Schiede. (G. ochro-

leucum Wolff) Dürrheim gegen die Wasserhäuser (Dr. Winter). Geisingen (Dr. Schatz 1886).

406. G. silvaticum L. Buchberg (Neuberger). Hüfinger Anlagen (Dr. Winter). Schosenwälder (Zahn 1887). Osterberg (Dr. Winter) 2c.

407. G. silvestre Poll. Verbr.

L. Familie. **Valerianeae DC.**

183. Valeriana Tourn.

408. V. officinalis L. Bergabhänge bei Wolterdingen und im Wutachthal (Br. Vrz.). Dürrheim (Dr. Winter). Hondingen (Zahn). Buchberg 2c.

β exaltata Mik. In der Ebene bei Pfohren unter Weidengebüsch in Menge (Br. Vrz.). Zwischen Dreilärchen und Pfohren (Dr. Schatz). Wutach-, Gaucha- und Kriegerthal (Neuberger).

409. V. dioica L. Sehr hfg, z. B. gegen Dürrheim.

410. V. tripteris L. Gauchathal zwischen Mundelfingen und der Burgmühle an Muschelkalkfelsen (Br. Vrz.). Lochmühle (Zahn 1887). [Hohentwiel (Neuberger, Dr. Winter)].

Anmerk. Brunner fand eine Valeriana-Form mit 6paarigen Bltr. bei Neustadt und am Donauufer bei Pfohren, Mitte Juli blühend, die er der Blattform nach für V. sambucifolia Mik. hielt.

184. Valerianella Poll.

411. V. olitaria Mnch. Auch kult.

412. V. dentata Poll. Unter der Saat (Br. Vrz.)

413. V. rimosa Bast. (Br. Vrz.).

LI. Familie. **Dipsaceae DC.**

185. Dipsacus Tourn.

414. D. silvester Huds. Dürrheim (Dr. Winter). Donaueschingen, Pfohren 2c. (Neuberger).

*415. D. pilosus L. Eschach; zwischen Achdorf und Blumegg (Hatz 1853). Merishausen; von Achdorf bis Stühlingen (Stehle 1857. 1884). Zwischen Achdorf und Blumberg (Zahn 1888).

186. Knautia L.

416. K. arvensis Coult. Verbr.

β. integrifolia G. Meyer. Dürrheim (Zahn 1888).

417. K. silvatica Dub. An Waldrändern. Länge, Blumberg ꝛc.

187. Succisa M. et K.

418. S. pratensis Mnch. Z. hfg, z. B. zwiſchen Donaueſchingen und Dürrheim.

188. Scabiosa L.

419. S. Columbaria L. Verbr.

LII. Familie. Compositae Adans.

189. Eupatorium Tourn.

420. E. cannabinum L. Selten weißblühend (Br. Vrz.). Brig und Breg (Neuberger). Dürrheim (Dr. Winter). Länge bei Gutmadingen (Hall). Ertlingssteig bei Immendingen (Dr. Schatz).

190. Adenostyles Cass.

421. A. albifrons Rchb. Schwarzwald (Br. Vrz.) Lichte Waldgebüſche des Donau- und Wutachthals (Brunner). Bräunlingen (Eng.). Brugger Halde (Neuberger).

191. Petasites Tourn.

422. P. officinalis Mnch. Flußgebiet der Donau u. Wutach. (Br. Vrz.). Aufen, Grüningen (Neuberger). Allmendshofen ſehr hfg (Dr. Winter). Bei Kirchen auf Wieſen und in Gräben und zwar β) foemineus Döll (Dr. Schatz). Thalmühle (Meiſter).

423. P. albus Gärtn. Zw. Mundelfingen und Opferdingen links vom Fahrweg in Menge. Gauchathal, aber nicht ſo hfg (Br. Vrz., Neuberger). Bregthal bis Hüfingen (Eng.). Dögginger Wald (Stehle 1869). Wald bei Hochemmingen (Dr. Winter). „Kraihenloch" bei Gutmadingen (Hall).

192. Tussilago Tourn.

424. T. Farfara L. Hfg, z. B. gegen Dürrheim.

193. Aster L.

425. A. Amellus L. Mundelfingen, Döggingen, Wutach-

thal (Br. Vrz.). Hüfinger Anlagen und Schofen (Eng.). Hfg zw. Donaueſchingen und Bräunlingen (Zahn 1887). Buchberg (Neuberger). Hirſchhalde (Dr. Winter). Hondingen (Z.); Geiſingen, Kirchen, Aulfingen (Dr. Schatz). Engen, Aach (Dr. Höfle).

*A. parviflorus Nees. Stille Muſel beim neuen Badhaus zu Dürrheim (Dr. Winter). Breg zwiſchen Bräunlingen und Hüfingen (Zahn 1887). Stammt aus Nordamerika und breitet ſich allmählich an den deutſchen Flüſſen aus.

*A. salicifolius Scholler. Kanal im Park zw. dem Badhaus und der Brücke zum Schlittſchuhweiher (Neuberger).

194. Bellidiastrum Cass.

426. B. Michelii Cass. Beſonders hfg in der Formation des braunen Jura (Br. Vrz.). Hohenbergwald bei Beckhofen (v. Stengel). Hüfinger Anlagen (Eng.). Länge über Neudingen, Gutmadingen, Geiſingen, Kirchen (Dr. Schatz ꝛc.). Geiſinger Berge (Dr. Schatz); Horneberg, Oſterberg (v. Stgl.). Öfingen, Bachzimmern, Immendingen (Neuberger). Schooren und Kriegerthal b. Engen (Dr. Höfle, Vulpius). Gaucha- und Wutachthal (Döll).

195. Bellis Tourn.

427. B. perennis L. Gemein.

196. Stenactis Cass.

428. St. annua Nees. Hirſchhalde b. Dürrheim (Dr. Winter). Wolfsbühl bei Hüfingen (Eng. 1864). Wunderklinger Mühle bei Stühlingen (Schalch 1848). Hüfinger Anlagen, einige Exempl. (Zahn 1888).

197. Erigeron L.

429. E. acer L. Um Donaueſchingen, Aufen, Hondingen (Zahn). Dürrheim (Dr. Winter) ꝛc.

198. Solidago L.

430. S. Virga aurea L. Hfg.

*S. canadensis L. In Gärten und auf Friedhöfen z. B. Hüfingen, Behla, Donaueſchingen (Zahn 1887).

199. Buphtalmum L.

431. B. salicifolium L. Durch die ganze Baar verbr., beſ.

an den Gehängen der Juraberge (Br. Vrz.). Wildbad bei Mundelfingen, Aselfingen (Zahn 1888). Länge von Neudingen bis Geisingen (Döll, Neuberger, Dr. Schatz). Geisinger Berge, Osterberg, Himmelberg (v. Stengel, Dr. Schatz). Ried b. Donaueschingen (Neuberger). Thalkapelle und Schooren b. Engen (v. Stengel, Vulpius). Wutachgebiet (Eng.).

200. Inula L.

432. I. salicina L. Wutachthal (Br. Vrz.). Wildbad bei Mundelfingen (Zahn 1888). Gauchathal (Eng.). Hirschhaldestraße, Osterberg (Dr. Winter). Länge vom Schächer bis Geisingen (Zahn 1887). Kapf bei Gutmadingen (Hall).

433. I. hirta L. Kriegerthal (Döll, Neuberger 1883). [Randen (Br. Vrz.)].

434. I. Conyza DC. Hfg.

201. Pulicaria Gärtn.

435. P. vulgaris Gärtn.

436. P. dysenterica Gärtn. Letzteres hfger.

202. Xanthium Tourn.

*437. X. strumarium L. Schafweide zu Allmendshofen (Stehle 1853). Hüfingen 1866 (Metzger).

203. Bidens Tourn.

438. B. tripartitus L. Z. hfg.

439. B. cernuus L. Bef. in den Torfstichen.

β minimus L. In den Torfstichen beim Birkenried (Dr. Schatz).

γ) radiatus Geisingen (Dr. Schatz 1888).

204. Helianthus L.

440. H. annuus L. Als Zierpflanze in Gärten kult.

*H. tuberosus L. Bei Aselfingen kult. (Zahn), sonst nirgends in der Baar gesehen.

205. Filago Tourn.

441. F. arvensis Fr. Jenseits der Breg bei Allmendshofen (Zahn 1887). Hüfinger Ried. Hinter dem Stettenbuck (Eng. als Gnaphalium montanam Willd.).

206. Gnaphalium Tourn.

442. G. silvaticum L. Birkenried u. Umgebung (Dr. Schatz). Hirschhaldewald (Dr. Winter). Hüfinger Ried.

443. G. uliginosum L. Birkenried und Umgebung; Donaueschinger Ried; Überrauchter Moor (Neuberger).

444. G. dioicum L. Dürrheim (Dr. Winter). Gutmadingen (Hall). Geisingen (Dr. Schatz). Donauebene; bei Hüfingen auf dürren Plätzen am Rand der Schofenwälder (Zahn) ꝛc.

207. Artemisia L.

445. A. vulgaris L. Hfg.

*A. Absinthium L. Kult. Geisingen (Dr. Schatz). Donaueschingen (Zahn). Hie und da als Gartenflüchtling (Eng.).

*A pontica L. Nächstes Vork. Mägdeberg (Hübsch; bis jetzt). Kult. in einem Garten zu Donaueschingen.

A. Dracunculus L. Kult. Geisingen, Donaueschingen ꝛc. (Dr. Schatz, Zahn).

208. Achillea L.

446. A. Ptarmica L. An Flüssen und Gräben hfg (Neuberger). Donau; Pfohrener Ried; Hüfinger Torfstich; Wartenberg; Geisingen (Dr. Schatz). Dürrheim (Dr. Winter).

*447. A. nobilis L. Bonndorf (Dr. Prantl, Exk. Fl.).

448. A. Millefolium L. Die Variet. rosea oft in Menge, z. B. zwischen Hüfingen und Hausenvorwald.

209. Anthemis L.

449. A. tinctoria L. Geisingen hfg (Dr. Schatz). Kirchen (Dr. Winter). Hattingen (Eng.). Engen gegen Zimmerholz (Meister). Hegau gemein (Zahn). Immendingen (derf. 1888).

450. A. arvensis L. Hfg, z. B. um Pfohren.

A. arvensis × tinctoria ist noch aufzufinden.

451. A. Cotula L. (Br. Brz.).

A. nobilis L. In Gärten kult., z. B. Donaueschingen

210. Matricaria L.

452. M. Chamomilla L.

453. M. inodora L.

211. Tanacetum Schultz bip.

454. T. vulgare L. Hfg, z. B. Hüfingen, Allmendshofen (Zahn). Wartenberg (Dr. Schatz); var. crispum in Engeſſers Garten in Hüfingen, aber nicht blühend (Dr. Winter).

T. Balsamita L. Aus Oberitalien. Hie und da in Gärten kult., z. B. Aulfingen (Dr. Schatz).

455. T. corymbosum Schultz bip. Durch die Baar verbr. (Br. Vrz.). Beckhofen bei Villingen (v. Stengel). Buchberg (Zahn). Hirſchhalde (Dr. Winter). Wutachthal, Randen (Stehle). Gutmadingen (Hall). Geiſingen, Neuhewen (Dr. Schatz) ꝛc.

Chrysanthemum Tourn.

Ch. segetum L. Einmal bei Immendingen (D.Fl.).

212. Leucanthemum Tourn.

456. L. vulgare Lmk. Gemein.

213. Doronicum L.

457. D. Pardalianches L. Wutachthal zwiſchen Löffingen und Bonndorf herwärts vom Dorfe Boll rechts der Straße 1849, meiſt dreiblütig (Br. Vrz.). Zwiſchen Hüfingen und Döggingen links im Wald (Stehle, Hatz 1854). Länge (Stehle 1861).

214. Arnica Rupp.

458. A. montana L. Durch die ganze Baar zerſtreut bis zum Ende des Kriegerthals bei Engen (Hattinger Steig) (Br.Vrz.). Hubertshofen (Neuberger). Zwiſchen Mönchweiler und Königsfeld, Mundelfingen, Dürrheimer Moor (Eng.). Ried bei Donaueſchingen (Neubg.). Zwiſchen Allmendshofen und Sumpfohren, beſ. auf der Nordſeite des Gehölzes (Zahn 1887). Pfohrener Ried (Stehle 1867, Steurer), beſ. am Rand des Wildparkes (Dr. Schatz, Zahn 1888). Im Schwarzwald hfg.

215. Senecio Tourn.

459. S. spatulifolius DC. Auf Moorwieſen durch die Baar verbr. (Br. Vrz.). Villingen, Pfaffenweiler, Marbach, Riedheim (v. Stengel). Ried zwiſchen Hüfingen und Pfohren, Buchberg, (Neuberger). Hüfingen am Fußweg nach Behla, Steppacher Moor

(Eng.). Zwischen Donaueschingen und Dürrheim (Dr. Winter) und Aasen. Pfaffenthal auf nassen Wiesen (Dr. Schatz).

460. S. vulgaris L.

461. S. viscosus L. Hfg auf Mauern und Schutt (Br. Vrz.). Dürrheim (Dr. Winter). Bregufer bei Bräunlingen (Zahn 1887). Engen (Dr. Höfle).

462. S. silvaticus L. In den Torfstichen um Pfohren, wo die Pflanze vorzüglich gedeiht (Br. Vrz.).

463. S. erucifolius L.

464. S. Jacobaea L. Beide z. hfg.

465. S. aquaticus Huds. Auf Sumpfwiesen um Donaueschingen in Menge. (Br. Vrz.). Dürrheim (Dr. Winter).

466. S. Fuchsii Gmel. Durch das Gebiet in Menge (Br. Vrz.). Wutachthal (Zahn 1887). Schellenberg (Neuberger). Länge bei Gutmadingen; Unterhölzer (Zahn 1887). Dreilärchen, Geisingen (Dr. Schatz).

Calendula L.

C. officinalis L. In Gärten kult., z. B. Donaueschingen.

216. Cirsium Tourn.

467. C. eriophorum Scop. In der Baar sehr verbr. (Br. Vrz.). An den Straßen Hüfingen—Pfohren, H.—Riedböhringen (Eng.). Dürrheim (Dr. Winter). Buchberg (Neuberger). Pfohren, Geisingen, Wartenberg, Gutmadingen (Dr. Schatz, Hall). Zimmern, Hausen, Amtenhausen (Dr. Schatz). Zimmerholzer Gemeindewald (Vulp.). Döggingen, Mundelfingen, Wutachthal (Zahn 1887).

var. spathulata Näg. mit etwas kahlen Schuppen: Hausen (Dr. Schatz).

468. C. lanceolatum Scop. Hfg.

β. nemorale Rchb. In einem Walde südlich von Dürrheim (Döll). Eine Form semidecurrens: putierte Exempl., z. B. bei Hausen und auf dem Wartenberg gefunden (Dr. Schatz).

469. C. palustre Scop. Hfg.

β. putatum Näg. Aulfingen (Dr. Schatz).

470. C. bulbosum DC. Klausener Thal bei Geisingen (Dr. Schatz) in den Formen a) vulgare, b) ramosum. Öfingen (im

Landesherbar). Pfohren, am Wegweiser nach Neudingen, Hüfinger Ried (Zahn 1888). Engen (Dr. Höfle). In Menge zwischen Donaueschingen und Dürrheim; auch zwischen Hausenvorwald und Mundelfingen, im Wildbad daselbst, im Wutachthal bei Ewattingen (Zahn 1888).

471. C. rivulare Lk. D. d. Baar verbr. „Trommelschlägel" (Br. Vrz.). (Dieser Name wird übrigens auch für C. bulbosum und Centaurea Scabiosa gebraucht). Variiert mit größeren und kleineren Blüten, breiteren und schmäleren Fiedern (Dr. Schatz).

472. C. acaule All. Selten: bei Mundelfingen rechts vom Wildbad auf Lias (Br. Vrz.). Amtenhausen 1863 (Brunner). Geisinger Berge (Metzger 1866); Horneberg (M. u. Stehle 1863). Geisingen im Wald oberhalb des Klausener Thals (Dr. Schatz). Gnadenthal bei Neudingen (Hall). Hüfingen (Brugger 1867). Eichberg bei Blumberg 1869 (Stehle). [Weizen 1884 derf.].

473. C. oleraceum Scop. Gemein.

474. C. arvense Scop. a) laevigata. Stengel kahl, Blätter nicht herablaufend, schwachdornig; b) subalata Stgl. unterwärts behaart, Bltr. halb herablaufd, starkdornig; so bei Aulfingen und Möhringen (Dr. Schatz).

Bastarde:

1. C. lanceolatum × eriophorum Schultz bip. (C. intermedium Döll). Seit längerer Zeit alle Jahre gef. (Br. Vrz.). Zwischen Dürrheim und Geisingen (Döll 1844). Von Dr. Schatz 1884 auf dem Wartenberg und 1887 im Klausener Thal am Roßberg bei Geisingen gesammelt (Expl. im Landesherbar). Man muß sich hüten, diesen Bastard mit putierten Expl. von C. lanceol. zu verwechseln, wo die Blätter dann auch halbherablaufend sind (Br. Vrz.).

2. C. palustre × bulbosum (C. semidecurrens Richter, C. Kocheanum Löhr). Nicht selten (Br. Vrz.). Klausener Thal bei Geisingen (Dr. Schatz 1887). Zwischen Donaueschingen und Dürrheim (Zahn 1888).

3. C. palustre × rivulare (C. subalpinum Gaud.). Hfg in der Baar (Br. Vrz.). Bald mit kleineren gehäuften, bald mit größeren gestielten Blütenköpfen. Geisingen, Unterhölzer, zw.

Pfohren und Hüfingen (Dr. Schatz). Gegen Dürrheim (Zahn 1888). Gauchathal (Neuberger). Pfaffenthal, Zollhausried (Dr. Sch. 1888).

4. C. bulbosum × rivulare A. Br. (C. Brunneri Döll). Moorige Wiesen bei Mundelfingen; zwischen Donaueschingen und Geisingen (Brunner). Nach Stehle (1866) auf dem Horneberg, Ippingen und den Geisinger Bergen. Die letztere Angabe wird von Dr. Schatz mit Recht bezweifelt, da C. rivulare nicht auf Berge steigt. Wahrscheinlich liegt eine Verwechslung mit C. bulb. × palustre vor. — Der Bastard findet sich von Al. Braun in dessen „Flora" Nr. I. (1846) beschrieben (Dr. Schatz). — Mittelmeß bei Pfohren 1888 (Dr. Schatz und Zahn).

5. C. palustre × oleraceum. Sehr selten. Im Gnadenthal ob Neudingen einmal (Br. Vrz.). Öfingen und Aulfingen (Dr. Schatz); von letzterem Ort in's Landesherbar eingesandt (Dr. Sch.). Beim Birkenried (Dr. Schatz). Ich fand hier einen Bastard unter massenhaftem C. arvense, der möglicherweise als C. palustre × arvense angesehen werden kann.

6. C. oleraceum × acaule (C. Lachenalii Koch p. p., C. tartaricum DC.). Amtenhausen 1884. Zwischen Zollhaus und Aulfingen 1885 (Dr. Schatz). [Schaffhausen (Schalch 1850 in Br. Vrz.)].

7. C. oleraceum × rivulare (C. praemorsum Koch). Pfohrener Ried; auch sonst, z. B. zw. Donaueschingen und Pfohren (Br. Vrz.). Hüfingen, Geisingen, Unterbaldingen, Aulfingen, sicher im Gebiet sehr hfg (Dr. Schatz). Hausenvorwald, Park zu Donaueschingen, Aasen, Dürrheim (Zahn 1888).

8. C. bulbosum × acaule (C. medium All., C. Zizianum Koch). Wildbad bei Mundelfingen (Brunner 1850, Zahn 1888). Geisingen im Wald ob dem Klausener Thal (Dr. Schatz). Gnadenthal bei Neudingen (Hall).

*9. C. bulbosum × oleraceum (C. Lachenalii Koch p. p., Döll). Roßberg bei Geisingen 1886; Unterhölzer 1885. Letzteres Expl. mit kleineren gelblichen Blütenköpfen (Dr. Schatz). Zwischen der Wutachmühle und Aselfingen (Zahn 1888). Zwischen Donaueschingen und Dürrheim (ders. 1888).

217. Carduus Tourn.

475. C. crispus L. Hfg; forma albiflora an der Donau bei Geisingen 1884 (Dr. Schatz). Dürrheim (Dr. Winter).

476. C. Personata Jacq. Immendingen (D.Fl.). Unadingen (Gmel. Flora bad.), beim dortigen Posthaus (Frank in Döll's Herbar nach Dr. Schatz; auch von Stehle 1869 gefunden). Beim Römerbad zu Hüfingen (Stehle 1855); auch jetzt noch (1888) in vielen Expl. bis halbwegs Bräunlingen am Saum der Anlagen (Zahn). Hammereisenbach (Stehle). Neustadt (Br. Vrz.) und von da durch das Wutachthal bis Stühlingen (Eng.), bes. an der Gauchamündung, Achdorf ꝛc. (Zahn 1888). Kriegerthal bei Engen (Gmelin).

477. C. defloratus L. Im ganzen Kalkgebiet (Br. Vrz.). Nanden (Döll). Wutachthal bei der Neuenburger Mühle, Bachheim (Eng.). Donaueschingen (Döll). Geisinger Berge: eine Form simplex unverästelt und eine Form ramosa mehr oder weniger verästelt (Dr. Schatz). Möhringen (Döll). Kriegerthal bei Engen (Döll, Neuberger).

var. carlinaefolius: Geisinger Berge (Dr. Schatz).

478. C. nutans L. Bei Hüfingen, Donaueschingen und Pfohren an Straßen und Wegen gemein; bei Mundelfingen kommt die Pflanze nebst Onopordon nicht vor (Br. Vrz.). Eine Form parviflora — Wartenberg, Kirchen (Dr. Schatz) — darf nicht verwechselt werden mit C. crispus × nutans.

C. acanthoides L. Soll nach Engesser vorkommen, ist aber noch nirgends wahrgenommen worden. Nächstes Vork.: Konstanz (Dr. Schatz).

Bastarde:

1. C. crispus × nutans (C. polyanthemos Schl.). Klengen (Al. Braun). Hüfingen, Donaueschingen, Pfohren in Menge (Br. Vrz.). Buchberg (Zahn). Überall (Neuberger). Das letztere dürfte etwas zu viel gesagt sein. 1886 fand sich der Bastard an vielen Orten, z. B. Geisingen, Hintschingen, Ippingen, Hüfingen; 1887 trotz aufmerksamen Suchens — nirgends! Döll's Angabe, der Bastard sei höher und stärker als die Eltern, ist unrichtig. Im Gegenteil, während der Bastard nie über 3′ hoch sich fand,

waren Exemplare von C. crispus mit 6′ Höhe nichts besonderes (Dr. Schatz).

2. C. defloratus × nutans. Zuerst bei Mühlheim im bad. Donauthal 1847, dann bei Bachzimmern und Fürstenberg und bei Beuron von Brunner in verschiedenen Formen gefunden. Geisingen 1884 (Dr. Schatz). Expl. von letzterem Standort im Landesherbar. C. Brunneri Döll.

Silybum Vaill.

S. Marianum Gärtn. In Donaueschingen in prächtigen Expl. kult. (Zahn).

218. Onopordon Vaill.

479. O. Acanthium L. Flußgebiet der Donau unter Donaueschingen (Br. Brz.). Straße bei Pfohren, zw. Bräunlingen und Waldhausen, bei Hüfingen (Eng., Dr. Winter). Wartenberg hfg; zw. Geisingen und Zimmern; Oberbaldingen (Dr. Schatz).

219. Lappa Tourn.

480. L. officinalis All. Engen gegen Zimmerholz (Dr. Höfle), Dürrheim (Dr. Winter), Aitrachthal (Zahn) ꝛc.

481. L. tomentosa Lmk. Seltener (Br. Brz.). Dürrheim (Dr. Winter). Um Donaueschingen, Aasen, Hüfingen, Blumberg ꝛc. (Zahn). Geisingen (Dr. Schatz). Aulfingen (ders.).

482. L. minor DC. Hfg.

*483. L. nemorosa Körn. Nach Dr. Prantl's Erk. Flora bei Donaueschingen; Geisinger Berge (Dr. Schatz 1888).

220. Carlina Tourn.

484. C. aucaulis L. D. d. ganze Baar meist in der Form caulescens Lmk. verbr. (Br. Brz.). Aufen, Dürrheim, Waldhausen, Villingen ꝛc.

485. C. vulgaris L. Hfg, z. B. Schellenberg, Länge, Hüfingen, Dürrheim ꝛc.

221. Serratula L.

486. S. tinctoria L. Gemein (Br. Brz.). Hirschhalde (Dr. Winter). Wartenberg (Dr. Schatz). Var. pinnatifida überall, z. B. Pfohrener- und Hüfinger Ried (Zahn).

222. Centaurea L.

487. C. Jacea L. Auch die Var. β) decipiens Thuill., γ) pratensis Thuill. Nach Engesser soll auch δ) nigrescens Willd. bei Hammereisenbach, Bubenbach und Villingen vorkommen. Die Richtigkeit dieser Angabe ist zu bezweifeln, da diese Abart sich nach Koch nur in der Schweiz und in Steiermark findet. Es scheint commutata Koch = nigrescens DC. gemeint zu sein.

488. C. pseudophrygia C. A. Meyer. Immendingen (D.Fl.). Villingen (v. Stgl., Dr. Winter 1879). Bei Eschach und Opferdingen (Neuberger). Eschach bei Villingen und gegen Triberg (Br. Vrz.). Hausenvorwald (Steurer). Bubenbach, Furtwangen, Vöhrenbach (Stehle). Wolterdingen, Zindelstein (Brugger). Mundelfingen (Brunner, Zahn 1888 im Wildbad). Nach Brunner kommen zwei Formen vor: 1) C. phrygia L. und 2) C. austriaca Willd. Diese letztere Form scheint mir identisch zu sein mit C. pseudophrygia C. A. Meyer. Ich besitze aus dessen Herbar eine C. phrygia L. Darnach kommt bei uns, wenigstens nach den Opferdinger und Geisinger Expl. nur oder doch am allerhäufigsten C. pseudophrygia C. A. Meyer vor, wie Dr. Prantl richtig angiebt. Döll's Angabe ist jedenfalls auch nur auf Brunner zurückzuführen. Überhaupt herrscht bei diesen Arten große Verwirrung in den Floren. Koch unterscheidet C. phrygia L. und C. austriaca Willd. als zwei verschiedene Arten, Garcke setzt C. phrygia L = austriaca Willd. etc.

489. C. nigra L. Schwarzwald bis nach Wolterdingen, Bräunlingen; im Kalkgebiet nicht mehr (Br. Vrz.). Hammereisenbach (Dr. Winter), Bubenbach, Kirnach (Eng.). Hubertshofen (Neuberger). Waldhausen (Dr. Schatz).

490. C. montana L. Im Gebiet sehr verbr., bes. in Menge bei Mundelfingen und Unterhölzer auf der Ostseite des Tiergartens (Br. Vrz.). Wutach- und Gauchagebiet, Döggingen, Neuenburg, Wolfsbühl bei Hüfingen (Eng., Neuberger). Hirschhalde (Dr. Winter). Gutmadinger Steig (Hall), Neuhewen (Dr. Schatz).

491. C. Cyanus L. Hfg.

492. C. Scabiosa L. Ebenso. β) simplex unverästelt; 0,39 m hoch: auf Kalkhügeln bei Aulfingen (Dr. Schatz).

*C. solstitialis L. Sporadisches Vorkommen! Schellenberg bei Bräunlingen 1855 (Stehle). Döggingen, Ewattingen (Hatz 1856—69). Beim Römerbad 1853, an der Landstraße bei Geisingen 1866 (Stehle).

223. Lampsana Tourn.

493. L. communis L. Hfg, z. B. Schellenberg, Dürrheim.

224. Cichorium Tourn.

494. C. Intybus L. Hfg.

C. Endivia L. In Gärten kult.

225. Leontodon L.

495. L. autumnalis L. Hfg.

496. L. hastilis L. Ebenso.

β) glabratus Koch Synops. In den Donaugegenden, namentlich bei Möhringen hfg (Döll). Unterhölzer (Dr. Schatz 1888).

L. pyrenaicus Gouan. findet sich im benachbarten Schwarzwald; wurde in der Baar noch nicht beobachtet (Br. Brz.).

226. Picris L.

497. P. hieracioides L. Verbr.

Helminthia Juss.

H. echioides Gärtn. Eingeschleppt bei Opferdingen einmal unter Luzerne (Br. Brz.). Beim Römerbad 1855 unter derselben Kleeart (Stehle).

227. Tragopogon L.

498. T. major Jacq. Länge bei Fürstenberg (Eng.). Moorwiesen beim Ankenbuck (Dr. Winter).

T. porrifolius L. Bei Immendingen, wahrscheinlich aus einem Garten verwildert (Eng.).

499. T. pratensis L. Gemein.

β) minor Fr. An der Wolterdinger und Dürrheimer Straße. Blüten halb so lang als der Kelch (Zahn).

γ) orientalis L. Z. hfg mit der Hauptform.

228. Scorzonera Tourn.

500. S. humilis L. In der Baar bis in den Schwarzwald (Br. Vrz.). Villingen: gegen den Guggenbühl, beim Eichwäldle in der Langgasse und zw. Pfaffenweiler und Rietheim (v. Stengel). Waldhausen (Stocker). Im Eselsdobel bei Döggingen (Neuberger). Rötenbach 1853, Bonndorf 1856, Wolfbühl 1862, Sumpfohren, Sunthausen 1857 (Stehle). Ankenbuck (Dr. Winter). Geisingen: Roßberg und Galgenbuck (Dr. Schatz 1883).

229. Hypochoeris L.

501. H. radicata L. Z. hfg.

230. Achyrophorus Scop.

502. A. maculatus Jacq. Durch d. Baar stellenweise (Br. Vrz.). Villingen am Waidgang beim Rotkäppli (v. Stengel). Himmelberg (Gmel.). Zwischen Fürstenberg und Hondingen (Engesser). Dittishausen 1853, Aasen 1855, Dürrheim 1864 (Stehle). Rötenbach (Hatz).

231. Taraxacum Juss.

503. T. officinale Web. Hfg.

β) palustre DC. Moorwiesen zwischen Bräunlingen und Waldhausen (Br. Vrz.).

Chondrilla Tourn.

Ch. juncea L. Nächstes Vork.: Hegau.

232 Lactuca Tourn.

504. L. sativa L. Hfg kult.

505. L. Scariola L. Sehr selten: bei der früheren Mühle zu Pfohren auf Kalkmergel (Br. Vrz.). Hüfingen (Eng.).

506. L. muralis Less. Verbr.

507. L. perennis L. Thalkapelle (Br. Vrz.). Daselbst (Dr. Winter, Dr. Schatz 1884—87); überhaupt im Hegau hfg, z. B. um den Mägdeberg (Neuberger, Zahn 1887). Zimmerholz (Meister). Immendingen (Eng.). Dorf Randen (Stehle 1865). Die Angabe „Donaueschingen (Fickler)" in Döll ist irrig.

233. Prenanthes L.

508. P. purpurea L. Hfg, z. B. Wutachgegenden.

234. Mulgedium Cass.

*509. M. alpinum Cass. Friedenweiler 1865 (Stehle). Wolfbühl, Schellenberg (derſ. 1853, 1865). Hirſchhaldewald 1 Expl. (Dr. Winter).

Anmerk. Die Angabe in Dr. Prantl's Exk. Flora, wonach M. Plumieri DC. bei Donaueſchingen vorkomme, iſt irrig.

235 Sonchus Tourn.

510. S. oleraceus L.

511. S. asper All.

512. S. arvensis L. Alle drei verbr.

236. Crepis L.

*513. C. foetida L. Aach bei Engen (Dr. Höfle). Vielleicht auch noch in der eigentlichen Baar zu finden.

514. C. taraxacifolia Thuill. Z. verbr., namentl. bei Mundelfingen auf Brachäckern (Br. Vrz.). Villingen, Dauchingen, Öfingen (v. Stengel). Hüfingen (Eng.). Zwiſchen Donaueſchingen und Bräunlingen hinter erſterem Ort (Zahn 1887). Aulfingen und Neuhewen (Dr. Schatz).

515. C. praemorsa Tausch. An vielen Orten, beſ. im Flußgebiet der Wutach (Br. Vrz.). Mundelfingen hfg (Eng.). Waldrand der Länge bei Gutmadingen (Hall). Thalhof (Zahn 1887). Kirchen, Thalmühle (Dr. Schatz).

516. C. alpestris Tausch. Durch das Kalkgebiet; die Var. ramosa (5—8äſtig) hfg bei Engen (Br. Vrz.). Möhringen, Tuttlingen, Schwenningen, Zimmerholz, Mundelfingen (Br. Vrz.). Länge über Neudingen (Eng.). Schooren bei Engen (Vulpius). Thalmühle, Geiſingen, Aulfingen. Die Form ramosa beſ. bei Aulfingen, Gutmadingen (Hall). Buchberg (Dr. Winter, Zahn 1888).

517. C. biennis L. Hfg. α) runcinata Koch, z. B. Wartenberg. β) lacera Koch: Geiſingen (Dr. Schatz).

C. tectorum L. Zwiſchen Neuhauſen und Ehingen (v. Stengel 1837); ob in der eigentlichen Baar?

518. C. virens Vill.

519. C. succisaefolia Tausch. Schwarzwald, Baar (Br. Vrz.). Kalkgebiet: Wolfbühl bei Hüfingen, zwiſchen letzterem und Bräun-

lingen auf Wiesen (Eng.); Hüfinger Torfstich hfg (Zahn 1888). Geisingen auf nassen Wiesen. Auf Wiesen am Himmelberg (Dr. Schatz 1887).

520. C. paludosa Mnch. In der Donauebene z. verbr. (Br. Vrz.), z. B. Gutmadingen (Hall).

237. Hieracium Tourn.

521. H. Pilosella L. Hfg.

522. H. Auricula L. Auch var. stoloniflorum mit blütentragenden Ausläufern, die gleichzeitig mit dem Hauptstengel blühen: Hüfingen gegen Hausenvorwald (Zahn 1887).

423. H. praealtum Vill. Hüfingen (Dr. Winter) beim Römerbad (Zahn 1887). Buchberg, Unterhölzer an der Straße (Zahn). Geisingen (Dr. Schatz).

H. aurantiacum L. Kult. Geisingen (Dr. Schatz).

524. H. pratense Tausch. Torfstich zwischen Hüfingen und Sumpfohren. An aufgeworfenen Gräben zwischen Pfohren und Aasen (Br. Vrz.). Beim Römerbad (Eng.). Gegen Hausenvorwald (Zahn 1887). Geisingen (Dr. Schatz). Zwischen Donaueschingen und Dürrheim (Zahn 1888).

525. H. cymosum L. Beim Bad Boll an Wegrändern Br. Vrz.). Hüfinger Anlagen, Galgenberg und am Fuß des Schellenbergs (Eng.). Villingen, Öfingen (v. Stengel). Engen (Döll). Geisingen (Dr. Schatz).

526. H. vulgatum Fr. Buchberg ꝛc. Kirchen (Dr. Schatz).

527. H. murorum L. Sehr hfg.

528. H. silvestre Tausch. (Br. Vrz.). Dürfte z. selten sein.

529. H. laevigatum Willd. Geisinger Berge (Br. Vrz.). Unterhölzer 1886—88 (Dr. Schatz). Länge b. Neudingen (Z. 1888).

530. H. umbellatum L. Hfg, z. B. Buchberg; gegen Dürrheim (Zahn) ꝛc.

LIII. Familie. Campanulaceae Juss.

238. Jasione L.

531. J. perennis Lmk. Villingen (v. Stengel). Bubenbach (Eng.). Zwischen Bachheim und Boll (Stehle 1853, Döll 1857).

Hubertshofen (Stehle). Am Schellenberg (Dr. Winter u. Steurer). Hirschhaldewald (Dr. Winter). Unterhölzer (Br. Vrz., Zahn 1888). Gutmadinger Torfstich (Hall). Neudingen, Geisingen (Br. Vrz.).

532. J. montana L. Breggeröll bei Allmendshofen ein Stock (Dr. Winter 1879).

239. Phyteuma L.

533. Ph. orbiculare L. Durch die Baar verbr. (Br. Vrz.). Villingen (v. Stengel), Buchberg, Schellenberg (Neuberger). Auf Schosen bei Hüfingen (Zahn 1888). Pfohren, Aasen, Mundelfingen (Br. Vrz.). Ankenbuck (Dr. Winter). Geisingen (Dr. Schatz). Kriegerthal (Gmelin).

534. Ph. nigrum Schmidt. Dürrheim auf Wiesen (Dr. Winter). Döggingerwald 1888 (Zahn). Pfohren, Geisingen (Dr. Schatz).

535. Ph. spicatum L. Hfg, z. B. Schellenberg (Neuberger). Hirschhaldewald (Dr. Winter). Hüfingen ꝛc.

240. Campanula Tourn.

536. C. rotundifolia L. Hfg.

537. C. pusilla Haenke. Wutach- und Gauchathal in Menge (Br. Vrz.). Bad Boll, Reiselfingen (Döll). Stühlingen (Stehle 1884); var. pubescens: Lochmühle (Eng. 1869).

538. C. rapunculoides L. Sehr hfg.

539. C. Trachelium L. Z. hfg, z. B. Dürrheim, Hausenvorwald ꝛc.

540. C. patula L. Verbr. (Br. Vrz.).

541. C. Rapunculus L. Hfg.

542. C. persicifolia L. Hirschhalde (Dr. Winter). Kriegerthal (Dr. Höfle). Buchberg ꝛc. β) eriocarpa: Kelch steifhaarig, nicht selten (Br. Vrz.).

543. C. glomerata L. Hfg. β) elliptica Kit. Von Löffingen an, bes. schön zwischen Geisingen und dem Randen (Döll).

544. C. Cervicaria L. Immendingen (D.Fl.). Engen (Dr. Prantl, Flora v. Bad.). Villingen (v. Stengel).

241. Specularia Heist.

545. S. Speculum A. DC. Villingen, Unadingen, Löffingen

(Döll). Aufen, Grüningen, Klengen (Eng.). Dürrheim, Aselfingen (Dr. Winter).

546. S. hybrida A. DC. Bei Mundelfingen auf Lias, bei Donaueschingen auf Muschelkalk (Br. Vrz.). Zwischen Villingen und Dauchingen (v. Stengel). Buchberg, Grüningen (Neuberger). Hüfingen (Sickenberger). Öfingen sehr vereinzelt (Dr. Winter). Hondingen hfg (Zahn 1887).

LIV. Familie. Siphonandreae Klotzsch.

242. Vaccinium L.

547. V. Myrtillus L. Im Gebiet des Buntsandsteins bis Rötenbach (Zahn 1887). Spärlich auf Keuper bei Dürrheim (Dr. Winter); hfger im Schwarzwald.

548. V. uliginosum L. Schwarzwald bis Pfohren (Br. Vrz.). Ried, Hüfinger Torfstich (Engesser und Neuberger, Zahn 1887). Schwenninger Moor (Dr. Winter). Überrauchener Moor (Neuberger). Gutmadinger Torfstich (Dr. Schatz).

549. V. Vitis idaea L. Hubertshofen hfg (Neuberger). Villingen (Eng.).

550. V. Oxycoccos L. Hüfinger und Pfohrener Ried mit V. uliginosum in Menge (Br. Vrz., Eng.). Villingen (v. Stgl.). Überrauchener Moor (Nbger). Gutmadinger Torfstich (Nbger.).

243. Arctostaphylos Adans.

551. A. Uva ursi Spr. Westlicher Abhang des Schellenbergs über Bruggen (Eng., Stehle und Hatz), 1884 von denselben und Neuberger vergebl. wieder aufgesucht. An der Straße nach Döggingen am Anfang des Döggінger Waldes (Eng., Stehle 1869, Dr. Winter). Ruine bei Waldhausen (Hatz, Zahn 1887 und 1888 in Menge.

244. Andromeda L.

552. A. polifolia L. Zwischen Hondingen und Riedöschingen (Engesser). Moor zwischen Hüfingen, Donaueschingen und Pfohren (D. Fl.). Überraucher Moor (Hatz 1856, Neuberger 1886);

im Langen Moos bei Villingen (v. Stengel). Dürrheimer Moor (v. Stengel, Eng.), hier von Dr. Winter vergeblich gesucht.

LV. Familie. **Ericaceae Klotzsch.**

245. Calluna Salisb.

*553. C. vulgaris Salisb. Bes. auf den Mooren: Pfohrener- und Hüfinger Ried (Zahn). Schwenninger Moor (Dr. Winter).

LVI. Familie. **Hypopityaceae Klotzsch.**

246. Pirola Tourn.

554. P. rotundifolia L. Schönbuch b. Niedereschach (v. Stgl.). Himmelberg (Dr. Winter) 2c.

555. P. chlorantha Sw. Marbacher Wäldchen bei Villingen (v. Stgl). Dögginger Wald, Schosen (Brunner, Stehle, Neuberger, Dr. Winter). Schellenberg (Neuberger).

556. P. minor L. Gauchathal bei Mundelfingen (Br. Vrz.). Dögginger Wald (Neuberger). Hirschhaldewald (Dr. Winter).

557. P. uniflora L. Gündelwangen—Lenzkirch (Br. Vrz.). In der Baar war demselben kein Standort bekannt. Waldhausen (Stehle 1869). Lembach (Sulger). Wald oberhalb Wolterdingen (Dr. Winter mit Steurer). Schellenberg, Aufen (Neuberger). Hüfingen 1864 (Brugger) im Berchenwald. Im früheren Wäldchen zwischen Donaueschingen und Dürrheim (Hatz 1864); jetzt verschwunden. Gutmadingen (Neuberger). Wildpark am Wartenberg (Forstverw. Stöckert). Pfaffenthal (Dr. Schatz). Möhringen, Eßlingen, Mauenheim (Fürst).

247. Ramischia Opiz.

558. R. secunda Greke. Im ganzen Kalkgebiet. Villingen (v. Stengel). Schellenberg, Buchberg, Schosen (Neuberger). Hirschhaldewald (Dr. Winter). An verschiedenen Stellen des Kriegerthals bei Engen (Dr. Höfle).

248. Monotropa L.

559. M. Hypopitys L. An vielen Orten, besonders in den

Hüfinger Anlagen in Menge (Zahn). Buchberg (Neuberger). Hirschhalde (Dr. Winter). Länge (Dr. Schatz). Kriegerthal (Dr. Höfle).

c. Corolliflorae.

LVII. Familie. Aquifoliaceae DC.

249. Ilex L.

560. I. Aquifolium L. Vom Schwarzwald bis Villingen und Stühlingen (Br. Vrz.).

LVIII. Familie. Oleaceae Lindl.

250. Ligustrum Tourn.

561. L. vulgare L. Gem.

251. Syringa L.

562. S. vulgaris L. Im Gauchathal an den Bergabhängen bei der Lochmühle verwildert. (Br. Vrz.). Weiherwiesen bis zum Ankenbuck kult.

252. Fraxinus Tourn.

563. F. excelsior L. Wutachthal verbr. (Br. Vrz.); auch sonst überall; hin und wieder in Beständen, z. B. Unterbaldingen. Stattl. Bäume auf dem Wartenberg (Dr. Schatz).

LIX. Familie. Asclepiadeae R. Br.

253. Vincetoxicum Mnch.

564. V. officinale Mnch. Wutachgebiet sehr verbr. (Br. Vrz.). Buchberg (Döll, Neuberger, Dr. Winter, Zahn 1888). Geisingen, Amtenhausen ꝛc. (Dr. Schatz). Thalkapelle 1835 (Dr. Höfle).

LX. Familie. Apocyneae R. Br.

254. Vinca L.

565. V. minor L. Mundelfingen 1852, Eschach 1869, Aselfingen (Stehle). Park zu Donaueschingen (Zahn 1887). Unterhard bei Immendingen (Fürst). Auf der Länge oft große Strecken überziehend (Zahn 1888).

LXI. Familie. Gentianeae Juss.

255. Menyanthes Tourn.

566. M. trifoliata L. Schwarzwald und Baar (Br. Vrz). Wolfsbühl bei Hüfingen (Eng.). Schwenninger Moor (Dr. Winter). Wolterdingen (Neuberger). Donau und Umgebung z. hfg. In den Mooren zwischen Geisingen und Pfohren. Altwasser der Donau bei Gutmadingen (Dr. Schatz 1888). Mauenheim (Sterk).

256. Sweertia L.

567. S. perennis L. Nur im Pfohrener Ried an einer Stelle unter Betula humilis (Br. 1847). Engesser giebt dasselbe und Geisingen als Standort an?? Zollhausried (Hatz 1858, Eng., Döll, Dr. Schatz 1884). Birkenried (Brunner's Standort: Stehle, Dr. Schatz 1885—87). 1887 ein größerer Stock blühend!

257. Gentiana Tourn.

568. G. lutea L. Durch das Gebiet verbr. (Br. Vrz.). Zwischen Unadingen und Löffingen; Döggingen, Dürrheim (Dr. Winter). Um die Ruine bei Waldhausen (Zahn 1887). Dögginger Wald 1888 (Zahn). Osterberg (Dr. Winter). Roßberg, Länge (Dr. Schatz). Buchberg gegen Grüningen (Neuberger, Z. 1887). Amtenhausen, Bachzimmern (Z. 1888). Stettener Schlößchen, Kriegerthal bis zur Thalmühle (Döll).

569. G. cruciata L. Jura- und Muschelkalk; Villingen (v. Stgl). Geisingen (Döll, Dr. Schatz). Dürrheim (Dr. Winter). Buchberg (Neuberger). Hüfinger Anlagen, Waldhausen, Länge (Zahn 1887).

570. G. Pneumonanthe L. Selten: Baldingen (D. Fl.) und im Pfohrener Ried auf Moorwiesen (Br. Vrz.). Birkenried (Dr. Schatz 1885, Dr. Winter, Zahn 1887). Nordstetten bei Villingen, Dürrheim (v. Stgl.) Nördlicher Rand des Wolfbühls, Ried zwischen Hüfingen und Pfohren (Eng., Stehle 1869). Hubertshofen (Eng.). Waldhausen 1859 (Mayer). Zimmerholzer Gemeindewald (Vulpius).

571. G. verna L. Von Löffingen und Villingen durch die ganze Baar (Br. Vrz.). Ried bei Hüfingen und Bräunlingen.

Schellenberg (Neuberger). Um Donaueschingen gegen Dürrheim, Aasen, Pfohren, Sumpfohren verbr. Hirschhalde (Dr. Winter). „Knie" zwischen Dürrheim und Villingen (Zahn 1887). Gutmadingen (Hall). Geisingen, Neuhewen (Dr. Schatz).

572. G. campestris L. Bis nach Rötenbach und Bonndorf auf Buntsandstein (Br. Vrz.). Wurde von Vulpius auch im unteren Donauthal gefunden.

573. G. germanica Willd. Donaueschingen, Dürrheim, Villingen (Döll). Buchberg, Schellenberg (Neuberger), Hüfinger Torfstich (Zahn 1887). Gegen Hochemmingen (Dr. Winter). Geisingen (Dr. Schatz). Wartenberg 2c.

574. G. ciliata L. Muschelkalk und Juragebiet, Waldhausen, Bräunlingen (Zahn). Buchberg, Schellenberg (Neuberger). Dürrheim, Osterberg (Dr. Winter). Geisingen (Dr. Schatz).

258. Erythraea Rich.

575. E. Centaurium Pers. Z. B. Döggingen (Neuberger), Dürrheim (Dr. Winter) 2c.

576. E. pulchella Fr. Selten: Donaueschingen, Pfohren (Br. Vrz.). Bachzimmern (D.Fl.). Hirschhaldewald (Dr. Winter).

LXII. Familie. Polemoniaceae Lindl.

259. Polemonium Tourn.

577. P. coeruleum L. Hüfinger Anlagen; Breg gegen Bräunlingen (Eng. und Br. Vrz.). Bachzimmern (D.Fl.). Gauchathal unweit der Mündung mit Sisymbrium strictissimum, Carduus Personata, Anthriscus nitida (Stehle, Hatz, Döll, Neuberger). Roter Rain bei Bräunlingen (Eng.). Beim Römerbad (Stehle 1854—56, 1867). Unterhalb des Tunnels bei Immendingen am Waldsaum (Dr. Schatz 1887).

LXIII. Familie. Convolvulaceae Juss.

260. Convolvulus Tourn.

578. C. sepium L.

579. C. arvensis L. Beide hfg.

261. Cuscuta Tourn.

580. C. europaea L. „Ringelen". In der Baar in naſſen Jahrgängen auf Vicia Faba (D.Fl.), ſonſt auf Urtica am hfgſten (Br. Vrz.). Dürrheim (Dr. Winter). Hüfinger Anlagen auf Urtica (Zahn 1887).

581. C. Epithymum L. Erſcheint, wo ſie ſich eingeniſtet hat, jedes Jahr. In größerer Menge bei Löffingen (Br. Vrz.).

582. C. Epilinum Weihe. Nicht ſelten (Br. Vrz.), z. B. Geiſingen (Dr. Schatz 1888).

LXIV. Familie. Boragineae Desv.

262. Lappula Rupp.

583. L. Myosotis Mnch. Immendingen ſehr ſelten (D.Fl.). Neudingen (Eng. in Neuberger's Vrz.). Wieder nachzuweiſen.

263. Cynoglossum Tourn.

584. C. officinale L. Durch das Kalkgebiet ſehr verbr., auch mit weißer Blüte (Br. Vrz.). Aach, Engen, Zimmerholz (Dr. Höfle). Allmendshofen an der Straße nach Hüfingen (Zahn 1887), ebenſo in Menge hinter Aaſen. Thalhof (Dr. Winter, Zahn 1887). Geiſingen, Hintſchingen (Dr. Schatz).

264. Borago Tourn.

585. B. officinalis L. Hfg kult., Dürrheim auf Schutt verw. (Dr. Winter).

265. Anchusa L.

586. A. arvensis L. Sandfelder zw. Hüfingen und Pfohren (Br. Vrz., Dr. Winter).

A. officinalis L. Sporadiſches Vorkommen! Amtenhauſen (D.Fl.). Dürrheim auf Schutt (Br. Vrz., von Dr. Winter nie geſehen).

266. Symphytum Tourn.

587. S. officinale L. Hfg.

267. Pulmonaria Tourn.

588. P. officinalis L. Villingen (v. Stengel). Hirſchhaldewald (Dr. Winter). Länge ꝛc.

*589. P. obscura Du Mortier. Wartenberg, Öfingen, Kirchen (Dr. Schatz). Gauchathal (Neuberger).

590. P. montana Lej. Villingen (v. Stgl.). Unterhölzer auf Thonboden in Menge (Br. Vrz.). Hochemmingen, Dürrheim, Sunthausen, Pfaffenweiler (v. Stgl.). Hüfingen (Eng.) im Wolfsbühl (Zahn 1888). Gauchathal (Neuberger). Wartenberg hfg (Dr. Schatz).

Cerinthe Tourn.

C. minor L. 1863 in mehreren Expl. auf Schosenäckern bei Hüfingen gef. (Brugger, test. Stehle).

268. Echium Tourn.

591. E. vulgare L. Hfg. Weißblühend b. Aasen (Dr. Winter).

269. Lithospermum Tourn.

592. L. officinale L. Nicht allgemein, aber durch die ganze Baar verbr. (Br. Vrz.). Schellenberg über Bruggen (Dr. Winter mit Steurer). Länge bei Gutmadingen, Roßberg bei Geisingen (Dr. Schatz) 2c.

593. L. purpureo-coeruleum L. Flußgebiet der Wutach von Löffingen bis Stühlingen, bei Öfingen (Br. Vrz.). Mundelfingen, Fützen (Eng.). Lochmühle, Reiselfingen 1864, Weizen 1855 (Stehle). Zwischen Achdorf und Blumberg (Zahn 1887).

Anmerk. Die Pflanze treibt auch nichtblühende Stengel, die sich zu Boden senken und an der Spitze wurzeln (F. W. Schultz in Flora 1850). Diese Bemerkung ist schon in der Donauflora T. II. p. 29 enthalten.

594. L. arvense L. Hfg.

270. Myosotis Dillen.

595. M. palustris Rth. Hfg.

596. M. arenaria Schrad. Selten: bei Pfohren und an der Donau unter Ajuga genevensis (Br. Vrz.). Bei Dürrheim hfg (Dr. Winter).

597. M. silvatica Hoffm. Nicht selten: Hüfinger Anlagen, Mundelfingen (Br. Vrz.). Schellenberg (Zahn 1887). Var. alpestris auf dem Himmelberg (Laubis)??

598. M. hispida Schldl pater. Trockene Wiesen bei Aasen und Hüfingen gegen Sumpfohren (Br. Vrz.).

599. M. intermedia Lk. Gemein.

LXV. Familie. Solaneae Juss.

271. Solanum L.

*600. S. nigrum L. Als Unkraut auf Schutt und Gartenland (D. Fl.). Von Brunner nie gesehen! Beim Sennhof in Donaueschingen (Stehle 1869). 1887 sah ich mehrere Exempl. aus Gärten zu Donaueschingen, die mir durch Oberlehrer Müller zugesandt wurden.

601. S. Dulcamara L. Breg (Dr. Winter). An der Donau hfg; Hausenvorwald (Zahn).

602. S. tuberosum L. Kult.

272. Physalis L.

603. Ph. Alkekengi L. Immendingen, Gutmadingen (D.Fl.). Wutachthal bei Mundelfingen, Achdorf und Blumberg (Br. Vrz.). Fützen an der Landstraße (Hatz 1858, noch in zahlreichen Expl. 1888 Zahn). Hafnersthälchen bei Geisingen (Dr. Schatz).

273. Atropa L.

604. A. Belladonna L. Schellenberg, Dögginger Wald, Schosen (Zahn). Hirschhalde (Dr. Winter) ꝛc. Wird bei Döggingen für den Handel gesammelt (Neuberger).

274. Hyoscyamus Tourn.

605. H. niger L. Villingen (Eng.). Dürrheim (Dr. Winter). Wartenberg (Neuberger und Dr. Schatz). Gutmadingen (Hall). Um Amtenhausen sehr hfg 1888 (Zahn). Engen (Meister). Auch um Donaueschingen schon gefunden.

275. Datura L.

*606. D. Stramonium L. Pfohrener Mühe 1865 (Stehle). Aasener Schweinsweide (Dr. Winter).

Lycium L.

*L. barbarum L. Park zu Donaueschingen (Dr. Winter). Zimmern in Gärten (Dr. Schatz).

LXVI. Familie. Scrofularineae R. Br.

276. Verbascum L.

607. V. Thaspus L. Wutachthal bei Mundelfingen, bei Unadingen und bei Donaueschingen (Br. Vrz.).

608. V. thapsiforme Schr. In Gärten hie und da kult., z. B. zu Donaueschingen. Die Blüten werden zu Thee verwendet.

609. V. Lychnitis L. Um Donaueschingen hfg (Zahn). Dürrheim (Dr. Winter). Geisingen, Zimmern (Dr. Schatz). Engen, Aach (Dr. Höfle). Länge (Zahn 1888). α) album zwischen Aselfingen und Blumegg (Br. Vrz.). β) flavum Geisingen, Zimmern (Dr. Schatz).

610. V. nigrum L. Dürrheim, Länge ꝛc.

607 × 609. V. Thapsus × Lychnitis M. et K. (V. spurium K.). Bei Unadingen im Wald und zwischen Donaueschingen und Wolterdingen (Br. Vrz.). Länge zwischen Neudingen und Hondingen (Zahn 1888).

*609 × 610. V. nigrum × Lychnitis Schiede (V. Schiedeanum K.). Zwischen Dürrheim und Villingen (Döll).

277. Scrofularia Tourn.

611. S. nodosa L. Hfg.

612. S. umbrosa Du Mortier. An der Donau ꝛc. (Döll).

Antirrhinum L.

A. majus L. Hie und da in Gärten kult., z. B. im Pfarrgarten zu Heidenhofen (Dr. Winter).

278. Linaria Tourn.

*613. L. Cymbalaria Mill. An einer Gartenmauer bei der Domänenkanzlei, später vertilgt (Stehle 1867). Von Neuberger 1884 an einer Gartenmauer beobachtet. Wird in manchen Häusern als Topfpflanze gehalten (Zahn).

614. L. minor Desf. Straßenränder bei Hochemmingen (Dr. Winter).

615. L. vulgaris Mill. Torfriede bei Pfohren f. hfg (Dr. Schatz). Hüfinger Torfstich (Zahn 1887). Dürrheim Dr. Winter).

*616. L. arvensis Desf. Felder gegen Schwenningen, aber selten (Dr. Winter 1879).

617. L. spuria Mill. Einmal unter der Saat bei Aselfingen (Br. Vrz.). Blumegg, Lausheim 1857, Aselfingen 1869 (Hatz, Stehle).

279. Limosella Lindern.

618. L. aquatica L. An überschwemmten Stellen bei Pfohren in Menge (Br. Vrz., von Stehle bis 1869 beob.). Soll auch an der Breg bei Allmendshofen und Hüfingen vorkommen (Neuberger).

280. Digitalis Tourn.

D. purpurea L. Nächstes Vork.: Hammereisenbach (Roßknecht, prakt. Arzt).

619. D. ambigua Murr. Im Kalkgebiet s. verbr. (Br. Vr.). Bei Beckhofen fand sich eine Form mit regelm. Blkrone (Döll). Bruggen, Buchberg, Schellenberg, Döggingen (Neuberger). Bräunlingen, Wolfbühl, Länge (Eng.). Geisinger Berge (Dr. Winter).

281. Veronica Tourn.

620. V. scutellata L. Schwenninger Moor (Dr. Winter). Hüfinger Torfstich (Neuberger, Zahn 1887). Überrauchener Moor (Neuberger).

621. V. Anagallis L. Verbr.

622. V. Beccabunga L. Desgl.

623. V. Chamaedrys L. Hfg. Var. pilosa Schm. bei Hattingen (D.Fl.).

624. V. montana L. Buchberg, Bräunlingen (D. Fl.). Buchberg, Schellenberg, Überrauchen (Neuberger).

625. V. officinalis L. Hfg. var. subrotundifolia Immendingen (D.Fl.).

626. V. prostrata L. Immendingen, Buchberg b. Donaueschingen (D.Fl.). Zwischen Hüfingen und Bräunlingen (Eng. in Abg. Vrz.). Maienbühl bei Immendingen 1884. Die Blätter sind hier im Gegensatz zu den Expl. vom Isteiner Klotz nicht ganzrandig, sondern an der Basis eingeschnitten. Ist die Pflanze nicht am Ende V. Teucrium forma nana? (Dr. Schatz). Auf dem

Buchberg findet sich nur V. Teucrium, dagegen an der Halde zwischen Bräunlingen und Bruggen die echte V. prostrata L. identisch mit den Expl., die von mir selbst auf dem Isteiner Klotz am Originalstandort gesammelt wurden (Zahn 1888).

627. V. Teucrium L. Buchberg, Schosen, Aitrachthal (Neuberger, Zahn 1887). Hirschhalde (Dr. Winter). Geisinger Berge (Dr. Schatz).

V. spicata L. Straße von Welschingen nach Binningen (Meister 1837). Lembach (Sulger). Am Binninger See sah ich nur V. Teucrium L.

V. longifolia L. Kult. in Gärten zu Donaueschingen (Zahn).

V. saxatilis Jacq. Soll nach Engesser bei Hüfingen vorgekommen sein. Brunner sah kein Expl. und bezweifelt das sichere Vorkommen.

628. V. serpyllifolia L. Hfg.

629. V. acinifolia L. Immendingen (D.Fl.). Wieder nachzuweisen.

630. V. arvensis L. Hfg.

631. V. triphyllos L. Z. verbr. Zwischen Donaueschingen und Bräunlingen in Menge (Br. Vrz.). Dürrheim (Dr. Winter). Brachäcker bei Geisingen (Dr. Schatz). Fruchtäcker am Südabhang des Wartenbergs (Zahn 1888).

632. V. praecox All. Immendingen (D.Fl.). Dürrheim (v. Stgl). Ebenfalls wieder nachzuweisen!

633. V. Tournefortii Gmel. Z. selten: Blumberg. Bei Donaueschingen an den Mauern des Museumsgebäudes 1850 (Br. Vrz.). Zwischen Hüfingen und Allmendshofen (Eng.). Um Dürrheim hfg (Dr. Winter). Scheibenstand im Park (Neubg.). Aulfingen (Dr. Schatz).

634. V. agrestis L. Hfg.

635. V. polita Fr. Hfg als Unkraut (Br. Vrz.).

636. V. hederifolia L. Gemein.

282. Melampyrum Tourn.

637. M. cristatum L. Mundelfingen auf Äckern (Br. Vrz.).

Daselbst Stehle 1857. Von Neuberger vergeblich in neuerer Zeit gesucht.

638. M. arvense L. Hfges Unkraut.

639. M. pratense L. Hfg.

640. M. silvaticum L. Villingen (v. Stgl.). Wutachthal (Döll)). Wälder bei Hüfingen in Menge (Eng.). Buchberg und Schellenberg gemein (Neuberger). Gutmadingen (Hall).

283. Pedicularis Tourn.

641. P. silvatica L. Seltener als folgende (Br. Vrz.). Hirschhaldewald (Dr. Winter). Unterhölzer (Dr. Schatz).

642. P. palustris L. Hfg.

284. Alectorolophus Hall.

643. A. minor W. et Grab. Verbr.

644. A. major Rchb. Ebenso. β) hirsutus All.

645. A. angustifolius Heynh. Sehr verbr. Marbacher Wäldchen, Kriegerthal (v. Stengel, Döll, Dr. Höfle).

285. Euphrasia Tourn.

646. E. officinalis L. β) pratensis Fr. Hfg. γ) nemorosa Pers. Nordöstlicher Rand des Herrenwaldes bei Dürrheim (Dr. Winter). Waldhausener Ruine (Zahn 1888). Möhringen (Dr. Schatz).

647. E. Odontites L. Moore bei Donaueschingen, Überrauchen (Neuberger). Dürrheim (Dr. Winter). Feuchte Äcker bei Neudingen (Zahn 1888).

286. Lathraea L.

648. L. Squamaria L. Opferdingen, Mundelfingen, Länge bei Gutmadingen (Br. Vrz.). Zwischen Riedböhringen und Opferdingen; zwischen Neudingen und Fürstenberg. Länge über Neudingen (Eng.). Zwischen der Guggen- und der Lochmühle im Gauchathal (Zahn 1887). Am Fuß des Fürstenbergs 1853, zwischen letzterem und Sumpfohren im Gebüsch (Stehle).

287. Orobanche L.

649. O. caryophyllacea Sm. Neudingen (Albicker). Daselbst und bei Gutmadingen in Menge 1887 (Zahn). Buchberg, Schellen-

berg, Schosen (derf.). Aasener Wald (Dr. Winter). Gutmadingen, Geisingen, Kirchen (Dr. Schatz).

650. O. Epithymum DC. Nicht selten (Br. Vrz.). Schosenwälder, Dögginger Wald (Zahn 1887). Binninger See am Straßenrand (Dr. Höfle 1835, Zahn 1887) überall auf Thymus Serpyllum gef.

*651. O. Teucrii F. Schultz. Zwischen Gutmadingen und Neudingen (Hall). Möhringen und weiter abwärts auf Teucrium montanum et T. Chamaedrys. Blumberg (Döll).

*652. O. Cervariae Suard. Schwenninger Steig bei Villingen (v. Stengel), ob noch?

653. O. coerulea Villars. Roßberg b. Geisingen auf Achillea Millefolium 1884 (Dr. Schatz). Eichberg bei Blumberg (Br. Vrz.). Epfenhofen; Hohenranden (Stehle 1860, Eng., Metzger). Immendingen (D.Fl.). Kriegerthal (Hübsch).

654. O. ramosa L. Engen auf Hanf 1835 (Dr. Höfle). Immendingen (D.Fl.). Kirchen, auf derf. Pflanze (Dr. Schatz 1886).

LXVII. Familie. **Labiateae Juss.**

288. Mentha Tourn.

655. M. silvestris L. Zerstreut. γ) viridis L? am Donauufer bei Geisingen (Dr. Schatz).

656. M. aquatica L. Hfg.

657. M. gentilis L. β) sativa L. Kult. in Gärten.

658. M. arvensis L. Feuchte Äcker der Donauebene ꝛc.

659. M. piperita L. Kult., z. B. Dürrheim (Dr. Winter) ꝛc.

289. Lycopus Tourn.

660. L. europaeus L. Hfg, z. B. Pfohrener Ried, Dürrheim (Dr. Winter) ꝛc.

290. Salvia L.

661. S. glutinosa L. Wutachthal zwischen Löffingen und Bonndorf im sog. Dietfurt und bei Grimmelshofen (Br. Vrz.). Gauchathal bei Döggingen 1,5 m hoch (Neuberger). Blumegg 1862, Boll 1852—69 (Stehle und Metzger). Detzeln 1884 (Stehle).

662. S. pratensis L. Gemein.

663. S. verticillata L. Villingen an der Höhe gegen Obereschach und am Himmelreich (v. Stgl.). Villingen, an der Straße nach Dürrheim (Neuberger). Wolterdinger Steig bei Donaueschingen (Dr. Winter mit Steurer 1879). Hüfingen (Eng. 1852, Hatz, Stehle). Bräunlingen (Neuberger). Zwischen Bachheim und Reiselfingen 1852. Fruchtäcker zwischen Unadingen und Dittishausen 1853; Döggingen 1857 (Stehle). Ippingen (Metzger 1866, Dr. Schatz). Zwischen Zimmern und Amtenhausen; Immendingen, Möhringen (Dr. Schatz).

S. officinalis L. Kult. in Gärten zu Donaueschingen (Zahn).

291. Origanum Tourn.

664. O. vulgare L. Hfg.

292. Thymus Tourn.

665. T. Serpyllum L. α) Chamaedrys Fr. β) villosus Döll. Engen, Kriegerthal (Dr. Höfle). Aulfingen (Dr. Schatz). Forma albiflora: Amtenhausen (derf.).

Satureja Tourn.

S. hortensis L. In Gärten zu Donaueschingen kult.

293. Calamintha Mnch.

666. C. Acinos Clairv. Hfg.

667. C. officinalis Mnch. Blumegg (Br. Brz., Eng., Stehle 1860). Lausheim; Merishausen (Stehle). Achdorf (Eng.).

294. Clinopodium Tourn.

668. C. vulgare L. Z. hfg an Zäunen.

295. Nepeta L.

669. N. Cataria L. Blumegg; an Mauern in Donaueschingen als Gartenflüchtling (Br. Brz.), 1869 beim Burgwirtshaus (Stehle). Hüfingen (Neuberger). Wartenberg 1868 (Stehle). Zwischen Geisingen und Zimmern an der Straße (Dr. Schatz). [Hohenkrähen (Dr. Winter)].

296. Glechoma L.

670. G. hederacea L. S. hfg.

297. Melittis L.

671. M. Melissophyllum L. Sehr verbr. im Kalkgebiet (Br. Vrz.). Villingen, bei Weilersbach und Beckhofen (v. Stgl.). Buchberg, Länge, Geisinger Berge (Eng., Neuberger, Dr. Schatz). Blumberg, Achdorf (Eng., Zahn 1888). Zimmerholz, Kriegerthal (Gmel., Dr. Höfle).

298. Lamium Tourn.

672. L. amplexicaule L. Buchberg (Neuberger); Dürrheim (Dr. Winter). Behla, Wartenberg (Zahn) 2c.

673. L. purpureum L. Hfg.

674. L. maculatum L. Flor. ros. b. Thalheim (Dr. Winter).

675. L. album L. Gemein.

299. Galeobdolon Huds.

676. G. luteum Huds. Hfg.

300. Galeopsis L.

677. G. Ladanum L. Mundelfingen, Aselfingen in Menge (Zahn 1887). Dürrheim (Dr. Winter). Immendingen (Zahn).

β) angustifolius Ehrh. Dürrheim, Mundelfingen (Dr. W.)

G. ochroleuca Lmk. Immendingen (D. Fl. unter G. cannabina Poll.). Döll giebt Brunner als Finder an.

678. G. Tetrahit L. Hfg, z. B. Donaueschingen (Zahn), Dürrheim (Dr. Winter) 2c.

679. G. bifida Bönnigh. Nicht selten auf mageren Äckern (Br. Vrz.). Hüfingen (Eng.).

680. G. pubescens Bess. Donaueschingen (Neuberger).

301. Stachys Tourn.

681. S. germanica L. Selten (Br. Vrz.). Von Brunner bei Amtenhausen gesehen. Zimmern, Aulfingen beim sog. „Schatzloche" (Dr. Schatz).

682. S. alpina L. Durch die ganze Baar s. verbr. (Br. Vrz.). z. B. Döggingen, Hüfingen, Schoseu, Löffingen, Hirschhalde,

Öfingen, Hohenlupfen (Döll, Neuberger, Dr. Winter). Bei Hattingen an der Bahn (Bulpius.

683. S. silvatica L.

684. S. palustris L. Beide hfg.

685. S. recta L. S. hfg.

686. S. annua L. Scheint nicht so hfg zu sein.

302. Betonica Tourn.

687. B. officinalis L. Nicht selten.

303. Ballota Tourn.

688. B. nigra L. Dürrheim (Dr. Winter). Pfohren im Dorf (Zahn 1887). Gutmadingen, Geisingen (Dr. Schatz).

β) foetida Lmk. Anselfingen bei Engen (Döll). Zw. Villingen und Donaueschingen, namentlich bei der Kirchdorfer Kirche (v. Stengel).

304. Leonurus Tourn.

689. L. Cardiaca L. Hie und da an Wegen (Br. Brz.). Hüfingen (Neuberger, Dr. Schatz 1883). Donaueschingen, Fützen 1888 (Zahn). Dürrheim (Dr. Schatz 1884).

305. Scutellaria L.

690. S. galericulata L. Auf Riedwiesen oft nur einige Zoll hoch (Br. Brz.). Gutmadinger Torfstich (Dr. Schatz); hier auch Expl. mit behaartem Kelch. Breg bei Donaueschingen (Neuberger). Hieblingswiesen bei Dürrheim (Dr. Winter).

306. Brunella Tourn.

691. B. vulgaris L. Hfg. β) pinnatifida Immendingen (D. Fl.).

692. B. grandiflora Jacq. Hfg. β) pinnatifida im Straßengraben zwischen Bonndorf und Wellendingen (Döll).

307. Ajuga L.

693. A. reptans L. Gemein.

694. A. genevensis L. Bes. Donauebene. β) macrophylla Schübl. et Mart. Zwischen Fürstenberg und Zollhaus (Döll), Geisingen (Dr. Schatz).

695. A. Chamaepitys Schreb. Immendingen. Von Brunner

nicht weiter in der Baar gefunden, während sie im Hegau nach Dr. Höfle hfg ist. Hüfingen, Geisingen, Immendingen selten (Eng.). Auf einem Acker nahe dem Waldrande am Horneberg (Metzger 1863). Von Dr. Schatz nie in der Baar gesehen!

308. Teucrium L.

696. T. Scorodonia L. Vöhrenbach (Vrz. von 1799). Wutachthal bei Ewattingen (Br. Vrz.).

697. T. Botrys L. Überall, aber nicht hfg (Eng.). Geisingen (Dr. Schatz). Osterberg (Dr. Winter). Engen, gegen Ehingen und Zimmerholz (Dr. Höfle).

698. T. Scordium L. Im Hard bei Immendingen (Vrz. von 1799). An Wiesengräben zwischen Hüfingen und Hausenvorwald und bei Donaueschingen in der Nähe des Karlskrankenhauses. Seit 1850 nicht mehr gesehen (Eng.).

699. T. Chamaedrys L. Engen (Dr. Höfle), Osterberg (Dr. Winter); Länge 2c.

700. T. montanum L. Im Kalkgebiet s. verbr. (Br. Vrz.). Dürrheim (Neuberger). Fürstenberg, Hondingen (Eng.) Länge (Döll). Gutmadingen, Geisingen (Dr. Schatz). Klausener Thal (Zahn 1888). Osterberg (Dr. Winter). Bachzimmern (Zahn), Kriegerthal (Döll). Mauenheim (Fürst). Zimmerholz (Dr. Höfle).

LXVIII. Familie. **Verbenaceae Juss.**

309. Verbena Tourn.

701. V. officinalis L. Nicht allgemein verbr. (Br. Vrz.). Lausheim 1854, Amtenhausen, Ippingen 1866 (Stehle). Von Dr. Schatz in der Baar nicht, erst bei Engen gesehen. [Mühlhausen am Mägdeberg (Dr. Winter)].

LXIX. Familie. **Lentibularieae Rich.**

310. Pinguicula Tourn.

702. P. vulgaris L. Moorwiesen auf dem Schwarzwald, bei Villingen, bei Pfohren und Immendingen (Br. Vrz.). Pfaffenweiler; Rietheim; Thannheim (v. Stengel). Dürrheim; Roter

Rain bei Bräunlingen (Neuberger). Bierkeller bei Donaueschingen, Hondingen, Riedöschingen (Eng.). Moor östlich der Straße beim Ankenbuck (Dr. Winter, Z. 1887). Zollhausried 1885 (Dr. Schatz).

311. Utricularia L.

703. U. vulgaris L. Zwischen Möhringen und Immendingen (D.Fl.) und im Hüfinger Ried (Br. Vrz.). Ried b. Donaueschingen; scheint nach und nach einzugehen (Neuberger 1882). Hieblingswiesen (Dr. Winter, Zahn 1888).

U. intermedia Hayne. Hüfinger Torfstich (Eng.)?

704. U. minor L. Hüfinger Torfstich; kommt aber selten zur Blüte (Brunner).

LXX. Familie. **Primulaceae Vent.**

312. Lysimachia Tourn.

705. L. thyrsiflora L. Donau bei Geisingen, Hintschingen, Immendingen (D.Fl., Dr. Schatz). Altwasser bei Gutmadingen (Dr. Winter, Neuberger, Dr. Schatz). Zimmern (derf.). Möhringen (Stocker).

706. L. vulgaris L.

707. L. Nummularia L. Beide hfg.

708. L. nemorum L. Im Wald bei Hausenvorwald (Dr. Winter mit Steurer 1879). Im Schwarzwald hfger.

313. Anagallis Tourn.

709. A. arvensis L.

710. A. coerulea Schreb. Beide z. hfg.

314. Primula L.

711. P. farinosa L. Durch die Baar, doch nicht überall. Bef. bei Blumberg und Aafen in Menge (Br. Vrz.). Möhringen, Donaueschingen (Brunner). Überrauchener Moor (v. Stengel, Neuberger). Weiherwiesen (Neuberger, Zahn 1887). Moor beim Ankenbuck (Dr. Winter ꝛc.). Zollhausried (Dr. Schatz). Stockwiesen bei Engen (Meister).

712. P. elatior Jacq.

713. P. officinalis Jacq. Beide f. hfg.

LXXI. Familie. **Globularieae DC.**

315. Globularia Tourn.

714. G. vulgaris L. An der Grenze von braunem und weißem Jura sehr verbr. (Br. Vrz.). Eichberg bei Blumberg (Stehle 1868). Hondingen (derselbe). Länge bei Gutmadingen (Hall). Geisinger Berge (Dr. Winter, Neuberger, Zahn 1887). Thalhof, Baldingen, Himmelberg (Dr. Winter). Bachzimmern (Stehle). Thalkapelle bei Engen (Dr. Höfle 1835).

LXXII. Familie. **Plantagineae Juss.**

316. Plantago L.

715. P. major L.

716. P. media L.

717. P. lanceolata L. Alle drei Arten z. verbreitet.

P. arenaria W. K. Einmal bei der Pfohrener Kirche, wahrscheinlich durch die Störche eingeschleppt (Br. Vrz.). Hüfingen 1865 unter Luzerne in mehreren Expl. (Stehle).

d. Monochlamydeae.

LXXIII. Familie. **Chenopodeae Vent.**

317. Chenopodium Tourn.

718. Ch. hybridum L. Dürfte z. selten sein.

719. Ch. murale L. (Br. Vrz.).

720. Ch. album L. Donaueschingen und Dürrheim auf Schutt (Dr. Winter).

721. Ch. polyspermum L. Auf Äckern.

Ch. Vulvaria L. Auf Schutt ꝛc. (D.Fl.). Scheint aber in der Baar zu fehlen.

722. Ch. Bonus Henricus L. Hfg, z. B. Donaueschingen.

723. Ch. rubrum L. Hüfingen (Eng.), wohl weiter verbr.

724. Ch. glaucum L. Dungstätte in Pfohren in Menge (Br. Vrz.). Dürrheim (Dr. Winter) ꝛc. Oberbaldingen und Pfohren auf Schutt (Dr. Schatz 1888).

318. Beta Tourn.

725. B. vulgaris L. Kult.

319. Atriplex Tourn.

726. A. patula L. Sehr hfg, beſ. auf Brachäckern.
A. hortensis L. Kult., z. B. Geiſingen (Dr. Schatz).
*727. A. latifolia Wahlenb. Dürrheim (Dr. Winter).

LXXIV. Familie. **Polygoneae Juss.**

320. Rumex L.

728. R. maritimus L. In abgelaſſenen Weihern bei Mundelfingen, Behla und Pfohren in Menge (Br. Vrz.). Torfſtich gegen Sumpfohren (Zahn 1887). Unterhölzer Weiher (Neuberger, Dr. Schatz 1884—87). Donau von Immendingen bis Möhringen (Vulpius). Dieſe Angabe wird von Dr. Schatz mit Recht bezweifelt und als auf einem lapsus memoriae beruhend angeſehen, da das Donauufer kein Standort für dieſe Art iſt. Schwenninger Moor gegen Dürrheim (Zahn 1888).

729. R. conglomeratus Murr. Geiſingen, Donaueſchingen, Dürrheim ꝛc. (Dr. Schatz, Dr. Winter).

730. R. obtusifolius L. Sehr hfg. β) discolor Geiſingen (Dr. Schatz.)

Anmerk. R. silvestris Wallr. kommt im Gebiet (ja in ganz Baden) nicht vor. Engeſſer iſt hier im Irrtum (Dr. Schatz).

731. R. crispus L. Hfg.

732. R. Hydrolapathum Huds. Donau von Aufen (Dr. Winter) bis Immendingen (Dr. Schatz) in Menge. Kommt im Aitrachthal und an der Kethach nicht vor; daher fehlt auch hier R. maximus Schreb. (Dr. Schatz 1888).

733. R. aquaticus L. Wutach- und Donauthal nicht ſelten (Br. Vrz.). Von Donaueſchingen bis Möhringen an der Donau, deren Nebenflüſſen und an Gräben (Döll). Die Pflanze iſt meiſt gerunzelt in den Blütenteilen. Eine Form purpurescens mit purpurnen Scheintrauben am Pfohrener Weiher (Dr. Schatz). Aufen (Dr. Winter). Stille Muſel bis zu den Hieblingswieſen,

Hüfinger Ried ꝛc. (Zahn) bis Bräunlingen. Zollhaus, Pfaffenthal (Dr. Schatz).

734. R. scutatus L. Amtenhausen (D.Fl.). Möhringen (Döll). Waldhausen (Brugger 1869). [Hohentwiel 1879 Dr. Winter].

735. R. Acetosa L.

736. R. Acetosella L. Beide gemein.

Bastarde:

1) R. aquaticus × Hydrolapathum = R. maximus Schreb. Ufer der Donau unter Neudingen (Döll). Gänseweide bei Pfohren (Brunner [1]). Brig und Breg (Neuberger). Von Dr. Schatz von Neudingen bis Immendingen beobachtet und zwar hfg an der Donau und ihren Wassergräben; meist in der Form intermedia. Die Form subaquatica wurde von Dr. Schatz und Hall bei Gutmadingen gef. (Die Schwiele ist nur angedeutet!)

*2) R. crispus × obtusifolius (R. pratensis M. et K.). In zwei Formen: α) concolor: Aulfingen, Kirchen, Geisingen. β) discolor: Blattnerven und Klappen blutrot überlaufen: Geisingen 1887. Die Hauptform in Gutmadingen, Hausen, Unter- und Oberbaldingen, Öfingen (Dr. Schatz 1888).

*3) R. aquaticus × crispus (R. similatus Haussknecht). Von Brunner auf der Gänseweide bei Pfohren gef., befindet sich im Döll'schen Herbar ohne Wurzelblätter. Döll verwechselte denselben mit R. maximus, welcher an dem oben angegebenen Orte nicht vorkommt. (Vergl. Flora des Großh. Baden von Döll). Am Donauufer bei Geisingen hfg. Kethachufer bei Unter- und Oberbaldingen. Aitrachufer bei Aulfingen; hier eine Form subaquaticus (Expl. im Vereinsherbar). Unterhölzer Weiher 1888 (Dr. Schatz).

*4) R. aquaticus × obtusifolius (R. Schmidtii Hausskn.). α) subaquaticus. Von Dr. Schatz 1885—87 an dem Gänsestall zu Aulfingen sowie bei der Eselsmühle zu Kirchen entdeckt. Alle beobachteten Formen neigen sich mehr zu aquaticus; vielleicht deshalb, weil bei der Erzeugung der letztere überwiegt, da der Standort ihm paßt (Bach- und Flußufer), während der Nährboden

[1]) Siehe unter R. aquaticus × crispus.

für R. obtusifolius zu naß ist. Weitere Standorte: Hausen 1884; Donau bei Geisingen 1888; Kethach zwischen Geisingen und Unterbaldingen (Dr. Schatz).

*5) R. conglomeratus × obtusifolius (R. abortivus Ruhmer). Ein Stock am Donauufer bei Geisingen von Dr. Schatz 1888 gefunden.

321. Polygonum L.

737. P. Bistorta L. Hfg. Auch in Wäldern an feuchten Stellen (Dr. Winter). Im dichten Wald bringt die Pflanze bloß höchst eigentümliche, langgestielte, auf dem Boden liegende Blätter hervor (Zahn).

738. P. amphibium L. α) natans Salineweiher bei Dürrheim (Dr. Winter). Weiher bei Behla und hfg im Pfohrener Weiher (Zahn 1887). Gutmadingen (Hall).

β) terrestre Behla (Zahn), Gutmadingen (Hall, Dr. Schatz 1888).

739. P. lapathifolium L. Hfg.

740. P. Persicaria L. Hfg, z. B. Dürrheim (Dr. Winter).

741. P. Hydropiper L. Donauufer, z. B. Geisingen (Dr. Schatz); Dürrheim (Dr. Winter) 2c.

742. P. minus Huds. (Br. Brz.).

743. P. aciculare L. α) humifusum auf Wegen. β) elatum: aufrecht, auf Brachfeldern, z. B. Kirchen (Dr. Schatz).

744. P. Convolvulus L. Z. hfg., z. B. in Donaueschingen an Gartenzäunen (Zahn 1888).

Fagopyrum Tourn.

F. esculentum Mnch. Amtenhausen, Aulfingen kult. (Dr. Schatz 1886 und 87).

LXXV. Familie. **Thymelaeaceae Juss.**

322. Daphne L.

745. D. Mezereum L. „Zeiletle". In Donaueschingen „Daphnetle" genannt. Im ganzen Kalkgebiet hfg.

746. D. Cneorum L. „Reckhölderle". Schosen bei Hüfingen; Döggingen an der Landstraße (Eng., Zahn 1888). Buchberg

gegen Grüningen (Döll, Neuberger, Dr. Winter, Zahn 1887). Thalhof: rechte Thalseite mit Anemone narcissiflora (Zahn 1887). Osterberg (Dr. Winter). Hfg am Galgenbuck bei Geisingen (Dr. Schatz). Waldrand der Länge bei Gutmadingen (Hall). Zwischen Hattingen und der Thalmühle (Vulpius). Thalkapelle (Gmelin, Döll). Zwischen Neuhausen und Ehingen (Dr. Höfle). Um Immenmendingen gesammelt und von den Eisenbahnschaffnern massenhaft nach Stuttgart gebracht (Neuberger). Aitrachthal am Waldrand der Länge mit Allium fallax (Zahn 1888).

D. Laureola L. Döll führt als Standort den Wartenberg an, wo die Pflanze von allen Botanikern bisher vergeblich gesucht wurde. Wohl auf einem laps. mem. beruhend.

323. Thymelaea Tourn.

746a. T. Passerina C. et G. Mauenheim (Sterk; nachtr. in lit.)

LXXVI. Familie. Santalaceae R. Br.

324. Thesium L.

747. Th. montanum Ehrh. Nicht selten (Br. Vrz.). Buchberg, Schosen (Zahn 1887). Länge (Döll). Gutmadingen, Geisingen (Dr. Schatz). Himmelberg (Gmelin). Kriegerthal b. Engen (Gmelin, v. Stengel ꝛc.).

748. Th. intermedium Schrad. Von Brunner in der Baar nicht beobachtet. Thalkapelle (Dr. Höfle 1835, Döll, Dr. Schatz 1887). Villingen (v. Stgl.). Bonndorf (Dr. Prantl, Flora von Baden).

749. Th. pratense Ehrh. S. hfg, z. B. um Donaueschingen.

LXXVII. Familie. Eleagneae R. Br.

Hippophaë L.

*H. rhamnoides L. Im Park zu Donaueschingen und beim Burgwirtshaus kult. (Zahn).

LXXVIII. Familie. Aristolochieae Juss.

325. Aristolochia L.

*750. A. Clematitis L. Blumegg. Fützen (Eng.). [Zw. dem Mägdeberg und Hohentwiel und an letzterem (Dr. Winter 1879)].

A. Sipho L'Hérit. Kult. in Gärten zu Geisingen (Dr. Schatz).

326. Asarum Tourn.

751. A. europaeum L. Auf Kalk durch die ganze Baar verbr. (Br. Vrz.) bis nach Engen.

LXXIX. Familie. Euphorbiaceae Kl. et Grcke.

327. Euphorbia L.

752. E. helioscopia L. Hfg.

753. E. stricta L. Zwischen Eschach und Achdorf (Br. Vrz.). Bonndorf, Dürrheim, Geisingen, Kriegerthal (Döll).

754. E. platypyhllos L. Im Getreide hfg.

755. E. dulcis Jacq. Z. verbr., z. B. Länge (Neuberger). Thalhof (Dr. Winter). Geisinger Berge (Zahn). Wolfbühl; Hüfinger Anlagen (Stehle).

726. E. verrucosa Lmk. An vielen Orten des Kalkgebietes; hfg an der Straße Donaueschingen—Pfohren (Br. Vrz). Buchberg, Schosen, Länge (Neuberger), Dürrheim (Dr. Winter). Kriegerthal (Jack).

757. E. amygdaloides L. In den Gebirgswäldern des Kalkgebiets verbr., z. B. Öfingen, Mundelfingen (Br. Vrz.). Blumberg (Dr. Winter). Länge (Döll). Geisinger Berge hfg, z. B. Thalhof (Dr. Schatz).

758. E. Cyparissias L.

759. E. Peplus L.

760. E. exigua L. Alle drei meist hfg.

Anmerk. Ich verschmähte es, für den altgewohnten Namen Euphorbia nach der Garcke'schen Familientrennung Tithymalus zu setzen.

LXXX. Familie. Acalyphaceae Kl. et Garcke.

328. Mercurialis Tourn.

761. M. perennis L. Hfger, z. B. Engen, Geisinger Berge, Länge, Unadingen (Döll ꝛc.). Park zu Donaueschingen (Dr. Winter, Zahn 1888).

M. annua L. In der Baar noch nicht beobachtet; soll von Tuttlingen an vorkommen (D. Fl.).

LXXXI. Familie. **Buxaceae Kl. et Grcke.**

Buxus Tourn.

B. sempervirens L. Kult. in Gärten.

LXXXII. Familie. **Urticaceae Endl.**

329. Urtica Tourn.

762. U. urens L.
763. U. dioica L. Letztere hfger.

LXXXIII. Familie. **Cannabineae Endl.**

330. Cannabis Tourn.

764. C. sativa L. Hie und da kult.

331. Humulus L.

765. H. Lupulus L. Hüfinger Anlagen in Menge (Zahn 1887). Wartenberg; Wildbad bei Mundelfingen (derf.) Dürrheim (Dr. Winter). Donau zwischen Immendingen und Möhringen (Dr. Schatz).

LXXXIV. Familie. **Ulmaceae Mirbel.**

332. Ulmus L.

766. U. campestris L. Wutachthal nicht selten (Br. Vrz.). Park zu Donaueschingen (Neuberger). β) suberosa Ehrh.
*U. montana With. Geisingen kult. (Dr. Schatz).
*767. U. effusa Willd. Park zu Donaueschingen (Neuberger).

LXXXV. Familie. **Juglandeae DC.**

333. Juglans L.

*768. J. regia L. In einem Garten zu Unadingen (Neuberger). Schofen bei Hüfingen (Stehle 1852–72). Zwei Expl. im Park auf dem Wartenberg, einer 40′ hoch. Früchte werden

nicht angesetzt (Dr. Schatz). In einem Garten zu Heidenhofen c. fr. (Lehrer Wintermantel). Zu Hochemmingen c. fr. (Dr. Winter). Dreilärchen (Dr. Schatz 1888).

LXXXVI. Familie. **Cupuliferae Rich.**

334. Fagus Tourn.

769. F. silvatica L. Charakteristischer Baum der Juraberge.

Castanea Tourn.

C. sativa Mill. Auf dem Wartenberg im Park ein 40′ hoher Baum, welcher Früchte ansetzt, aber nicht reift (Dr. Schatz).

335. Quercus L.

770. Q. robur L.
771. Q. sessiliflora Sm. } Unterhölzer; Park z. Donaueschingen.

LXXXVII. Familie. **Betulaceae Rich.**

336. Betula Tourn.

772. B. alba L. Birkenried sehr hfg. Kult. Gutmadingen (Dr. Schatz); zwischen Donaueschingen und dem Ankenbuck in vielen Stämmen (Zahn).

773. B. pubescens Ehrh. Pfohrener Ried: Birkenried (Br. Brz., Neuberger, Dr. Winter ꝛc.). Hüfinger Torfstich (Engesser, Zahn 1887). Überrauchener Moor (Neuberger, Dr. Schatz). Zollhausried (Neuberger 1884).

774. B. humilis Schrnk. Stadttorfmoos bei Villingen (v. Stengel). Schwenninger Moor (Dr. Winter). Birkenried bei Pfohren (Br. Brz., Dr. Schatz ꝛc.). Zollhausried (Neuberger). Hüfinger Ried (Eng.).

337. Alnus Tourn.

775. A. viridis DC. Bei Villingen im Stadtwald und im Bohremer Wald auf Sandstein (v. Stengel). Sonst dem Schwarzwald angehörend.

776. A. glutinosa Gärtn. Gutmadingen, Neudingen an der Donau ꝛc. (Dr. Schatz). Stettener Höhe (derſ.), auch sonst an der Brig und Breg.

777. A. incana DC. Breg bei Hüfingen; zwischen Behla und Fützen (Eng.). Wutachthal.

*776 × 777. A. incana × glutinosa Krause (A. pubescens Tausch). Von Schalch und Brunner im Wutachthal gefunden.

338. Corylus Tourn.

778. C. Avellana L. An Waldrändern hie und da.

339. Carpinus Tourn.

779. C. Betulus L. Mundelfingen, Hüfinger Anlagen (Stehle 1869). Donaueschingen (Zahn 1888). Park auf dem Wartenberg vereinzelt (Dr. Schatz). Hie und da unter Fagus (Fürst). Thalheim (Dr. Winter).

LXXXVIII. Familie. Salicineae Rich.

340. Populus Tourn.

*780. P. alba L. Kult. zwischen Hüfingen und Donaueschingen (Dr. Schatz) und in letzterem Ort (Zahn).

781. P. tremula L. Torfmoore der Baar. Auch als Straßenbaum mit Erfolg kult., z. B. Geisingen, Donaueschingen u. s. w. (Dr. Schatz). Vereinzelt im Buchenwald (Fürst).

*780 × 781. P. alba × tremula (P. canescens Schm.). Im Park des Wartenbergs ein Strauch (Dr. Schatz 1885).

*782. P. pyramidalis Rorier. Hfger Straßenbaum, der sich für die Gegend nicht eignet, da die Äste größtenteils absterben (Dr. Schatz).

783. P. nigra L. Amtenhausen, Donaueschingen ꝛc.

*P. monilifera Ait. (P. canadensis Desf.). Hfg angepflanzt und zwar mit großem Vorteil: Dürrheim, Biesingen, Geisingen, Unterhölzer Wald (Dr. Schatz).

*P. balsamifera L. Hfg kult.; allein der Baum eignet sich für unsere Gegend gar nicht. Die Rinde fault gern, die Äste sind zu dick, Blütezeit zu früh. Die Bäume werden hfg zerstört durch Schneedrücke oder Stürme (Dr. Schatz), ferner leicht durch Insekten wegen des weichen Holzes (namentlich von der Raupe von Cossus ligniperda und Sesia) zernagt (siehe Dürr-

heimer Straße (Zahn). Angepfl. auf dem Wartenberg (Dr. Winter und Dr. Schatz). Geisingen, Neudingen, Unterhölzer, Heidenhofen, Oberbaldingen, Pfohren ꝛc. (Dr. Schatz). Hüfingen (Dr. Winter).

341. Salix Tourn.

Bearbeitet von Dr. Schatz in Geisingen.

*784. S. daphnoides Vill. Kult. ♀. An der Straße zwischen Geisingen und Neudingen; an der Straße zw. Gutmadingen und Unterhölzer nur in weibl. Expl. ungef. 20′ hoch. Blütezeit: April. Die Kätzchen entwickeln keine reifen Früchte und fallen bald ab.

785. S. pentandra L. Zollhaus: Sträucher ♀, kleinblätterig; Bltr 5,2 cm lang; 1,8 cm breit. 5—6 m hoch. — Donaueschingen: ♂ Baum, 7 m hoch; forma longifolia (Bltr 10,5 cm lang, 2,4 cm breit (pseudocuspidata). — Waldhausen, ♀, longifolia. — Gutmadinger Torfstich: Sträucher 3—4 m h.; ein Baum 7 m h., ♂ u. ♀; forma latifolia (6,3 cm lang, 2,2 cm breit). — Zw. Hüfingen und Pfohren, ♂, dichtblütig und mit schlanken Kätzchen (Neuberger). — Hintschingen am Bahnhof ♀, latifolia; kult. Bäume von 6 m H. — Zwischen Geisingen und Unterbaldingen am Waldrand, Strauch von 1,5 m, schön blühend. — Die Form macrophylla Ser. zahlreich auf dem Überrauchener Moor; auch bei Bräunlingen ♀ (Neuberger). — Sonst noch bei Neustadt (Br. Vrz.). Bei Mundelfingen, Dürrheim (Ankenbuck), Villingen (Eng.), bei Geisingen selbst und b. Aulfingen (Aitrachkorrektur) nicht mehr (Dr.Sch.).

786. S. fragilis L. Geisingen ♂. Kirchen ♂. Gutmadingen ♂ und ♀. Villingen (Gmel.). An der Brig und Breg ♂ und ♀ hfg. Hüfinger Ried; Weiherwiesen. Engen (Gmel.). α) concolor; β) discolor. — a) glaberrima, b) fol. novell. sericeis. Bäume bis 7 m hoch; auch Strauch mit langen Blättern.

787. S. alba L. Hüfingen, Mundelfingen, Wutachthal, Buchberg, Weiherwiesen ꝛc. a) argentea Wimm. Gutmadingen: Bäume, 15 m hoch. Immendingen, Unterhölzer, Donaueschingen. b) vitellina L. Kult. Geisingen ♂. Gutmadingen ♂ als Schutz an der Donau; 6 m hoch. Park und neue Anlagen (Neuberger). Aufen (Zahn). Form plicata: Blätter faltig und in der Längsachse gedreht: Gutmadingen, ein Strauch.

788. S. triandra L. (Wimm.). Kirchen, Geisingen, Gutmadingen, Unterhölzer, Donaueschingen, Hüfingen, Dürrheim; fast immer als Strauch. Formen:

a) concolor: fast allein im Gebiet.

b) discolor selten: nur beim Pfohrener Bahnhof gesehen 1888.

a) angustifolia Kirchen (Bltr 6 cm lg, 0,7 cm br.).

b) latifolia Geisingen (8 cm lg, 2,5 cm br.).

c) parvifolia Unterhölzer (3,8 cm lg, 1,5 cm br.).

789. S. incana Schrnk. Geisingen: ein Strauch zwischen dem Galgenbuck und Zimmern. Hüfinger Anlagen ♀ und ♂ (Neuberger, Z. 1888). Wutachmühle (Bäume); hfg im Wutachthal. Blumenfeld, wild und kult. (Form angustifolia).

790. S. purpurea L.

a) genuina ohne Griffel: Espen.

b) Helix Döll. Griffel kurz: Geisingen.

c) Lambertiana Smith: Waldhausen, Kriegerthal.

d) sericea Döll: Geisingen, Gutmadingen.

Weitere Formen: 1) microphylla (Bltr 2—3 cm lg, 0,5 bis 1 cm br.). 2) americana pendula: Zierbaum im Gottsacker zu Hüfingen, Geisingen; vor einem Haus in Oberbaldingen; Gruftkapelle Neudingen. 3) subverticillata Ser. Immendingen. 4) pruinosa: Äste bereift. Kirchen.

791. S. viminalis L. S. hfg. a) angustifolia (Bltr 4 bis 6 cm lg, 0,4—0,6 cm br.). Unterhölzer Weiher.

b) latifolia (10—12 cm lg, 1,5—2 cm br.).

Zweige: a) nudicaulis: Geisingen. b) villocaulis: Zimmern, Bachzimmern.

792. S. cinerea L.

a) latifolia Anders.

α) integra Neudingen, β) crispata Unterhölzer, γ) subserotiona: Kätzchen- und Bltrentwickl. gleichzeitig.

b) longifolia Anders. Unterhölzer.

Oder: a) obovata: Gutmadingen.

b) ovalifolia: Hintschingen.

c) obovata — lanceolata. Unterhölzer, Espen.

793. S. aurita L.

a) latifolia

A. α) ovalis, β) obovata, γ) oblongo — obovata (= rugosa grandifolia Ser.). Diese Form ist sehr interessant, da die Bltr Ähnlichkeit mit S. grandifolia Ser. haben. Unterhölzer ca. 1,5 m h.

B. α) tomentosa, β) glaucescens.

C. α) rugosa, β) subplana. Letztere Form bes. zahlreich auf Neuhewen. Bltr fast flach.

b) angustifolia; spathulata Wimm. Strauch von 1,5 m Höhe. ♀ Unterhölzer.

c) parvifolia = nana Anders. Bltr fingernagelgroß. Kleine Sträuchlein auf dem Pfohrener- und Hüfinger Ried; nicht zu verwechseln mit aurita × livida und aur. × rep.

Die Kätzchen können sein α) subglobosa, β) cylindrica.

794. S. Caprea L. S. hfg. Nach den Bltr folgende Formen vork.: 1) subcordifolia: an Wasserschossen, Geisingen. 2) subrotundifolia: Immendingen. 3) ovalis, 4) oblonga, 5) obovata, 6) ovata, 7) obtusa, 8) acuta, 9) tomentosa, 10) floccosa: Die Behaarung löst sich in Flocken ab, Geisingen. 11) glabrescens, z. B. Neuhewen, Geisingen. Das Adernetz tritt sehr scharf hervor, so daß das Blatt eine Ähnlichkeit mit S. grandifolia Ser. erhält. 12) tenuifolia: das Blatt dünn, durchscheinend: Baar (Brunner). 13) parvifolia, z. B. Möhringen; Bltr 1 Zoll lang.

Die S. Caprea kommt auch als Straßenbaum vor (Oberbalbingen, Zollhaus); in den Torfrieden ist sie selten, doch fehlt sie auch hier nicht (Unterhölzer).

795. S. nigricans Fr. Baum (Unterhölzer), Strauch und Zwergstrauch.

1) Rinde: pilosa, subnuda, prunea (sogar vitellina: Espen).

2) Kätzchen ♀: microstachys: Unterhölzer; macrostachys: Gutmadingen; nuda: gewöhnliche Form; eriocarpa: Donaueschingen, Öfingen, Unterhölzer, Geisingen, Hüfinger Torfstich (Br.); caps. ex p. pil. Neuhewen.

3) Blätter: latifolia; angustifolia; macrophylla: Neudingen;

microphylla, z. B. Pfaffenthal, Überrauchener Moor; subcordifolia (Wasserschosse), ovata, elliptica, obovata, lancifolia.

4) Blattoberseite: pilosa, opaca, lucida.

5) Blattunterseite: sericea, z. B. Neuhewen; ad costas venasque pilos. gewöhnliche Form; subglabra fast ganz kahl: Gutmadingen, Unterhölzer, Espen. Von dieser Form eine lucida: Oberfl. glänzend, spiegelnd; hat Ähnlichkeit mit S. bicolor Ehrh.

Färbung: glauca, viridis.

Anmerk. Die formae subglabrae sind verwechselt worden mit S. glabra Scop und S. nivida × nigricans.

Jos. Scheuerle in Frittlingen stellte 1888 eine S. glabra Scheuerle auf als neue Art. Dieselbe ist eine kahlere Form der nigricans und hat mit der S. glabra Scop., einer österreichischen Alpenweide, nichts zu thun.

6) Blattfläche: plana, rugulosa.

7) Blattrand: crenata, dentata, serrata.

8) Blattkonsistenz: tenuifolia, rigida.

Die meisten Formen werden beim Präparieren schwarz; nicht z. B. die Formen microphylla rigida und subglabra lucida. Meist ♀. ♂: Geisingen, Unterhölzer, Hintschingen, Hausen, Öfingen.

796. S. livida Whlbg. Zuerst von Gmelin anfangs dieses Jahrhunderts auf dem Himmelberg gesammelt. Von Engesser für S. Arbuscula L. gehalten; in den vierziger Jahren von Brunner gef. und von Al. Braun als livida bestimmt. Vork.: Himmelberg, Torfriede zw. Gutmadingen, Unterhölzer, Immenhöfe, Donaueschingen, Hüfingen, Neudingen. 1) Wuchs: erecta: Birkenried; Himmelberg. b) depressa: Birkenried, Hüfinger Ried. Meist ♀. 2) Blätter: subrotundifolia, late elliptica, ovata, obovata, rhomboidalis, plicata (Blattspitze zurück und um die Achse gedreht). 3) Behaarung: nuda, pilosa junge Blätter ober- und unterseits abstehend flaumhaarig. 4) Blattrand: subintegra, dentata, serrata, eroso — dentata.

Auf Wiesen, in kleinen Gräben, an verlassenen Torfstichen. Blütezeit: Ende April. Öfters im Juli und August Nachschub von ♀ Kätzchen.

797. S. repens L. Geisingen, Kirchen, Zollhaus, Gutma-

dinger Torfstich, Birkenried, Dürrheimer Ried, Uberrauchener Moor. Wimmer unterscheidet:

a) argentea: Birkenried 2c.
b) fusca, z. Birkenried, Hüfinger Ried.
c) vulgaris, z. B. Zollhaus.
d) rosmarinifolia: Birkenried.

1) Dem Wuchs nach lassen sich unterscheiden:
a) erecta,
b) depressa.
2) Kätzchen ♀: subglobosa, cylindrica.
3) Narben: stigmat flav; st. rubr.
4) Blätter: latifolia, angustifolia, macrophylla, microphylla; — ovalis, ovata, obovata, lanceolata, linearis.
5) Behaarung: argentea: beiderseits behaart; fusca oben kahl, unten sericea; vulgaris: ältere Bltr kahl, unten oft glauca.
6) Blattrand: integra, dentata.
7) Blattspitze: plicata. (Diese nach rückwärts und um die Axe gedreht).

Ausländer (kult.):

1) S. babylonica L. ♀. Auf Friedhöfen, z. Geisingen, Aachquelle.

*2) S. longifolia Host. Tuttlinger Anlagen (Dr. Schatz). Ankenbuck (Z.).

*3) S. Calodendron Wimm. Bastard zw. S. Caprea und S. longifolia. Bahnhof Immendingen.

Bastarde:

*1) S. fragilis × alba (S. viridis Fr., S. Russeliana Koch, S. excelsior Host., S. palustris Host).
a) viridis Wimm: α) prunea Geisingen, β) vitellina Gutmadingen.
b) glabra Wimm: α) prunea Gutmadingen, Geisingen. β) vitellina Gutmad., Waldhausen.

c) vestita
- α) prunea: Geisingen, Gutm. (Baum), Bachzimmern (B.), Oberbald. (B.).
- β) vitellina: Unterhölzer.
- γ) sulcata (Zweige gefurcht) Hintschingen (Baum).

NB. Die S. alba × frag. ist in der Baar hfg, kult. und wild, Strauch und Baum, meist ♂, breit- bis schmalblätterig, mit brauner bis dottergelber Rinde; Zweige kahl und behaart, Knospen desgl., Blr erkahlend bis behaart, unten grün, blaugrau bis seidenhaarig mit vielen Übergängen.

*2) S. pentandra × fragilis (S. Meyeriana Wlld.). Ein Blattzweig in Döll's Herbar mit dem Standort Villingen ohne Angabe des Finders. Wieder aufzusuchen!

*3) S. pentandra × alba (S. hexandra Ehrh. (Anders.) ♂. Mehrere stattliche Sträucher auf dem Ried herwärts Zollhaus, 1884 von Neuberger und von Dr. Schatz aufgefunden und in den Mitteilungen Nr. 39 beschrieben.

Anmerk. S. alba × triandra und S. fragilis × triandra kommen höchst wahrsch. auch im Gebiet vor und müssen genau kontrolliert werden. Doch ist die Diagnose nur zu stellen auf Grund der Blütenexemplare, nicht auf Grund von Blättern allein.

*4) S. Caprea × purpurea.

a) subcaprea: Möhringen ♂. Staubfäden zur Hälfte verwachsen. Blr.: die oberen unterseits filzig, die unteren unterseits kahl; werden blaugrün. Blattform verkehrt eiförmig, nach oben zugespitzt, nach unten keilförmig in den Blattstiel verschmälert, ganzrandig, etwas umgerollt; die obere Hälfte des Blattrandes fein gesägt. 1884 von Dr. Schatz bei Möhringen entdeckt, noch nirgends beschrieben! Strauch 2–2½ m hoch. Expl. im Vereinsherbar.

b) Mauternensis Kerner. Blätter elliptisch oder verkehrt = eiförmig = elliptisch, nach beiden Seiten verschmälert, zugespitzt, gesägt und im unteren Sechstel ganzrandig; dreimal so lang als breit; in der Jugend auf der Oberseite schwach-, fast nur auf den Rippen filzig behaart; im Alter glatt, ganz kahl, glänzend; unterseits in der Jugend graufilzig, im Alter blaß

blaugrün, mit stark vortretender Mittelrippe und primären Adern und mit wenigen zerstr. Haaren, fast ganz kahl. Nebenblätter lanzettfg zugespitzt. Die einjährigen Zweige kahl, die ganz jungen schwach behaart. Waldrand der Länge 1884 von Dr. Schatz entdeckt. Sträuchlein von 0,5 m H., steril! Im Vereinsherbar.

*5) S. cinerea × purpurea (S. Pontederana Koch). β) cinerascens Wimm. Blattwerk grau, unterseits blaugrün, oberseits schließlich kahl und schwach glänzend. Hüfingen (Brunner im Herb. Dr. Schatz). Am Wegweiser zw. Neudingen, Pfohren und Hüfingen in einer Sandgrube (Dr. Schatz 1884). Waldhausen in mehreren Expl. (Dr. Schatz 1885).

6) S. aurita × purpurea (S. Brunneri Döll, S. dichroa Döll)

a) glaucescens: Bltr grün, im Sommer kahl, unterseits blaugrün.

α) Bltr lang, lanzettfg (S. Brunneri et dichroa Döll) Waldhausen, Allmendshofen, Pfohren (Brunner).

β) microphylla: Bltr 3—4 cm lang, 0,8 cm br., sonst wie vorige. Die Rugosität der Bltr schließt die Annahme einer livida × purpurea aus. Pfohren (Brunner). Expl. in Döll's Herbar.

b) cinerascens Wimmer. Bltr zieml. grau, oberseits flaumhaarig, unterseits blaugrün, flaumig behaart, zuletzt fast kahl. Unterhölzer (Dr. Schatz 1887).

Anmerk. S. livida × purpurea ist im Gebiet noch aufzufinden.

*7) S. purpurea × repens (S. Doniana Smith). Im Gebiet nur einmal im Hüfinger Torfstich 1851 von Brunner gef.! Die Expl. stehen wegen der starken Behaarung der Knospen und wegen der verhältnismäßig kurzen und breiten Bltr der S. repens näher. Expl. im Herb. Döll u. Dr. Schatz.

Anmerk. Dieser Bastard, namentlich a) subpurpurea kann mit S. purpurea microphylla sericea verwechselt werden.

8) S. purpurea × viminalis (S. rubra Huds., S. fissa Hoffm., S. Forbyana Smith).

a) Forbyana Wmmr. Bltr. lanzettfrg, unterhalb der Spitze am breitesten, ganz kahl.

b) sericea Koch. ♂ u. ♀ Geisingen, Neudingen, Donau-

eschingen, Unterhölzer, Zimmern, Bachzimmern. Bltr im Alter seidig.

c) grisea: Blattunterseite nicht seidig, sondern dicht grauhaarig; Zimmern, Bachzimmern.

d) denudata: Bltr in der Jugend seidenhaarig oder grauhaarig, im Sommer kahl, bläulichgrün. Unterhölzer. Griffel und Narben: a) stigm. luteis Unterhölzer.
b) stigm. rubr. Geisingen.

Anmerk. Die S. rubra ist im Gebiet ganz gemein, ♂ u. ♀, immer strauchfrg. Narben gelb oder rot; Bltr seidig oder grauhaarig, auf der Unterseite bald im Sommer ganz kahl werdend, bald die Bekleidung größtenteils behaltend; Blätter kürzer oder länger, schmäler oder breiter, lang oder kurz zugespitzt.

9) S. Caprea × viminalis (S. acuminata Koch, Döll).

1) capreaeformis Wimm. ♀ Wartenberg (Dr. Schatz 1884), Bltr 3,5 mal so lang als br. (Vereinsherbar).

2) Neisseana K. Waldrand der Länge: kleiner steriler Strauch. Bltr 3–4 mal so lang als br., unterseits locker filzig.

3) sericans Tausch. Bltr längl. lanzettfrg, 3—5 mal so lang als breit, unterseits in der Jugend etwas seidenglänzend, im Alter matt, filzig. Pfohren ♀, Bräunlingen ♂ (Brunner). Beide Standorte in letzter Zeit vergebl. gesucht. Expl. von ihnen wohlerhalten in Döll's Herbar.

10) S. aurita × viminalis (S. fruticosa Döll). Badhaus bei Donaueschingen ♂. (Fid. Brunner). Von Neuberger und Dr. Schatz nicht wieder gef. Wartenberg ♂, von Dr. Schatz 1884 gef. Beschrieben in den Mitteilungen Nr. 26.

*11) S. Caprea × cinerea (S. Reichardtii Kerner). Nicht selten im Gebiet! Hintschingen ♀ u. ♂. Waldhausen 1886. Zw. Geisingen und Unterbaldingen 1887.

*12) S. aurita × Caprea. Unterhölzer 1885 (Dr. Schatz). Hausenvorwald 1887 (Zahn).

*13) S. aurita × cinerea (S. multinervis Döll, S. lutescens Kerner). Hfg in der Baar in versch. Formen, z. B ♀ Pfohren

(Brunner), Geisingen ♀ (Dr. Schatz); Unterhölzer, hier bes. zahlreich und mannichfaltig; Neuhewen 1887 (Dr. Schatz).

14) S. cinerea × nigricans (S. vaudensis Wimm. S. puberula Döll). Zieml. hfg im Gebiet. Zuerst ♀ von Brunner am Weg zw. Pfohren und Neudingen gef. Eine Form ♀ subnigricans 1884 bei Kirchen. Männl. und weibl. Expl. bei der Wutachmühle mit Neuberger 1883. ♀ Stöcke bei Zollhaus 1885. Ein Stock mit spärlich behaarten Kapseln auf Neuhewen 1885; ebendaselbst ein ♂ Stock. Zwischen Geisingen und Unterbaldingen ♀ latifolia (Stammeltern breitblätterig) 1888. Oberbaldingen ♂, angustifolia. Den Originalstandort bei Pfohren aufgefunden 1884.

*15) S. Caprea × nigricans (S. badensis Döll). Von Brunner auf dem Torfried bei Zollhaus und bei Pfohren in ♀ Exempl. gef. Die Expl. von Sumpfohren sind fraglich. (Döll's Herbar).

16)? S. purpurea × nigricans (S. Guseniensis Forbes, S. vaudensis Kerner nach Wimm.). Von Dr. Schatz 1885 auf dem Torfried unter Zollhaus in einem sterilen Strauch aufgef. — Zweige dünn, oberwärts ganz schwach behaart. Blr 7 cm lg, 1,3 cm br., lanzettfrg, oberhalb der Mitte am breitesten, manchmal unsymmetrisch, im oberen Drittel scharf klein gesägt; Blattbasis in den Blattstiel keilig verschmälert. Oberseite matt glänzend, kahl, unten grau-blaugrün, nur auf den Rippen und den Adern schwachbehaart. Rippe und primäre Adern (6—7 auf jeder Seite) hervorspringend, gelb. Blattstiel behaart. Nebenblätter aus halbherzförmiger Basis breit lanzettförmig, gezähnt, behaart. Die oberen Blätter ähneln mehr der S. purpurea, die unteren mehr der nigricans. Ist noch weiter zu beobachten.

N.B. S. livida × nigricans ♀. Fid. Brunner (S. myrtoides Döll). Im Hüfinger Torfstich von Brunner gesammelt, ist eine forma subglabra der S. nigricans. Brunner hielt den Bastard zuerst für S. nigricans × pentandra, später für S. glabra Scop. Er sandte Exempl. an Wimmer, der Brunner's Ansicht (livid. × nigric.) bestätigte.

17) S. aurita × repens (S. ambigua Ehrh., S. plicata Fr.) Zollhausried, Birkenried, Gutmadinger Torfstich, Hüfinger Ried

in vielen Formen. Überrauchener Moor (Neuberger). a) ovalis, b) ovata, c) obovata, d) angustifolia; diese eigentüml. Form mit schmal lanzettl. Bltrn, welche im Alter zieml. kahl und bläulichgrün werden, ist aus der Verbindung von S. aurita und S. repens angustifolia Döll hervorgegangen.

18) S. cinerea × repens. Brunner sammelte diesen Bastard in ♀ Expl. bei Pfohren; Dr. Schatz 1886 im Birkenried.

*19) S. livida × repens (S. stenoclados Döll).

a) latifolia

α) sericea: Bltr. breit oval bis verkehrt-eiförmig, ganz seicht gezähnt, in der Jugend auf der Oberseite zerstreuthaarig, unterseits angedrückt seidenh.; im Alter unterseits kahl, bleifarben, mit markiertem Adernetz. Pfohren (Brunner). Birkenried ♀ (Dr. Schatz 1886). Dieser Bastard ist hervorgegangen aus der S. livida ovata und der S. repens argentea.

β) glabra: Bltr nur in der ersten Jugend kaum angedrückt seidenhaarig, elliptisch. Unterseite bleigrau; Adernetz nicht so markiert wie bei livida; Adern unter einem ∠ von 20—45° abgehend. Birkenried ♀ (Dr. Schatz 1887).

b) angustifolia.

β) glabra: Bltr klein, schmalelliptisch, feingesägt, kahl, Adernetz nicht markiert. Die Adern gehen unter einem ∠ von 45° ab. Die Bltr werden beim Trocknen teilweise schwarz. Kleines Sträuchlein, 0,20 m hoch. Diese Verbindung, aus der S. repens angustifolia et S. livida elliptica mutmaßlich hervorgegangen, wurde von Zahn 1887 im Ried zw. Hüfingen und Pfohren gef.; auch findet sich dieselbe von Brunner gesammelt im Döll'schen Herbar.

*20) S. cinerea × livida (S. coerulescens Döll). Nach Döll, der eine zutreffende Beschreibung giebt, wurde die ♀ Pflanze von Brunner bei Pfohren gesammelt. In Döll's Herbar liegen unter diesem Namen Exemplare, die zu S. aurit. × livid. gehören. 1886 deutliche Exempl. auf dem Birkenried gefunden. Blätter

verkehrt-eiförmig bis oval; die oberen filzig, die unteren erkahlend; bleigrau mit scharfem Adernetz und unter großem Winkel abgehenden Adern. Zweige oberseits graufilzig.

*21) S. aurita × livida. Zuerst von Brunner bei Pfohren in verschiedenen Formen gef. (Döll's Herbar).

a) elatior: Äste 1—2 m lg.

α) subaurita Unterhölzer, Himmelberg (Dr. Schatz).

β) sublivida nähert sich durch die kahleren, oberseits helleren, etwas glänzenden Bltr mehr der S. livida. Himmelberg 1885.

b) humilis. Kleines, kaum fußhohes Sträuchlein.

α) subaurita Bltr verkehrt-eiförmig. Unterseite etwas behaart.

β) sublivida Bltr im Sommer ganz kahl, nur die jugendlichen etwas rugos und unterseits filzig behaart. Blattform verkehrt-eiförmig oder oval.

Die S. aurit. × livid. ist zwischen Geisingen, Hüfingen und Unterhölzer eine der hfgsten und in vielen Formen variierende Pflanze.

Anmerk. Die nächsten Jahre werden höchst wahrscheinlich auch ternäre Bastarde zutage fördern. Als solche sind hier namentlich zu erwarten: Salix (aurita × repens) × livida, S. aurit. × (cinerea × nigric.), S. (aurit. × ciner.) × livida. Das gleiche gilt von den Rumices, bei welchen wohl auch Rumex aquat. × (crispus × obtusif.) u. a. gefunden werden dürften.

II. Monocotylae.

LXXXIX. Familie. **Hydrocharideae DC.**

343. Elodea Rch. et Mchx.

*798. E. canadensis R. et M. Donaueschingen, Hüfingen, Sumpfohren (Neuberger, Zahn). Neudingen, Gutmadingen, Immendingen. Wird in der Donau und Umgebung seit etwa 15 Jahren beobachtet (Dr. Schatz). ♀.

XC. Familie. **Alismaceae Juss.**

344. Alisma L.

799. A. Plantago L. In Gräben an der Donau bei Aufen, Donaueschingen (Zahn), Gutmadingen (Hall), Dürrheim (Dr. Winter) ꝛc.

XCI. Familie. **Butomeae Rich.**

345. Butomus Tourn.

800. B. umbellatus L. Im Flußgebiet der Donau an vielen Orten (Br. Vrz.). Stille Musel, Altbach, Brig und Breg (Neuberger). Aufen — Geisingen ꝛc. (Dr. Winter und Dr. Schatz).

XCII. Familie. **Juncagineae Rich.**

346. Triglochin L.

801. T. palustris L. Sumpfige Stellen gemein (Br. Vrz.). Weiherwiesen, Buchberg (Neuberger). Sumpfohren, Hüfinger Ried, zwischen Donaueschingen und Dürrheim (Zahn). Hieblingswiesen (Dr. Winter).

XCIII. Familie. **Potameae Juss.**

347. Potamogeton Tourn.

802. P. natans L. Hieblingswiesen bei Dürrheim (Dr. Winter). Brigach, Donau, Unterhölzer Weiher (Zahn), Gutmadingen, Geisingen (Dr. Schatz) in verschiedenen Formen.

803. P. alpinus Balbis. Nicht selten in der Donau und ihren Wassergräben (Br. Vrz.). Überrauchener Moor (Dr. Schatz mit Neuberger 1887). Villingen (v. Stengel). Donaueschingen, Breg bei Allmendshofen (Dr. Winter). Im Bache unter den Hüfinger Anlagen (Zahn). Stille Musel (Neuberger).

804. P. lucens L. Unterhölzer Weiher (Dr. Schatz). Stille Musel ꝛc. (Neuberger).

805. P. perfoliatus L. Brig, Breg und Donau gemein.

806. P. crispus L. Hieblingswiesen (Dr. Winter). Stille Musel (Neuberger). Donau, gemein.

807? P. acutifolius L. In Wiesengräben und Bächen zw. Pfohren und Neudingen (Br. Vrz). Bei Dürrheim, eine halbe Stunde vom Ort gegen Geisingen (Aasen) (Döll). Also im Hieblingsmoor oder in der stillen Musel. Von Dr. Winter nicht gesehen, ebenso von Dr. Schatz nicht. Dieselben halten eine Verwechslung mit P. pusillus oder pectinatus für wahrscheinlich.

808. P. pusillus L. Neudingen (Eng. 1867). Hieblingsmoor (Dr. Winter).

809. P. pectinatus L. In Bächen bei Mundelfingen und im Weiher bei Fützen (Br. Vrz.). Donau bei Geisingen in Menge (Dr. Schatz).

810. P. densus L. In der Baar nicht selten (Br. Vrz.). Villingen (v. Stgl.). Bei Dürrheim (Döll, Dr. Winter). Stille Musel (Neubger) sehr hfg! Donau von Donaueschingen bis Geisingen (Dr. Schatz). Tuttlingen (Vulpius). Aulfingen. Kirchen (Dr. Schatz). α) ovata Döll b. Dürrheim. β) angustifolia Villingen (Döll).

348. Zannichellia Mich.

811. Z. palustris L. In den Donauquellen bei Allmendshofen und Donaueschingen in Menge (Br. Vrz., Z. 1887). Hieblingswiesen und stille Musel (Dr. Winter).

XCIV. Familie. Lemnaceae Lk.

349. Lemna L.

812. L. trisulca L. Sehr gemein (Br. Vrz.), z. B. Hieblingswiesen bei Dürrheim (Dr. Winter). Altwasser der Donau bei Gutmadingen (Dr. Schatz).

813. L. polyrrhiza L. In der Donau, aber nicht gemein (Br. Vrz.). Altwasser bei Gutmadingen (Dr. Schatz).

814. L. minor L. Hieblingswiesen (Dr. Winter). Geisingen, Kirchen (Dr. Schatz).

815. L. gibba L. Nicht selten (Br. Vrz.). Altwasser der Donau bei Gutmadingen.

XCV. Familie. Typhaceae Juss.

350. Typha Tourn.

816. T. latifolia L. Nur an einer Stelle im Hüfinger Torf-

ſtich gegen Sumpfohren (Br. Vrz.). Seither: Altbach, Weiherwieſen (Neuberger). Weiher zu Behla; Ried zwiſchen Hüfingen und Pfohren, Hieblingsmoor (Zahn). Vereinzelt an der Donau gegen Aufen 1888.

817. T. angustifolia L. Unterhölzer Weiher (Br. in Döll). Weiherwieſen, Hieblingswieſen (Dr. Winter, Neuberger).

351. Sparganium Tourn.

818. S. ramosum Huds. Hfg.

819. S. simplex Huds. Stille Muſel, Ried (Neuberger). Hieblingswieſen (Dr. Winter). Gutmadinger Torfſtich (Hall).

820. S. minimum Fr. Ried zw. Hüfingen und Pfohren (Br. Vrz. 1850). Pfohrener Ried (Hatz und Stehle 1853). Berchenwald bei Hüfingen in Sumpflöchern mit Utricularia in Menge (Eng., Metzger 1869, war 1886 nicht zu ſehen (Nbg.).

XCVI. Familie. **Aroideae Juss.**

352. Arum L.

821. A. maculatum L. Nicht ſelten, beſ. Wutachthal (Br. Vrz.). Unterhölzer (Neuberger). Pfaffenthal (Neuberger, Dr. Schatz). Länge, Wartenberg (Dr. Schatz). „Kraihenloch" bei Gutmadingen, Gnadenthal (Hall). „Ritterſtieg" am Wartenberg (Zahn 1887). Wald zw. Öfingen und Thalheim (Dr. Winter). Horneberg bei Zimmern (Fürſt).

353. Acorus L.

822. A. Calamus L. An der Donau und ihren Nebenwäſſern von Aufen bis Möhringen (Br. Vrz., Dr. Winter, Dr. Schatz). Stille Muſel (Z. 1888). Pfohrener Ried (Neuberger).

XCVII. Familie. **Orchideae Juss.**

354. Orchis L.

823. O. purpurea Huds. Tuttlingen (D. Fl.). Öfingen, Döggingen (Eng.). Dögginger Wald (Stehle 1869). Hattingen (Dr. Winter). Scheint in der Baar ſ. ſelten zu ſein.

824. O. Rivini Gouan. Buchberg, Hüfinger Anlagen, Behla, Mundelfingen (Br. Vrz.). Schofen (Z. 1887). Park auf dem Wartenberg (Dr. Winter). Schellenberg (Neuberger). Geisingen hfg (Dr. Schatz). Schooren bei Engen (Vulpius).

825. O. ustulata L. Wutachthal bei Mundelfingen und Achdorf (Br. Vrz.). Buchberg, nach einer mit Bleistift geschriebenen Randbemerkung in Döll's Flora der F. F. Bibliothek (Zahn). Bachzimmern, Hüfinger Anlagen (Neuberger). Zwischen Dürrheim und Villingen beim „Knie" (Dr. Winter).

826. O. globosa L. Zw. Behla und Fürstenberg (Eng. 1850). Zwischen Behla und Hondingen; Länge über Neudingen (Eng.). Hondingen (1852—53 Eng.). Gnadenthal 1863 (Stehle).

827. O. Morio L. Gemein.

*828. O. pallens C. Wartenberg (Dr. Winter, Neuberger). Die Pflanze wächst im Wäldchen „Ritterstieg" am Wartenberg viel hfger und schöner (Dr. Schatz). Buchenwald oberhalb Geisingen, [Hohenkrähen] (Dr. Winter).

829. O. mascula L. Im Jura- und Muschelkalkgebiet (Br. Vrz.), z. B. Hirschhaldewald (Dr. Winter). Wartenberg (Dr. Schatz). Thalhof (Z. 1887).

O. sambucina L. Immendingen (D.Fl.)?

830. O. maculata L. Hirschhaldewald (Dr. Winter). Moor zw. den Immenhöfen und dem Unterhölzer Weiher (Dr. Schatz). Ried bei Donaueschingen (Neuberger).

831. O. latifolia L. Moor zwischen Dürrheim und Donaueschingen (Dr. Winter). Zollhausried (Dr. Schatz). Ried bei Donaueschingen (Neuberger).

*832. O. incarnata L. Überrauchener Moor (v. Stengel), wohl weiter verbr.

355. Gymnadenia R. Br.

833. G. conopsea R. Br., z. B. Buchberg, Schellenberg (Neuberger). Hüfinger Anlagen, Dögginger Wald (Dr. Winter). Hirschhaldewald (Dr. W.). Roßberg bei Geisingen (Dr. Schatz). Schooren bei Engen (Vulpius). Weißblhd: „Kraihenloch" bei Gutmadingen (Hall).

834. G. odoratissima Rich. Immendingen (D.Fl.). Hüfinger Anlagen (Eng.). Füßen und Grimmelshofen (Br. Vrz.). Buchberg (Dr. Winter). Dögginger Wald (Stehle 1887). Marbacher Wäldchen bei Villingen (v. Stgl.). Zw. Bräunlingen und Hubertshofen (Hatz). Länge bei Neudingen (Eng.). Roßberg bei Geisingen (Dr. Schatz). Schützenbergle (Neuberger). Osterberg (Dr. Winter). Kriegerthal bei Engen (Gmel.).

*835. G. albida Rich. Zwischen Überrauchen und Rietheim im Kalkgebiet (v. Stgl. in Döll), sonst im Schwarzwald.

356. Platanthera Rich.

836. P. viridis Lindl. Beckhofen, Überrauchen, Schwenninger Steig bei Villingen (v. Stgl.). Buchberg (Dr. Winter, Neuberger). Dögginger Wald, Schofen (Engesser, Zahn 1887). Geisingen (Dr. Winter). Schellenberg (Neuberger). „Knie" bei Dürrheim, Hirschhaldewald (Dr. Winter). Mundelfingen (Br. Vrz.). Zwischen Döggingen und der Guggenmühle am Weg in großer Menge (Zahn 1887).

837. P. bifolia Rchb. Buchberg, Schellenberg, Schofen, Länge (Neuberger). Geisingen hfg (Dr. Schatz) ꝛc.

838. P. montana Rchb. fil. Dögginger Wald, Wildbad bei Mundelfingen (Br. Vrz.). Buchberg (Neuberger). Zw. Pfaffenweiler und Herzogenweiler hfg (Dr. Winter). Länge bei Gutmadingen (Hall). Sautier'sches Wäldchen b. Geisingen (Dr. Schatz).

Nigritella Rich.

N. angustifolia Rich. Einmal bei Kohlhalden unweit Bonndorf (Pfarrer Peter und Vikar Nägele).

357. Ophrys L.

839. O. muscifera Huds. Immendingen, Geisingen, Donaueschingen, Mundelfingen (Br. Vrz.). Villingen (v. Stgl.). Buchberg (Dr. Winter, Neuberger). Wolfbühl, Dögginger Wald, Schofen (Eng., Zahn 1888 in Menge). Geisingen (Dr. Schatz), am Roßberg (Z. 1888). Thalhof (Dr. Winter). Osterberg nicht selten (Z. 1887). Länge bei Gutmadingen (Hall). Kriegerthal (Dr. Schatz).

840. O. fuciflora Rchb. Jurakalk bei Bachzimmern (Br. Vrz.). Öfingen (Eng.). Westseite des Osterberges (Dr. Winter).

O. aranifera Huds. Lausheim nach Engesser in Nbg.Vrz.?

*841. O. apifera Huds. Mundelfingen, Ewattingen, Guggenmühle (Eng.). Wutachhalde zw. Mundelfingen und Ewattingen (Stehle 1855). Gauchahalde, Bargen (derf. 1865). Gauchathal bei Döggingen vereinzelt (Sulger). Einmal im Hirschhaldewald; Osterberg (Dr. Winter). Roßberg bei Geisingen nicht selten (Dr. Schatz). Länge bei Gutmadingen (Hall 1887).

358. Herminium R. Br.

842. H. Monorchis R. Br. Länge, unterhalb der Waldgrenze in Menge (Br. Vrz.). Dögginger Wald, Bräunlingen (Hatz, Döll, Dr. Winter). Schwenninger Steig (v. Stgl.). Dürrheim, Wartenberg, Geisingen, Möhringen (Fürst). „Knie" bei Dürrheim, Hirschhaldewald (Dr. Winter). Roßberg bei Geisingen (Dr. Schatz). Auf „Leutzenfeld" bei Immendingen; Waldrand der Länge bei Geisingen (Fürst), Gutmadingen (Hall).

359. Anacamptis Rich.

843. A. pyramidalis Rich. Zwischen Immendingen und Hattingen (D. Fl.). Bachzimmern, Immendingen, Randen (Eng. in Nbg. Vrz.). Wieder nachzuweisen!

360. Epipogon Gmel.

844. E. aphyllus Sw. Bachzimmern (Vrz. von 1799). Dögginger Wald (Laubis, Eng. 2c. bis 1888). Z. hfg (Z.). Döggingen gegen Unadingen (Neuberger). Länge bei Geisingen (Fürst 1883). Oberhalb Amtenhausen auf der rechten Thalseite im Buchenwald in großer Menge (Z. 1888). Bachzimmern, Eßlingen (Mayer 1860). Zimmerholzer Gemeindewald (v. Stengel).

361. Cephalanthera Rich.

845. C. grandiflora Babingt. Schosen, Dögginger Wald, Berchenwald 1888 (Zahn). Hirschhalde (Dr. Winter). Länge hfg (Eng.), z. B. Gutmadingen (Hall). Geisinger Berge (Dr. Schatz).

846. C. Xyphophyllum Rchb. fil. Marbacher Wäldchen (v. Stgl.). Dögginger Wald (Stehle 1856).

847. C. rubra Rich. Buchberg, Schofen (Neuberger, Dr. Winter). Länge (Dr. Schatz). Berchenwald (Zahn 1888). Kriegerthal (Meister).

362. Epipactis Rich.

848. E. latifolia All. Hirschhaldewald (Dr. Winter). Engen gegen Aach im Wald (Dr. Höfle).

849. E. rubiginosa Gaud. Zwischen Stühlingen, Bonndorf und Löffingen (Döll). Buchberg, Länge, Döggingen (Engesser). Hüfinger Anlagen und Schofen (Z.). Länge bei Gutmadingen (Hall). Geisinger Berge (Dr. Schatz). Engen (Meister).

850. E. palustris Crntz. Zwischen Mundelfingen und Ewattingen an der Bruderhalde unter Scirpus Tabernaemontani et Carex paniculata (Br. Vrz.). Hinter Bräunlingen (Eng.). Zw. Donaueschingen und Dürrheim östlich der Straße beim Ankenbuck z. hfg (Dr. Winter, Zahn 1888).

E. microphylla Sw. Einmal bei Immendingen (J.Fl.).

363. Listera R. Br.

851. L. ovata R. Br. Wutachthal an den Bergabhängen nicht selten (Br. Vrz.). Dögginger Wald und Schofen (Z. 1887). Hirschhaldewald (Dr. Winter). Park zu Donaueschingen (Z. 1888). Länge über Neudingen (Eng.). Gutmadingen, Geisingen (Dr. Schatz).

*852. L. cordata R. Br. Villingen im Rollenwald (v. Stgl.). Sonst dem höheren Schwarzwald angehörend.

364. Neottia L.

853. N. Nidus avis Rich. Gemein, z. B. Hüfingen, Buchberg, Schofen. Schellenberg (Neuberger). Länge (Hall.) Hirschhaldewald (Dr. Winter). Kriegerthal (Dr. Höfle).

365. Goodyera R. Br.

854. G. repens R. Br. Bei Hubertshofen auf Buntsandstein; Villingen, Döggingen, Bachzimmern, Möhringen (Br. Vrz.). Sinkingen, Marbacher Wäldchen (v. Stengel). Aasen, Schofen, Löffingen (Stehle und Hatz). Dürrheim (Dr. Winter). Mauenheim (Fürst).

366. Corallorrhiza Hall.

855. C. innata R. Br. Bachzimmern (Verz. von 1799). Dögginger Wald (Eng.). Länge im Pfaffenthal (Brunner 1847). Schofen (Dr. Winter, Zahn 1888). Döggingen, Lochmühle (Neuberger). Marbacher Wäldchen (v. Stengel). Osterberg (Dr. Winter). Sautier'sches Wäldchen bei Geisingen (Fürst 1884, von Dr. Schatz 1887 noch in vielen Expl. beobachtet). Zimmerholz bei Engen (v. Stengel).

367. Cypripedium L.

856. C. Calceolus L. Auf Muschelkalk bei Ewattingen und auf den Geisinger Bergen (Br. Vrz.). Ehrenburg bei Geisingen (Fürst). Döggingen (Brunner, Neuberger). Dögginger Wald und Schofenwälder (Eng.) in großer Menge (Zahn 1887). Aasen (Neuberger). Hirschhaldewald (Dr. Winter). Buchberg gegen Grüningen (Zahn 1887). Unterhalb des Thalhofes gegen Amtenhausen am Waldrandweg in Menge (Zahn 1888). Schneckensteigle bei Möhringen; Mauenheim (Fürst).

XCVIII. Familie. Irideae Juss.

Crocus Tourn.

C. banaticus Heuffel. Kult. in Gärten zu Geisingen (Dr. Schatz) und in Donaueschingen (Zahn).

368. Gladiolus Tourn.

857. G. paluster Gaud. Bei Villingen und Mönchweiler (D.Fl. und v. Stgl.). Wieder nachzuweisen!

369. Iris Tourn.

858. I. Pseud-Acorus L. Hfg.

859. I. sibirica L. Mundelfingen, Sumpfohren und Aasen auf Torfrieden mit Potentilla alba (Br. Vrz.). Zwischen Sumpfohren und Fürstenberg (Eng., Stehle 1853). Weiher an der Straße nach Neudingen (Stehle 1857). An der Straße nach Aasen (Stehle 1863, Dr. Winter 1883, Zahn 1887). Zwischen Donaueschingen und Dürrheim beim Ankenbuck, aber östlich der Straße (Zahn 1887).

I. sambucina L. Nächst. Vork.: Mägdeberg (Neuberger, Zahn 1888).

XCIX. Familie. Amaryllideae R. Br.

Narcissus L.

N. Pseudo-Narcissus L. und N. poëticus L. finden sich in Gärten kult., z. B. Donaueschingen.

370. Leucoium L.

860. L. vernum L. An vielen Orten, bes. im Gauchathal in Menge (Br. Vrz.). Gutmadingen, Hintschingen (Neuberger). Neuenburg, Unadingen, Lochmühle, Achdorf, Eschach (Eng.). Brändbach bei Waldhausen (Hatz 1854). Hüfinger Anlagen hinter der Bräunlinger Kirche (Stehle 1855). Sunthausen (Dr. Winter). Wartenberg im Park in Menge; Länge (Dr. Schatz). Unterbaldinger Wald, Hintschinger Thälchen (Fürst). Kult. Bräunlingen und Donaueschingen (Zahn).

Galanthus L.

G. nivalis L. Feuchte Wälder zwischen Lausheim und Grimmelshofen (Rombach 1853). Vielleicht Verwechslung mit voriger. Kult. in Gärten.

C. Familie. Dioscoreae R. Br.

Tamus L.

T. communis L. Wutach bei Reiselfingen (Pfarrer Peter 1869).

CI. Familie. Liliaceae DC.

371. Gagea Salisb.

*861. G. pratensis Schult. In einem Grasgarten zu Neudingen 1883 (Neuberger).

861. G. arvensis Schult. Äcker, nicht selten (Br. Vrz.). Pfohren, Sumpfohren (Zahn). Ankenbuck (Dr. Winter).

863. G. lutea Schult. Sehr verbr.: Villingen, Öfingen

(v. Stgl.). Donaueschinger Park (Neuberger). Allmendshofen (Zahn). Bei der alten Kirche zu Bräunlingen (Stehle). Neudingen (derf. 1854). Hochemmingen (Dr. Winter). Wartenberg (Dr. Schatz). Engen (Dr. Höfle).

372. Lilium Tourn.

864. L. Martagon L. Buchberg, Schellenberg (Neuberger, Zahn). Lochmühle (Zahn 1887). Hirschhalde (Dr. Winter). Länge (Hall). Um Geisingen in Wäldern gemein; wird mit Vorliebe in Gärten gezogen (Dr. Schatz), z. B. Donaueschingen.

373. Anthericum L.

865. A. ramosum L. Kalkhügel gemein (Br. Brz.). Marbach, Buchberg, Thalhof, Länge (Dr. Winter, Neuberger ꝛc.) Von den Verfassern der D.Fl., wie es scheint, für A. Liliago gehalten. Kriegerthal (Dr. Höfle).

374. Ornithogalum Tourn.

*866. O. umbellatum L. Wiesen bei Allmendshofen (Stehle, Hatz 1856—57).

375. Allium L.

867. A. ursinum L. Länge, Gauchathal (Neuberger). Park zu Donaueschingen (Zahn). Opferdingen, Öfingen (Stehle 1869). Unterbaldinger Wald (Fürst). Himmelberg gegen Thalheim in Menge (Dr. Winter).

A. acutangulum Schrad. Wiesen bei Immendingen (D.Fl.). Wieder nachzuweisen.

868. A. fallax Schult. Bachzimmern und auf den Mauern der Ruine auf dem Wartenberg (Br. Brz., Stehle 1868, Dr. Schatz 1887). Länge (Stehle 1859) im Gnadenthal (Hall). Osterberg (Dr. Winter). Thalkapelle bei Engen (Dr. Schatz).

869. A. oleraceum L. Randen (D.Fl.). Immendingen (Eng.). Mundelfingen (Dr. Prantl, Fl. von Bad.).

870. A. carinatum L. Baar und Hegau (D.Fl.). Mundelfingen an den Abhängen des Wutachthals (Brunner). Dürrheim bei den Wasserhäusern (Dr. Winter).

*871. A. vineale L. Grasiger Rain beim Dögginger Wald (Stehle 1856). Wiesen bei Sumpfohren (derf. 1856).

376. Paris L.

872. P. quadrifolia L. Hfg, z. B. Park zu Donaueschingen (Z.). Buchberg, Schellenberg (Nbgr). Hirschhalde (Dr. Winter) ꝛc.

377. Convallaria L.

873. C. majalis L. Hfg, z. B. Buchberg, Hüfingen ꝛc.

378. Polygonatum Tourn.

874. P. verticillatum L. Schwarzwald und Baar nicht selten (Br. Vrz.). Gauchathal (Neuberger). Lochmühle (Z. 1887). Schellenberg gegen die Brugger Halde (Neuberger). Hirschhaldewald (Dr. Winter). Öfingen (v. Stgl.). Fürstenberg (Brunner). Dögginger Wald (Zahn). Watterdingen bei Engen (v. Stgl.).

875. P. officinale All. Wutachthal bei Mundelfingen und Achdorf (Br. Vrz.). Buchberg, Schellenberg, Schosen (Neuberger). Hirschhaldewald (Dr. Winter). Länge (Zahn 1888).

876. P. multiflorum All. Hfg.

379. Maianthemum Web.

877. M. bifolium Schmidt. Hüfinger Anlagen, Schosen, Dögginger Wald, Berchenwald ꝛc. gemein (Zahn). Länge (Hall). Hirschhalde (Dr. Winter).

380. Muscari Tourn.

878. M. botryoides Mill. Sehr verbr. „Krügle". (Br. Vrz.) Buchberg (Neuberger). Schellenberg, Schosen bei Hüfingen, zw. Sumpfohren und Fürstenberg (Zahn 1887). Gnadenthal (Dr. Winter; 1887; ganze Äcker blau. Z.). Zw. Geisingen und Hintschingen auf Wiesen in Masse; dieselben förml. blau (Dr. Schatz). Auch in lichten Wäldern bei Geisingen (derf.). Ankenbuck; Thalhof (Dr. Winter).

CII. Familie. Colchicaceae DC.

381. Colchium Tourn.

879. C. autumnale L. Verbr.

382. Tofjeldia Huds.

880. T. calyculata Whlnbg. Im Wutachgebiet hfger als im Donaugebiet (Br. Vrz.). Roter Rain bei Bräunlingen, Weiherwiesen (Rbg.). Antenbuck (Dr. Winter). Länge an der Waldgrenze (Zahn). Thalhof (Dr. Winter). Kriegerthal (Dr. Höfle).

CIII. Familie. Juncaceae Bartl.

383. Juncus Tourn.

881. J. Leersii Marsson.

882. J. effusus L.

883. J. glaucus Ehrh. Alle drei d. d. Gebiet zerstreut (Br. Vrz.).

884. J. obtusiflorus Ehrh. Nicht gemein (Br. Vrz.).

885. J. articulatus L. Durch das Gebiet (Engesser)?

886. J. silvaticus Reich. Länge bei Gutmadingen ꝛc. (Hall).

887. J. alpinus Vill. Selten im Juragebiet (Döll, ohne Standort).

888. J. squarrosus L. Äpfelbubenmoos b. Villingen (v. Stgl.). Überrauchener Moor (Hatz 1854). Im höheren Schwarzwald hfger.

889. J. compressus Jacp. (Br. Vrz.).

890. J. bufonius L. (Dasselbe).

891. J. filiformis L. In einem Graben des Pfohrener Riedes (Brunner in Döll).

384. Luzula DC.

892. L. pilosa Willd. Gemein.

893. L. silvatica Gaud. Bubenbach (Stehle) ꝛc.

894. L. angustifolia Grcke. Z. B. Hausenvorwald (Zahn). Hirschhaldewald (Dr. W.). β) rubella: Hüfingen (Stehle 1869).

895. L. campestris DC. Hfg.

896. L. multiflora Lej. β) congesta: Torfriede bei Unterhölzer (Dr. Schatz).

CIV. Familie. Cyperaceae Juss.

385. Cyperus Tourn.

897. C. flavescens L. Zw. Opferdingen und Mundelfingen in Gräben, aber selten (Br. Vrz.).

Rhynchospora Vahl.

R. alba V. In sumpfigen und torfigen Gräben um Donaueschingen (D.Fl.); jedenfalls schon längst durch die Kultur ausgerottet! Nach Dr. Prantl's Flor. von Bad. bei Villingen.

386. Schoenus L.

*898. Sch. ferrugineus L. Überrauchener Moor (v. Stgl., Eng., Dr. Schatz 1887). Zwischen Donaueschingen und Dürrheim östl. der Straße beim Ankenbuck in Menge (Dr. Winter, Z. 1888). Hondingen, Riedöschingen (Engesser). Beim Zollhaus (Engesser, Dr. Schatz 1887).

Sch. nigricans L. kommt wahrscheinlich nicht vor und sind die Angaben: Zollhausried (Döll, Eng.) und langes Moos bei Villingen (Eng.) auf vorige Art zu beziehen.

387. Heleocharis R. Br.

899. H. palustris R. B. Hfg.

H. uniglumis Schult. Pfohren (Dr. Prantl's Flora von Baden). Von wem gef.?

900. H. ovata R. Br. Weiher zu Unterhölzer (Br. Vrz.), als derselbe abgelassen war.

901. H. acicularis R. Br. In der Ebene um die Quellen der Donau gemein (Br. Vrz.). Zwischen Allmendshofen und Hüfingen (Eng.). Pfohren (Dr. Schatz). β) fluitans Döll: bei Villingen an überschwemmten Stellen (v. Stgl.).

388. Scirpus Tourn.

902. S. pauciflorus Ligthf. Auf einer sumpfigen Wiese zw. Pfohren und Sumpfohren, aber sparsam (Br. Vrz.). Waldhausen, Bruggen, Dürrheim (Eng.).

S. caespitosus L. Um Donaueschingen (D.Fl.)?

903. S. setaceus L. Nicht gemein (Br. Vrz.). Engelhard bei Villingen (v. Stgl.). Allmendshofener Brücke (Stehle 1862). Zindelstein (Eng.).

904. S. lacustris L. Hfg, z. B. Donau, Hieblingswiesen bei Dürrheim (Dr. Winter) ꝛc.

905. S. Tabernaemontani Gmel. An der Bruderhalde im

Wutachthal am Fußweg zw. Mundelfingen und Ewattingen auf Kalktuff mit Carex panicul. und S. compressus (Br. Vrz.). Achdorf (Eng.).

*906. S. Pollichii Godr. et Gren. Wutachgebiet (Engesser). Immendingen (derf.).

907. S. maritimus L. In der Donau nicht selten (Br. Vrz.). Neudingen, Geisingen, Immendingen (Eng.). An letzterem Ort (Stehle 1869). Neudingen (Dr. Schatz 1884). Von demf. bei Geisingen nicht beobachtet.

908. S. silvaticus L. Sehr hfg, z. B. Weiherwiesen, Donauufer.

909. S. compressus Pers. Mundelfingen, Pfohren (Br. Vrz.). Villingen am Guggenbühl (v. Stgl.). Gnadenthal (Stehle 1869). Allmendshofen, jenseits der Brücke (Zahn 1888). Wiesen beim Unterhölzer Weiher; auf nassen Wiesen bei Geisingen spät blhd (Dr. Schatz).

389. Eriophorum L.

910. E. alpinum L. Hüfinger Torfstich gegen Sumpfohren unter Salix repens, aber sehr sparsam (Br. Vrz.). Ried bei Donaueschingen (Eng. in Abg. Vrz.).

911. E. vaginatum L. Pfohrener u. Hüfinger Ried (Br. Vrz.).

912. E. latifolium Hoppe. Ankenbuck (Dr. Winter). Hüfinger Ried (Br. Vrz.).

913. E. polystachyon L. Hfg.

390. Carex Mich.

914. C. Davalliana Sm. Sehr gemein im Ried bei Pfohren (Br. Vrz.). Zollhausried (Neuberger). Moor beim Ankenbuck (Dr. Winter). Hüfinger Ried (Zahn 1887).

β) androgyna: Pfohrener Ried (Brunner).

C. pulicaris L. Engesser will dieselbe 1853 hfg zw. Hüfingen und Pfohren gef. haben. Wurde weder von Brunner noch sonst jemand beobachtet.

915. C. cyperoides L. In Gräben bei Donaueschingen sehr selten; in zahlloser Menge im Weiher bei Pfohren, der damals abgelassen war (Br. Vrz.. Stehle 1869).

916. C. disticha Huds. Auf Wiesen, die von der Donau überschwemmt werden, gemein; z. B. Donauufer bei Geisingen (Dr. Schatz). Kirchen 1888 (ders.).

917. C. vulpina L., z. B. Hüfinger Ried (Zahn 1887).

918. C. muricata L.

919. C. virens Lmk. Beide nicht selten (Br. Vrz.).

920. C. paniculata L. Wutachthal bei St. Wolfgang an der Bruderhalde und auf Wiesen bei Donaueschingen (Br. Vrz., Neuberger). Ankenbuck (Dr. Winter). Gegen Aasen (Zahn 1887). Pfaffenthal (Dr. Schatz).

921. C. paradoxa Willd. Hondingen, Waldhausen, Behlaer Weiher (Eng.). Zollhausried 1850 (Eng.). Ankenbuck (Dr. Winter). Ried bei Geisingen; Unterhölzer Weiher (Dr. Schatz).

922. C. praecox Schreb. Nicht selten (Br. Vrz.). Von Dr. Schatz nie gesehen.

923. C. brizoides L. Selten (Br. Vrz.).

924. C. remota L. Waldungen bei Mundelfingen (Br. Vrz.). Obere Hölzer bei Hüfingen (Neuberger).

925. C. leporina L. Gemein.

926. C. echinata Murr. Ankenbuck (Dr. Winter). Hüfinger Ried (Zahn). Torfried zw. den Immenhöfen und dem Unterhölzer Weiher (Dr. Schatz).

927. C. elongata L. Wiesen an der Donau (Br. Vrz.). Unterhölzer Weiher (Dr. Schatz) 2c.

928. C. canescens L. Nicht selten: zwischen Donaueschingen und Dürrheim hfg (Dr. Winter). Hüfinger Torfstich (Z. 1887). Torfried zw. Immenhöfe und Unterhölzer Weiher (Dr. Schatz).

920. C. stricta Good. Selten (Br. Vrz.).

930. C. caespitosa L. Wurde von Brunner bei Hüfingen am Berchenwald mit Pulmonaria officinalis und Crepis succisaefolia aufgef. und von Al. Braun fraglich für genannte Spezies erklärt. Von C. Goodenoughii Gay unterscheidet sie sich durch schlaffere Halme, von denen viele unfruchtbar sind und durch nervenlose, beiderseits konvexe Früchte. β) fuliginosa mit voriger (Brunner).

931. C. Goodenoughii Gay. Hfg.

932. C. acuta L. Desgl., z. B. Kirchen (Dr. Schatz 1888).

933. C. Buxbaumii Whlnbg. Bei Pfohren (Brunner).

934. C. pilulifera L. Wiesen zw. Pfohren und Aasen, aber sparsam (Br. Vrz.). Zwischen Hüfingen und Pfohren. Wolfbühl (Stehle 1869). Hüfinger Ried (Dr. Schatz 1882).

935. C. tomentosa L. Wutachthal s. verbr. (Br. Vrz.). Wolfbühl 1869, Achdorf, Grimmelshofen 1868 (Stehle).

936. C. montana L. Hfg.

C. ericetorum Poll. Im Vrz. von 1799. Weder von Brunner noch sonst jemand mit Sicherheit gefunden. Nach Engesser soll sie hin und wieder vorkommen; wo? In der Schaffhausener Flora findet sie sich (Br. Vrz.).

937. C. verna Vill. Hfg.

938. C. umbrosa Host. Am Fuß des Wartenberg z. hfg (Br. Vrz.). Im „Ritterstieg" (Dr. Schatz 1884). Immendingen, am Fuß der Geisinger Berge (Br. Vrz.). Unterhölzer (Neuberger). Wolfbühl (Stehle).

939. C. humilis Leyss. Gemein um Immendingen (D.Fl.). Zwischen Hattingen und der Thalmühle (v. Stgl.). Geisingen. Öfingen, Ried?, Aasen (Neuberger). Himmelberg (Dr. Winter). Am „Stutz" (derf. mit Steurer). Waldränder bei Geisingen, Gutmadingen, Pfaffenthal (Dr. Schatz).

940. C. digitata L. Hfg, z. B. Buchberg, Geisinger Berge, Länge (Neuberger, Dr. Winter, Zahn).

941. C. ornithopus Willd. Nicht selten (Br. Vrz.), z. B. Geisingen (Neuberger). Osterberg (Dr. Winter). Länge, Buchberg (Zahn).

942. C. alba Scop. Bachzimmern, Immendingen, Blumegg im Wutachthal (Br. Vrz.). Achdorf 1868, zwischen Weizen und Stühlingen (Stehle 1855).

943. C. pilosa Scop. Länge über Gutmadingen in Menge (Br. Vrz., Dr. Schatz 1885, Z.). Zw. Geisingen und Öfingen im Wald (Dr. Schatz), z. B. oberhalb des Thalhofes (Zahn). Engen (Hübsch).

944. C. paniced L. Hfg.

945. C. flacca Schreb. Gemein.

946. C. pendula Huds. Marbach (Dr. Prantl, Flor. v. Bad.). Schwarzwald.

947. C. pallescens L. Nicht selten.

948. C. flava L. Sehr verbr., z. B. Moor beim Ankenbuck ꝛc.

949. C. Hornschuchiana Hoppe. Nicht selten, beſ. auf Wieſen bei Mundelfingen und Villingen (v. Stengel) (Br. Vrz.). Pfohren (Brunner). Moor beim Ankenbuck (Z.).

948 × 949. C. flava × Hornschuchiana A. Br. Pfohren (Brunner, Döll).

950. C. Oederi Ehrh. Thalhof (Dr. Winter). Ippingen (Zahn 1888) ꝛc.

951. C. distans L. Sandſteingebiet bei Villingen (v. Stgl.); zwiſchen Neudingen und Unterhölzer (Neuberger). Geiſingen (Dr. Schatz). Am Buchberg (Neuberger).

952. C. sempervirens Vill. Länge über Gutmadingen bis Geiſingen unter dem Waldrand (Eng., Döll). Gnadenthal (Eng.). Schächer (Stehle 1869). Hirſchhaldewald (Dr. Winter). Waldränder bei Geiſingen, auch im lichten Wald (Dr. Schatz). Thalhof (Zahn 1888).

β) gynobasis: Geiſingen 1882, Oſterberg 1883 (Dr. Sch.).

953. C. silvatica Huds. Hfg. Park zu Donaueſchingen ꝛc.

*954. C. Pseudo-Cyperus L. Einziger Standort: Ankenbuck ſelten (Hofgärtner Metzger 1869, Dr. Winter).

955. C. rostrata With. Ankenbuck, Pfohrener Ried ꝛc.

956. C. vesicaria L. Sehr verbr. (Br. Vrz.

957. C. acutiformis Ehrh. (Br. Vrz.).

853. C. riparia Curt. Donaueſchingen (Brunner). Ankenbuck (Dr. Winter).

*959. C. filiformis L. Birkenried, an manchen Stellen maſſenhaft (Dr. Schatz).

960. C. hirta L. Hfg.

CV. Familie. **Gramineae Juss.**

391. Setaria P. B.

961. S. viridis P. B. Selten in der Baar (D.Fl.). Straße

von Hüfingen nach Döggingen (Eng.). Blumegg, Schellenberg, Buchberg (Stehle 1855—69).

Panicum L.

P. ciliare Retz. Villingen (Rh. Fl.). Nachzuweisen!

392. Phalaris L.

962. Ph. arundinacea L. Hfg. Die Var. picta L. in Gärten, z. B. Donaueschingen.

Ph. canariensis L. Auf Schutt unweit des Donaueschinger Bahnhofes (Dr. Schatz).

393. Anthoxanthum L.

963. A. odoratum L. Hfg.

394. Alopecurus L.

964. A. pratensis L. Hfg.

965. A. agrestis L. Gemeines Unkraut unter Frucht, z. B. Geisingen (Dr. Schatz).

966. A. geniculatus L. Hfg, z. B. Hüfinger Ried (Zahn), Schwenninger Moor (Dr. Winter) 2c.

967. A. fulvus Sm. Schwenninger Moor (Dr. Winter). Birkenried in Gräben (Dr. Schatz 1887).

A. utriculatus Pers. Einmal im Hof des Karlsbaues in Donaueschingen (Stehle).

395. Phleum L.

968. Ph. Böhmeri Wibel. Hie und da (Br. Vrz.). Aulfingen, Thalkapelle im Kriegerthal (Dr. Schatz). Wutachthal (Zahn 1888).

969. Ph. asperum Vill. Äcker bei Mundelfingen unter der Saat (Br. Vrz.). Buchberg (Zahn 1887). Aasen, Hohentwiel (Dr. Winter).

970. Ph. pratense L. Hfg. β) nodosum: Geisingen (Dr. Schatz).

Ph. tenue Schrad. Einmal im Hof des Karlsbaues in Donaueschingen (Stehle).

Oryza Tourn.

O. clandestina A. Br. Nach Dr. Roßknecht bei Geisingen; von Dr. Schatz nie gesehen.

396. Agrostis L.

971. A. vulgaris With. (Br. Vrz.). Auch β) stolonifera F. W. Mey.

972. A. alba L.

973. A. canina L. Beide (Br. Vrz.).

397. Apera Adans.

974. A. Spica venti P. B.

398. Calamagrostis Adans.

975. C. arundinacea Rth. Bachzimmern, Mundelfingen (Br. Vrz.). Wolfbühl bei Hüfingen (Eng.).

*976. C. Epigejos Rth. Wolfbühl (Engesser). Hirschhalde (Dr. Winter).

*977. C. litorea DC. Kriegerthal (Stehle 1868).

399. Milium L.

978. M. effusum L. Hfg.

400. Phragmites Trin.

979. Ph. communis Trin. Hfg, z. B. Donauufer.

401. Sesleria Scop.

980. S. coerulea Ard. Waldränder und lichte Waldungen im Gebiet der Baar gemein; blüht oft schon an sonnigen Stellen anfangs Februar (Dr. Schatz). Geht mit dem Jura.

402. Koeleria Pers.

981. K. cristata Pers., z. B. Dürrheim (Dr. Winter). Buchberg (Zahn).

a) viridula Döll:

α) major Koch Roßberg bei Geisingen,

β) gracilis Koch. Zwischen Zimmern und Geisingen (Dr. Schatz).

403. Aira L.

982. A. caespitosa L. Feuchte Stellen, z. B. Berchenwald.

983. A. flexuosa L. Im Schwarzwald hfger (Br. Vrz.).

404. Holcus L.

984. H. lanatus L., z. B. Gutmadinger Torfſtich (Dr. Schatz).

985. H. mollis L. Hfg.

405. Arrhenatherum P. B.

986. A. elatius M. et K., z. B. Wartenberg (Dr. Schatz).

406. Avena Tourn.

987. A. sativa L. Kult.

988. A. fatua L. Hirſchhalde (Dr. Winter). Kirchen unter der Saat, auch bei Geiſingen hfg (Dr. Schatz), um Donaueſchingen, Hüfingen ꝛc. (Zahn).

989. A. pubescens Huds. Hfg, z. B. Dürrheim (Dr. Winter).

990. A. pratensis L. D. d. ganze Baar, aber nicht überall. Gutmadinger Torfſtich, Amtenhauſen hfg (Dr. Schatz).

991. Avena flavescens L. Dürrheim (Dr. Winter). Geiſingen (Dr. Schatz) ꝛc. γ) variegata Gaud. Geiſingen (derſ.).

407. Sieglingia Bernh.

992. S. decumbens Bernh. S. hfg auf allen Rieden ꝛc.

408. Melica L.

993. M. nutans L. Hfg, z. B. Länge.

*994. M. ciliata L. Kriegerthal (Döll). [Mägdeberg (Dr. Schatz 1884). Hohenkrähen (Dr. Winter)].

409. Briza L.

995. B. media L. Gemein.

410. Eragrostis Host.

*996. E. minor Host. Geiſinger Bahnhof (Dr. Schatz 1887).

411. Poa L.

997. P. annua L. Gemein.

998. P. nemoralis L. Park auf dem Wartenberg. Wald zwiſchen Geiſingen und Kirchen (Halde) (Dr. Schatz) ꝛc.

999. P. serotina Ehrh. Am Kanal im Park und an der Breg beim Badhaus zu Donaueſchingen (Br. Vrz.).

1000. P. Chaixi Vill. Nicht ſelten; beſ. in Tannenwald-

ungen bei Mundelfingen (Br. Vrz.). Schosen, Wolfbühl, Buchberg (Eng., Neuberger). Schellenberg (Dr. Winter). Unterhölzer; „Ritterstieg"; zw. Geisingen und Öfingen (Dr. Schatz).

1001. P. trivialis L. Hfg, z. B. Mundelfingen (Zahn 1888).

1002. P. pratensis L. Hfg. γ) angustifolia Geisingen (Dr. Schatz).

1003. P. compressa L. An vielen Orten (Br. Vrz.). Geisingen, Amtenhausen (Dr. Schatz).

412. Glyceria R. Br.

1004. G. fluitans R. Br. Hfg.

1005. G. aquatica Whlnbg. Sehr verbr. (Br. Vrz.). Diese Angabe wird von Dr. Schatz bestritten, welcher diese Pfl. noch nirgends gesehen hat.

413. Catabrosa P. B.

*1006. C. aquatica P. B. Zwischen Hüfingen und Behla an der Straße (Dr. Winter, Eng.). Bei Unterbaldingen gegen den Park (Ziegelhütte) 1887 (Dr. Winter). In einem Graben bei Hintschingen (Dr. Schatz).

414. Molinia Mnch.

1007. M. coerulea Mnch. Bes. auf den Rieden oft in großer Menge (Dr. Schatz, Neuberger).

415. Dactylis L.

1008. D. glomerata L. Gemein.

416. Cynosurus L.

1009. C. cristatus L. Hfg, z. B. Martinsried b. Pfohren (Dr. Schatz), Hüfinger Ried (Z.) 2c.

C. echinatus L. Wurde 1840 auf einer Wiese bei Mundelfingen unter Luzerne gefunden (Br. Vrz.).

417. Festuca L.

1010. F. ovina L. Auch γ) duriuscula L. und δ) glauca Schrad: Gutmadingen (Dr. Schatz).

1011. F. heterophylla Haenke. Hüfingen (Eng.).

1012. F. rubra L. Nicht selten, z. Hondingen 2c.

1013. F. silvatica Vill. Bei Achdorf und Blumberg (Br. Vrz.). Wutachmühle (Zahn 1888).

1014. F. gigantea Vill. Nicht selten (Br. Vrz.), z. B. Dürrheim (Dr. Winter).

1015. F. arundinacea Schreb. Straßengräben von Donaueschingen bis Pfohren in Menge; auch sonst (Br. Vrz.). Roßweide bei Villingen (v. Stengel).

1016. F. elatior L. Hfg.

var. pseudololiacea Roßberg bei Geisingen (Dr. Schatz 1885).

F. uniglumis Soland. Einmal im Karlsbau zu Donaueschingen (Metzger 1869).

F. elatior × Lolium perenne (F. loliacea Curt.) Durch die ganze Baar verbr., z. B. Mundelfingen, Hausenvorwald, Donaueschingen, Pfohren, Biesingen auf fetten Wiesen (Br. Vrz.). Fußweg zw. Kirchen und Aulfingen; Wiesenweg zw. Geisingen und Gutmadingen (Dr. Schatz 1888).

β) aristata Al. Br. mit zugespitzten und begrannten Deckblättern. Hausenvorwald beim Dorf und Hüfingen. Al. Braun hielt diese Varietät für einen Bastard F. elatior × L. multiflorum Lmk. Döll teilte diese Ansicht nicht.

418. Brachypodium P. B.

1017. B. silvaticum R. et Schult. Verbr., z. B. Donaueschingen, Dürrheim (Dr. Winter). Geisingen (Dr. Schatz).

1018. B. pinnatum P. B. Hüfingen, Donaueschingen (Zahn). Hirschhalde (Dr. Winter). Geisingen (Dr. Schatz).

419. Bromus L.

1019. B. secalinus L. α) grossus Koch: Geisingen (Dr. Schatz). β) velutinus Schrad. Öfingen 1887, Oberbaldingen, Kirchen 1888 (Dr. Schatz). Aasen 1888 (Zahn).

1020. B. racemosus L. Hüfingen, Fürstenberg ꝛc. (Zahn). Geisingen auf Wiesen und unter Klee hfg (Dr. Schatz).

1021. B. mollis L. Donaueschingen, Hüfingen in Menge (Zahn). Geisingen (Dr. Schatz).

1022. B. arvensis L. Überall auf Äckern, z. B. Hüfingen (Dr. Winter).

1023. B. asper Murr. Hirschhaldewald (Dr. Winter). Wälder um Geisingen u. s. w. (Dr. Schatz).

1024. B. erectus Huds. Geisingen, Aulfingen (Dr. Schatz) ꝛc.

β) villosus Kunth: Gutmadingen (Döll).

γ) laxus Hornem. Kriegerthal (v. Stengel, Döll). Wannenberg bei Villingen (v. Stengel).

1025. B. inermis Leyss. Hüfingen, an der Straße nach Behla und Pfohren und an der nach Döggingen. Unterkirnach (Eng., test. Dr. Winter).

1026. B. sterilis L. Donaueschingen am Donauufer (Zahn). Geisingen und Umgebung hfg (Dr. Schatz).

B. tectorum L. Von Engesser als bei Geisingen und Immendingen wachsend angegeben; von Dr. Schatz nie gesehen!

420. Triticum Tourn.

1027. T. vulgare Vill. α) inermis, β) aristatum. Geisingen, Donaueschingen, Hüfingen (Dr. Schatz). Im Großen kult.

1028. T. Spelta L. α) inermis, β) aristatum. In Unterbaldingen wird fast nur diese Art kult., sonst hie und da.

1029. T. repens L. α) vulgare, β) aristatum. Geisingen (Dr. Schatz). Hüfingen, Allmendshofen, Donaueschingen (Zahn).

1030. T. caninum L. Hüfingen (Eng.). Wutach bei Ewattingen (Zahn 1888), Achdorf 1866 (Stehle). Gauchathal, Thalmühle 1868 (Stehle). Geisingen (Dr. Schatz).

421. Secale Tourn.

1031. S. cereale L. Sparsam kult. Das Stroh zu Bändern (Dr. Schatz).

422. Elymus L.

1032. E. europaeus L. Durch das Kalkgebiet verbr. (Br. Brz.). Bachzimmern (v. Stgl.). Möhringen, Länge (Döll) bei Gutmadingen und im Wald zw. Geisingen und Öfingen u. a. a. O. (Dr. Sch.). Hüfingen auf Schosen, im Döggingerwald, Wolfbühl (Br. Brz., Stehle 1859). Himmelberg, „Stutz" (Dr. Winter). Hondinger Länge (Zahn 1888).

423. Hordeum Tourn.

1033. H. distichum L. Hfg als „Sommergerſte" kult (Dr. Schatz).

1034. H. hexastichon L. Z. vereinzelt als „Wintergerſte" kult. (Dr. Schatz), z. B. Donaueſchingen, Neudingen ꝛc. (Z.).

1035. H. murinum L. Gutmadingen (Hall).

424. Lolium L.

1036. L. perenne L. Gemein.

1037. L. multiflorum Lmk. Unter Klee bei Mundelfingen; zw. Donaueſchingen und Hüfingen (Br. Vrz.). Geiſingen auf Wieſen kult. (Dr. Schatz). Fürſtenberg gegen Hondingen desgl. (Z.).

1038. L. remotum Schrnk. Mundelfingen (Br. Vrz.). Geiſingen unter Flachs (Dr. Schatz).

1039. L. temulentum L. Verbr., z. B. Hondingen (Z. 1887). Geiſingen (Dr. Schatz); hier auch mit Grannen.

Aegilops ovata L. Mundelfingen unter Luzerne 1840 (Br. Vrz.).

425. Nardus L.

1040. N. stricta L. Pfaffenweiler bei Villingen (v. Stgl). Schwenninger Moor (Dr. Winter). Moor beim Ankenbuck öſtl. der Straße (Zahn 1887). Birkenried und Umgebung (Dr. Sch.), Überrauchener Moor (derſ.). Hüfinger Ried (Zahn 1888).

B. Gymnospermae.

CVI. Familie. **Coniferae Juss.**

426. Taxus Tourn.

1041. T. baccata L. Konzenberg bei Tuttlingen (D.Fl.). Mühleberg bei Möhringen (Döll). Sommerberg bei Eßlingen. „Gähhalde" bei Möhringen (Fürſt). Randen (Eng.). Fützen (Stocker in Döll Fl.).

427. Juniperus Trin.

1042. J. communis L. Hfg.

428. Pinus Tourn.

1043. P. silvestris L. In reinen Beständen: Geisingen, Gutmadingen, Kirchen, Hintschingen (Fürst).

1044. P. Mughus Scop. Überrauchener Moor (Stocker in Döll Fl.). Daselbst (Neuberger 1886).

429. Abies Tourn.

1045. A. alba Mill. In Beständen: Öfingen, Sunthausen; sehr hfg an Hexenbesen und Krebs krank (Fürst). Auch sonst, z. B. Schellenberg ꝛc.

430. Picea Lk.

1046. P. excelsa Lk. Hfg.

431. Larix Tourn.

1047. L. decidua Mill. In der Baar stellenweise, aber ohne bes. Erfolg kult., z. B. Geisingen, Unterhölzer. Die Pflanze wird zu sehr von Insekten bewohnt, welche Gallen erzeugen, die schlecht wachsende Stämme und Äste verursachen (Dr. Schatz).

Cryptogamae vasculares.

CVII. Familie. Equisetaceae DC.

432. Equisetum L.

1048. E. arvense L.

1049. E. maximum Lmk. An vielen Orten im Wutachthal Br. Vrz.). Bonndorf (Döll). Zw. Opferdingen und Behla (Eng., Dr. Winter 1879). Gauchathal (Eng. mit Döll 1856). Wutachmühle (Dr. Schatz). Weg von Achdorf nach Blumberg (Zahn).

1050. E. silvaticum L. Tannenwaldungen bei Mundelfingen ꝛc. (Br. Vrz.). Dögginger Wald (Zahn). Hirschhalde (Dr. Winter).

1051. E. palustre L. In der Donau und Brigach und ihren Nebenwässern hfg.

1052. E. limosum L. Desgl.

CVIII. Familie. **Lycopodiaceae DC.**

433. Lycopodium L.

1053. L. Selago L. Oberbränd 1855, Kirnach 1861 (Brugger, Stehle, Hatz).

L. annotinum L. Villingen (v. Stgl.). Schwarzwald.

1054. L. clavatum L. „Lange Allee" bei Waldhausen (Dr. Winter). Oberbränd 1853, Mistelbrunn 1867 (Brugger u. Stehle).

L. complanatum L. Schwarzwald. Mistelbrunn (Eng.).

CIX. Familie. **Ophioglossaceae R. Br.**

434. Botrychium Sw.

1055. B. Lunaria Sw. Buchberg (Neuberger). „Knie" bei Dürrheim (Dr. Winter). Ruine bei Waldhausen (Zahn 1888). Um die Ruine Wartenberg (Dr. Schatz 1886). Schellenberg (Neuberger).

435. Ophioglossum L.

1056. O. vulgatum L. Hie und da auf dürren Plätzen (Br. Vrz.). Guggenbühl bei Villingen (v. Stgl.). Im Wald auf dem Schellenberg (Brugger 1866).

CX. Familie. **Polypodiaceae R. Br.**

436. Polypodium L.

1057. P. vulgare L. Hüfingen (Eng.). Hirschhalde (Dr. Winter).

Ceterach officinarum Willd. Zerstreut d. d. Gebiet (Eng.). Wo? E. vermag keinen einzigen Standort anzugeben.

437. Phegopteris Fée.

Ph. polypodioides Fée. Gegen den Schwarzwald.

1058. Ph. Dryopteris Fée. Engen (Dr. Höfle). Schwarzwald.

*1059. Ph. Robertiana A. Br. Villinger Stadtmauer (v. Stgl). Breg bei Bräunlingen (Stehle 1867). Hüfinger Anlagen (Dr. Winter, Zahn 1888 in Menge). Immendingen unterhalb des Tunnels mit Cystopteris (Dr. Schatz 1887).

438. Polystichum Rth.

P. motanum Rth. Schwarzwald.

P. Thelipteris Rth. Nächstes Vork.: Binninger Ried (Dr. Höfle). „Buchener Seen" bei Radolfzell (Dr. Schatz 1880—86).

1060. P. crisatum Rth. In Unterhölzern auf Moorboden unter Betula pubescens und Salix pentandra in Menge (Br. Vrz., Dr. Schatz 1882—87, ꝛc.). Hüfinger Ried, Nordseite, in wenigen Expl. (Zahn 1887).

1061. P. Filix mas. Rth. Schosen, Döggingerwald, Hausenvorwald (Zahn). Hirschhalde (Dr. Winter). Unterhölzer (Dr. Schatz).

1062. P. spinulosum DC. Schwenninger Moor (Dr. Winter). Pfohrener Ried. α) elevatum A. Dr. Zw. Hüfingen und Behla (Brunner in Döll).

439. Cystopteris Bernh.

1063. C. fragilis Bernh. Villinger Stadtmauer (v. Stgl.). Hüfinger Anlagen (Dr. Winter). Gauchathal (Br. Vrz.). Immendingen unterhalb des Tunnels (Dr. Schatz). Schattige Schluchten im Wald bei Hattingen (Dr. Höfle, Vulpius). [Hohenkrähen in Menge (Zahn 1887)].

440. Asplenium L.

1064. A. Trichomanes L. Lochmühle 1887 (Zahn). ꝛc. [Hohentwiel (Dr. Winter 1879)].

1065. A. viride Huds. Gauchathal bei Unadingen (Br. Vrz.). Hüfingen, Bräunlingen, Neuenburg (Eng.). Länge beim Schächer (Stehle 1867—68).

1066. A. Ruta muraria L. Waldhausen, Hüfingen, Buchberg (Zahn 1887). Geisingen und Wartenberg an Mauern (Dr. Schatz).

1067. A. septentrionale Hoffm. Hammereisenbach (Br. Vrz,). Sommertshausen bei Villingen an einer Steinmauer (v. Stgl.). Fischerhof (Neuberger).

1068. A. Filix femina Bernh. Hirschhalde (Dr. Winter). Schosen, Dögginger Wald, Hausenvorwald (Zahn 1887). Unterhölzer Wald (Dr. Schatz).

441. Blechnum L.

*1069. B. Spicant With. Ob Bräunlingen 1852 (Stehle).

442. Pteridium Gleditsch.

1070. P. aquilinum Kuhn. Mistelbrunn (Eng.). Krähenbacher Wald (Fürst).

Register

über die Namen der Familien und Gattungen.

Abies	165	Alismaceae	141	Anthriscus	81
Acalyphaceae	126	Alliaria	45	Anthyllis	60
Acer	56	Allium	150	Antirrhinum	111
Acerineae	56	Alnus	128	Apera	159
Achillea	90	Alopecurus	158	Apium	78
Achyrophorus	99	Alsine	53	Apocyneae	105
Aconitum	41	Alsineae	52	Aquifoliaceae	105
Acorus	143	Althaea	55	Aquilegia	40
Actaea	41	Alyssum	46	Arabis	43
Adenostyles	87	Amaryllideae	149	Araliaceae	83
Adonis	38	Amelanchier	72	Arctostaphylos	103
Adoxa	83	Ampelideae	56	Arenaria	53
Aegopodium	78	Ampelopsis	56	Aristolochia	125
Aegilops	164	Amygdaleae	66	Aristolochiaceae	125
Aesculus	56	Anacamptis	146	Arnica	91
Aethusa	79	Anagallis	120	Aroideae	143
Agrimonia	70	Anchusa	108	Arrhenatherum	160
Agrostemma	52	Andromeda	103	Artemisia	90
Agrostis	159	Anemone	37	Arum	143
Aira	159	Anethum	80	Aruncus	67
Ajuga	118	Angelica	80	Asarum	126
Alchemilla	70	Anthemis	90	Asclepiadeae	105
Alectorolophus	114	Anthericum	150	Asperula	84
Alisma	141	Anthoxanthum	158	Asplenium	167

Aster 87
Astragalus 63
Astrantia 77
Atriplex 122
Atropa 110
Avena 160

Ballota 118
Balsamineae 58
Barbaraea 43
Batrachium 38
Bellidiastrum 88
Bellis 88
Berberideae 41
Berberis 41
Berteroa 46
Berula 78
Beta 122
Betonica 118
Betula 128
Betulaceae 128
Bidens 89
Blechnum 168
Boragineae 108
Borago 108
Botrychium 166
Brachypodium 162
Brassica 45
Briza 160
Bromus 162
Brunella 118
Bryonia 75
Buphthalmum 88
Bupleurum 79
Butomeae 141
Butomus 141
Buxaceae 127
Buxus 127

Calamagrostis 159
Calamintha 116
Calendula 92
Callitriche 74
Callitricheae 74
Calluna 104
Caltha 40
Camelina 47
Campanula 102
Campanulaceae 101
Cannabineae 127
Cannabis 127
Caprifoliaceae 83
Capsella 47
Cardamine 43
Carduus 95
Carex 154
Carlina 96
Carpinus 129
Carum 78
Castanea 128
Catabrosa 161
Caucalis 81
Celastrineae 58
Centaurea 97
Cephalanthera 146
Cerastium 54
Ceratophylleae 74
Ceratophyllum 74
Cerinthe 109
Ceterach 166
Chaerophyllum 82
Cheiranthus 42
Chelidonium 42
Chenopodeae 121
Chenopodium 121
Chondrilla 99
Chrysanthemum 91
Chrysosplenium 77
Cichorium 98
Cicuta 78
Circaea 73
Cirsium 92
Cistaceae 48
Clematis 36
Clinopodium 116
Cochlearia 46
Colchicaceae 151
Colchicum 151
Colutea 63
Comarum 68
Compositae 87
Coniferae 164
Conium 82
Convallaria 151
Convolvulaceae 107
Convolvulus 107
Corallorrhiza 148
Coriandrum 82
Corneae 83
Cornus 83
Coronaria 52
Coronilla 63
Coronopus 48
Corydalis 42
Corylus 129
Cotoneaster 71
Crassulaceae 76
Crepis 100

Crocus 148
Crucianella 85
Cruciferae 42
Cucurbitaceae 75
Cupuliferae 128
Cuscuta 108
Cynoglossum 108
Cynosurus 161
Cyperaceae 152
Cyperus 152
Cypripedium 148
Cystopteris 167
Cytisus 60

Dactylis 161
Daphne 124
Datura 110
Daucus 81
Delphinium 40
Dentaria 44
Dianthus 50
Dictamnus 58
Digitalis 112
Dioscoreae 149
Diplotaxis 46
Dipsaceae 86
Dipsacus 86
Doronicum 91
Drosera 49
Droseraceae 49

Ebulum 83
Echium 109
Eleagneae 125
Elodea 140
Elymus 163
Epilobium 73
Epipactis 147
Epipogium 146
Equisetum 165
Eragrostis 160
Ericineae 104
Erigeron 88
Eriophorum 154
Erodium 58
Erophila 46
Ervum 64
Eryngium 78
Erysimum 45
Erythraea 107
Eupatorium 87
Euphorbia 126
Euphorbiaceae 126
Euphrasia 114
Evonymus 59

Fagopyrum 124
Fagus 128
Falcaria 78
Festuca 161
Ficaria 39
Filago 89
Foeniculum 79
Fragaria 68
Frangula 59
Fraxinus 105
Fumaria 42
Fumariaceae 42

Gagea 149
Galanthus 149
Galeobdolon 117
Galeopsis 117
Galium 85
Genista 59
Gentianeae 106
Gentiana 106
Geraniaceae 57
Geranium 57
Geum 67
Gladiolus 148
Glechoma 117
Globularia 121
Globularieae 121
Glyceria 161
Gnaphalium 90
Goodyera 147
Gramineae 157
Grossularieae 76
Gymnadenia 144
Gypsophila 50

Halorageae 74
Hedera 83
Heleocharis 153
Helianthemum 48
Helianthus 89
Helleborus 40
Helminthia 98
Hepatica 37
Heracleum 80
Herminium 146
Herniaria 75
Hesperis 44
Hieracium 101
Hippocastaneae 56
Hippocrepis 64
Hippophaë 125

Hippurideae 74
Hippuris 74
Holcus 160
Holosteum 53
Hordeum 164
Humulus 127
Hydrocharideae 140
Hyoscyamus 110
Hypericineae 55
Hypericum 55
Hypochoeris 99
Hypopityaceae 104

Jasione 101
Ilex 105
Impatiens 58
Inula 89
Irideae 148
Iris 148
Juglandeae 127
Juglans 127
Juncaceae 152
Juncagineae 141
Juncus 152
Juniperus 164

Knautia 87
Koeleria 159

Labiatae 115
Lactuca 99
Lamium 117
Lampsana 98
Lappa 96
Lappula 108
Larix 165
Laserpitium 81
Lathraea 114
Lathyrus 65
Lemna 142
Lemnaceae 142
Lens 65
Lentibularieae 119
Leontodon 98
Leonorus 118
Lepidium 47
Leucanthemum 91
Leucoium 149
Libanotis 79
Ligustrum 105
Liliaceae 149
Lilium 150
Limosella 112
Linaria 111
Lineae 54
Linum 54
Listera 147
Lithospermum 109
Lolium 164
Lonicera 84
Loranthaceae 83
Lotus 62
Lunaria 46
Luzula 152
Lycium 110
Lycopodium 166
Lycopus 115
Lysimachia 120
Lythrarieae 74
Lythrum 74

Maianthemum 151
Malachium 54
Malva 54
Malvaceae 54
Matricaria 90
Matthiola 42
Medicago 60
Melampyrum 113
Melandryum 52
Melica 160
Melilotus 60
Melittis 117
Mentha 115
Menyanthes 106
Mercurialis 126
Mespilus 71
Meum 80
Milium 159
Möhringia 53
Molinia 161
Monotropa 104
Montia 75
Mulgedium 100
Muscari 151
Myosotis 109
Myosurus 38
Myriophyllum 74

Narcissus 149
Nardus 164
Nasturtium 43
Neottia 147
Nepeta 116
Neslia 48
Nigella 40
Nigritella 145
Nuphar 41

Nymphaea 41
Nymphaeaceae 41

Oenanthe 79
Oenothera 73
Oleaceae 105
Onagraceae 73
Onobrychis 64
Ononis 60
Onopordon 96
Ophioglossum 166
Ophrys 145
Orchideae 143
Orchis 143
Origanum 116
Orlaya 81
Ornithogalum 150
Ornithopus 64
Orobanche 114
Oryza 158
Oxalideae 58
Oxalis 58

Paeonia 41
Panicum 158
Papaver 41
Papaveraceae 41
Papilionaceae 59
Paris 151
Parnassia 77
Paronychieae 75
Pastinaca 80
Pedicularis 114
Peplis 75
Petasites 87
Petroselinum 78
Peucedanum 80
Phalaris 158
Phaseolus 66
Phegopteris 166
Phleum 158
Phragmites 159
Physalis 110
Phyteuma 102
Picris 98
Pimpinella 78
Pinguicula 119
Pinus 165
Pirola 104
Pirus 72
Pisum 65
Plantagineae 121
Plantago 121
Platanthera 145
Pleurospermum 82
Poa 160
Polemoniaceae 107
Polemonium 107
Polygala 50
Polygalaceae 50
Polygonatum 151
Polygoneae 122
Polygonum 124
Polypodium 166
Polystichum 167
Pomaceae 71
Populus 129
Portulacaceae 75
Potameae 141
Potamogeton 141
Potentilla 68
Prenanthes 99
Primula 120
Primulaceae 120
Prunus 66
Pteridium 168
Pulicaria 89
Pulmonaria 108
Pulsatilla 37

Quercus 128

Ramischia 104
Ranunculaceae 36
Ranunculus 38
Raphanistrum 48
Raphanus 48
Reseda 49
Resedaceae 49
Rhamneae 59
Rhamnus 59
Rhynchospora 153
Ribes 76
Robinia 63
Rosa 70
Rosaceae 67
Rubiaceae 84
Rubus 67
Rumex 122
Rutaceae 58

Sagina 52
Salicineae 129
Salix 130
Salvia 115
Sambucus 84
Sanguisorba 70
Sanicula 77

Santalaceae 125
Saponaria 51
Sarothamnus 59
Satureja 116
Saxifraga 77
Saxifrageae 77
Scabiosa 87
Scandix 81
Schoenus 153
Scirpus 153
Scleranthaeae 75
Scleranthus 75
Scorzonera 99
Scrofularia 111
Scrofularineae 111
Scutellaria 118
Secale 163
Sedum 76
Selinum 80
Sempervivum 76
Senecio 91
Serratula 96
Seseli 79
Sesleria 159
Setaria 157
Sherardia 84
Sieglingia 160
Silaus 80
Silene 52
Sileneae 50
Silybum 96
Sinapis 46
Siphonandreae 103
Sisymbrium 44
Solanum 110
Solaneae 110
Solidago 88
Sonchus 100
Sparganium 143
Specularia 102
Spergula 53
Spergularia 53
Spiraea 67
Stachys 117
Staphylaea 58
Stellaria 53
Stenactis 88
Stenophragma 45
Succisa 87
Sweertia 106
Symphytum 108
Syringa 105

Tamus 149
Tanacetum 91
Taraxacum 99
Taxus 164
Tetragonolobus 63
Teucrium 119
Thalictrum 36
Thesium 125
Thlapsi 47
Thymelaea 125
Thymelaeaceae 124
Thymus 116
Tilia 55
Tiliaceae 55
Tofjeldia 152
Torilis 81
Tragopogon 98
Trifolium 61
Triglochin 141
Triticum 163
Trollius 40
Turritis 43
Tussilago 87
Typha 142
Typhaceae 142

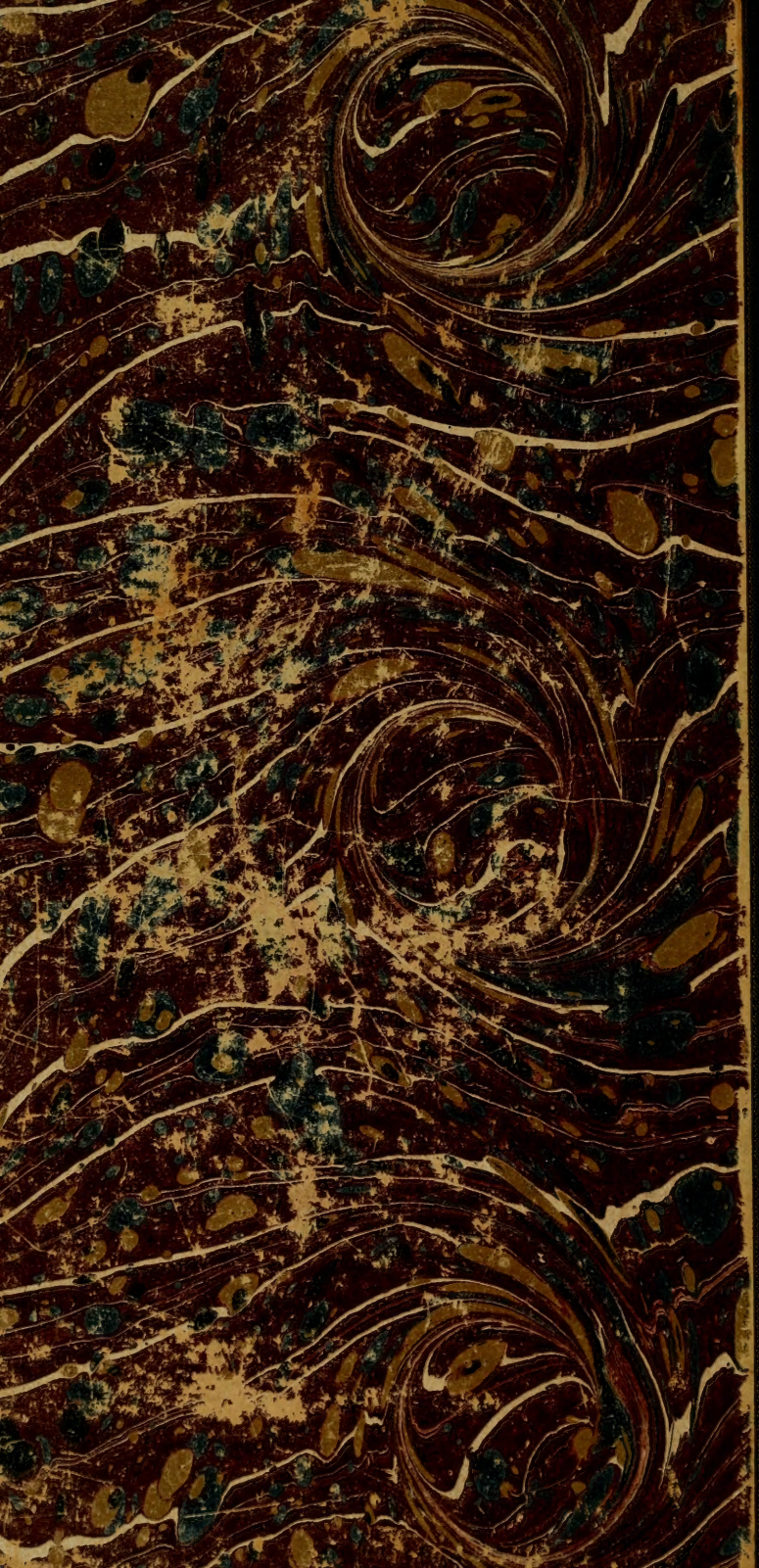
Ulmaceae 127
Ulmaria 67
Ulmus 127
Umbelliferae 77
Urtica 127
Urticaceae 127
Utricularia 120

Vaccaria 51
Vaccinium 103
Valeriana 86
Valerianeae 86
Valerianella 86
Verbascum 111
Verbena 119
Verbenaceae 119
Veronica 112
Viburnum 84
Vicia 64
Vinca 105
Vincetoxicum 105
Viola 48
Violaceae 48
Viscaria 52
Viscum 83
Vitis 56

Xanthium 89

Zannichellia 142

Berichtigungen:

1) p. 17, Z. 20. sub „Wartenberg“ lies: S. supercaprea × cinerea anstatt superviminalis × cinerea.
2) p. 75, Z. 6 lies: Bryonia.
3) p. 94, Z. 9 lies: Der Bastard findet sich von Al. Braun in dessen Abhandlung in der Zeitschrift „Flora“ Nr. I. (Regensburg 1846) beschrieben.

New York Botanical Garden Library
QK314 .Z34
Zahn, Hermann/Flora der Baar und der ang
gen
3 5185 00033 7616